Günter Förster

Die Dissertationen an der "Juristischen Hochschule" des MfS

Eine annotierte Bibliographie

Reihe A: Dokumente Nr. 2/1994

Inhalt

Vorbemerkung

Die an der Juristischen Hochschule (JHS), der zentralen Bildungs- und Forschungsstätte des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), verfaßten Dissertationen wurden nach der Auflösung dieses Ministeriums zugänglich und finden innerhalb der historischen Aufarbeitung der Tätigkeit des Staatssicherheitsdienstes großes Interesse. Die Dissertationen sind die einzigen der zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten der Juristischen Hochschule, von denen - nach gegenwärtigem Erkenntnisstand - eine vollständige Aufstellung vorliegt. Die rege Nachfrage, die überschaubare Anzahl der Arbeiten (insgesamt 174) sowie das im Vergleich zu den Diplom- und Fachschulabschlußarbeiten höhere Niveau legen es nahe, diese Aufstellung zu veröffentlichen.

Die zu DDR-Zeiten weitgehend unbekannte Juristische Hochschule wurde bisher lediglich im Rahmen von Arbeiten über das MfS in wenigen Absätzen sowie in Presseartikeln behandelt.[1] Es werden daher in einem einleitenden Kommentar die Struktur, die Arbeitsweise und der Ablauf des Studiums mit dem Schwerpunkt Promotionsverfahren dargestellt. Grundlage ist der Informationsstand, der sich aus den bis Oktober 1994 im Archiv des Bundesbeauftragten erschlossenen Unterlagen ergibt.

Berlin, November 1994

---

1 Bernward Baule: Die politische Freund-Feind-Differenz als ideologische Grundlage des Ministeriums für Staatssicherheit, in: Deutschland Archiv, 2/1993, S.170-184; Wilhelm Bleek und Lothar Mertens: DDR-Dissertationen. Promotionspraxis und Geheimhaltung von Doktorarbeiten im SED-Staat, Opladen 1994, S. 220-224; dies.: Bibliographie der geheimen DDR-Dissertationen, München u. a. 1994; Doktorarbeiten im Auftrag der Stasi. Dokumentation, in: Deutschland Archiv, 12/1993, S. 1439-1459; David Gill und Ulrich Schröter: Das Ministerium für Staatssicherheit. Anatomie des Mielke-Imperiums, Reinbek 1993, S. 66-67; Dietrich Fischer: Die Juristische Hochschule Potsdam - "Kaderschmiede" des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit, in: Deutschland Archiv 12/1990, S. 1891-1894; Karl Wilhelm Fricke: Die DDR - Staatssicherheit, 3. Aufl., Köln 1989, S. 195-197; Inge Bennewitz: Wo Kanzleramtsspion Guillaume Ehrendoktor war, in: Neue Zeit vom 18.9.1993.

Die Gründung der Hochschule

Für die Schulung der Polizei- und Sicherheitskräfte der DDR bestand im Geschäftsbereich des Ministers des Innern seit 1949 eine Hauptverwaltung Ausbildung unter Leitung des späteren Verteidigungsministers Heinz Hoffmann. Nach der Bildung des Ministeriums für Staatssicherheit im Februar 1950 wurde ein Teil der Aufgaben dieser Hauptverwaltung in das neue Ministerium übernommen. Zur Ausbildung der Mitarbeiter des MfS wurden eigene Ausbildungsstätten geschaffen. Von den im Bereich des MfS errichteten Schulen und Schulungsstätten war die am 16. Juni 1951 durch den Generalsekretär des ZK der SED, Walter Ulbricht, in Anwesenheit des Ministers für Staatssicherheit, Wilhelm Zaisser[2], eröffnete Schule in Potsdam die wichtigste Einrichtung. Sie wurde später zur Juristischen Hochschule Potsdam, der zentralen Bildungs- und Forschungsstätte des MfS, ausgebaut.

Bald nach der Gründung begann der erste Lehrgang, dessen Teilnehmer nach sowjetischem Vorbild als "Kursanten" bezeichnet wurden. Das war insofern zutreffend, als anfangs aus Mangel an Lehrpersonal nur einjährige Grundlehrgänge durchgeführt werden konnten. Dieser Mangel wurde beseitigt, als Lehrkräfte an der Hochschule des KGB in Moskau ausgebildet worden waren.[3] Ein Jahr nach der Gründung der Schule wurden die Lehrstühle Polit-, Fach- und Allgemeinausbildung eingerichtet. In den Jahren 1955 bis 1963 erfolgten weitere organisatorische Maßnahmen in Ausbildung und Lehre, die auf eine Umwandlung der Schule in eine Hochschule hindeuteten: Es wurden der Lehrstuhl Juristische Ausbildung, die Arbeitsgruppe Kriminalistik (später in einen Lehrstuhl umgewandelt) sowie die Institute Marxismus-Leninismus, Recht und Spezialdisziplin[4] gegründet. In dieser Zeit wurden auch die ersten dreijährigen Lehrgänge im Direktstudium durchgeführt.

Im Juni 1965 wurde, nach einem im Februar des gleichen Jahres gefaßten Beschluß des Ministerrates der DDR, der bisherigen Schule des Ministeriums für Staatssicherheit der Status einer Hochschule mit der Bezeichnung "Juristische Hochschule Potsdam" vom Minister für Staatssicherheit, Erich Mielke, und vom Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen, Professor

---

[2] Wilhelm Zaisser (1893-1958), von 1950 bis 1953 Minister für Staatssicherheit, wurde wegen "parteifeindlicher fraktioneller Tätigkeit" als Minister abgesetzt und 1954 aus der SED ausgeschlossen. Seine Nachfolger im Amt waren Ernst Wollweber (bis 1957), Erich Mielke (bis November 1989) und Wolfgang Schwanitz, Leiter des Amtes für Nationale Sicherheit (bis Januar 1990).

[3] Vgl. Entwurf - Daten und Fakten zur Entwicklung der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit (künftig: Entwurf), Dezember 1984; Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (künftig: BStU), Zentralarchiv (künftig: ZA), MfS JHS 23092.

[4] Eine genaue Beschreibung der Spezialdisziplin der Jahre 1955-1963 liegt nicht vor. Im Vorläufigen Statut der Juristischen Hochschule Potsdam des Ministeriums für Staatssicherheit vom 1. Oktober 1965; BStU, ZA, Dokumentenstelle (künftig: DSt) 101304, § 3 wird nur mitgeteilt, daß sich der Ausbildungsbereich "Politisch-operative Spezialausbildung" in folgende Institute gliedert: Institut für Leitung und Organisierung der polititisch-operativen Arbeit, Institut für Kriminalistik, Spezialinstitute. Zur Struktur der späteren Sektion "Politisch-operative Spezialdisziplin" sowie zur "Spezialausbildung" im Rahmen des Studienplanes von 1986 siehe S. 10 und 21.

Dr. Gießmann, verliehen.[5] Der Leiter der Hochschule führte nunmehr die Amtsbezeichnung "Rektor". Es wurden Prorektorate für Marxistisch-leninistische Grundlagenausbildung, Juristische Grundausbildung und Spezialausbildung eingerichtet und die Institute "Psychologie" und "Politisch-operative Leitungswissenschaft" gegründet. In einer Zeit, in der die Lösung aller Probleme von den Wissenschaften erwartet wurde, sollten auch die führenden Mitarbeiter der Staatssicherheit eine akademische Ausbildung vorweisen können. Die offizielle Bezeichnung nach der Hochschulgründung lautete nun[6]:

> Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik - Ministerium für Staatssicherheit - Juristische Hochschule (JHS) Potsdam

Damit nicht erkennbar war, daß es sich um eine Hochschule der Staatssicherheit handelte, wurde im Schriftverkehr mit Einrichtungen außerhalb des MfS sowie auf Urkunden und Prüfungszeugnissen die Kurzbezeichnung "Juristische Hochschule Potsdam" ohne Nennung des Ministeriums für Staatssicherheit verwendet.[7] Mitte der siebziger Jahre wurde auf internen Dokumenten und Unterlagen der Name in "Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit" geändert. Eine exakte zeitliche Trennung läßt sich jedoch nicht feststellen, und beide Bezeichnungen (Juristische Hochschule, Hochschule des MfS) wurden teilweise nebeneinander verwendet.

Somit hatten die Hochschule und ihre Vorgängereinrichtung folgende Bezeichnungen:

1951 - 1953	Schule des Ministeriums für Staatssicherheit
1953 - 1955	Schule des Staatssekretariats für Staatssicherheit[8]
1955 - 1965	Schule bzw. Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit[9]
1965 - 1990	Juristische Hochschule Potsdam (im Außenverkehr[10])

---

5 Entwurf, Bl. 9, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**. Das "Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen" wurde 1967 in das "Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen" umgewandelt.

6 Zur Gründung der Hochschule siehe: Referat zur Festveranstaltung anläßlich der Verleihung des Status einer Hochschule für die juristische Ausbildung in Potsdam-Eiche am 29.6.1965; BStU, ZA, ZAIG 4706.

7 Statut der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit (künftig: Statut) - April 1981; BStU, ZA, MfS JHS 89, Bl. 21-66, § 30. Diese Regelung wurde bereits seit Gründung der Hochschule praktiziert.

8 Vom 23.7.1953 bis zum 24.11.1955 wurde das MfS zu einem "Staatssekretariat für Staatssicherheit" beim Ministerium des Inneren (mit Wollweber als Staatssekretär für Staatssicherheit) herabgestuft.

9 Aus einzelnen Dokumenten geht hervor, daß die Hochschule des Staatssekretariats für Staatssicherheit (ab November 1955 Hochschule des MfS) bereits im Oktober 1955 eröffnet wurde. Siehe Rede des Staatssekretärs Wollweber - gehalten zur Eröffnung der Hochschule des Staatssekretariats für Staatssicherheit Potsdam-Eiche am 17.10.1955 (stenographische Übertragung aus Tonbandaufnahme); BStU, ZA, Sekretariat des Ministers (künftig: SdM) 1919, S. 130-149. Die Hochschule, an der keine akademischen Grade (mit Ausnahme der Diplomverfahren ab 1963) verliehen wurden, stand unter Leitung eines "Schulleiters" (Oberst Harnisch) und entsprach - im Gegensatz zur 1965 gegründeten Juristischen Hochschule - einer Fachschule. Siehe Befehle des Leiters 1957-1965; BStU, ZA, MfS JHS 2 bis 13. In der offiziellen Kurzdarstellung der Geschichte der JHS wird auf die 1955 vorgenommene Umwandlung in eine Hochschule nicht Bezug genommen, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

10 Intern wurde 1976-1989 die Bezeichnung Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit (ohne Ortsbezeichnung) verwendet. Von Ende 1989 bis März 1990 firmierte die JHS noch unter dem Namen "Hochschule des Amtes für Nationale Sicherheit".

Da im allgemeinen Sprachgebrauch die Bezeichnung "Juristische Hochschule" (JHS) üblich war, wird diese - außer bei Quellenangaben - auch in der folgenden Darstellung durchgängig verwendet. Als Ortsbezeichnung wurde in der Regel Potsdam oder Potsdam-Eiche angegeben, obwohl dies nicht völlig korrekt war. Die JHS hatte ihren Sitz in der seit 1952 selbständigen Gemeinde Golm im Kreis Potsdam.

Im Rahmen des Ausbaus zu einer akademischen Einrichtung erhielt die Hochschule am 18. Juni 1968 vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen das Recht zur Verleihung des akademischen Grades Dr. jur. (Promotion A) sowie am 1. Juni 1981 das Recht zur Verleihung des akademischen Grades Dr. sc. jur. (Dr. scientiae juris - Promotion B).[11]

Die Gründung der Juristischen Hochschule ist im Zusammenhang mit der bald nach Ende des Zweiten Weltkrieges in der Sowjetischen Besatzungszone beginnenden und in der DDR fortgesetzten Einrichtung von Hochschulen oder Instituten mit Hochschulcharakter der SED und der gesellschaftlichen Organisationen zu sehen, die in der Regel das Promotions- und teilweise sogar das Habilitationsrecht erhielten.[12] Es ist verständlich, daß die Staatssicherheit mit ihrem hohen politischen Stellenwert und Selbstverständnis an dieser Form der Akademisierung politischer Einrichtungen teilhaben wollte und daß daher zuerst eine Schule, später eine Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht als zentrale Bildungs- und Forschungseinrichtung gegründet wurde. An einer eigenen Hochschule konnten Kader nach den Vorstellungen des MfS ausgebildet werden, und außerdem war die für das MfS so wichtige Geheimhaltung auf diese Weise am besten garantiert. Die Forschung konnte sich in einer eigenen akademischen Einrichtung vollständig an geheimdienstlich relevanten Themen und an den Vorstellungen des MfS orientieren.

Mit der Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit bzw. seines Nachfolgers, des Amtes für Nationale Sicherheit, wurde die Juristische Hochschule geschlossen. Obwohl als offizielles Auflösungsdatum der Tag der Entlassung aller Mitarbeiter, der 31. März 1990 gilt, wurde der Lehrbetrieb bereits im Januar 1990 eingestellt.[13] Das letzte Promotionsverfahren (166) zum Thema "Zur Qualifizierung der Einschätzung der sicherheitspolitischen Eignung von Personen" wurde am 15. Dezember 1989, über einen Monat nach der Öffnung der DDR-Grenzen,

---

11 Das Recht zur Verleihung des Grades Dr. jur. wurde am 1.9.1969 vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen dem Wissenschaftlichen Rat der Hochschule als zuständigem Gremium übertragen. Siehe: Urkunden; BStU, ZA, MfS JHS 392. Wie aus der Bibliographie der Promotionsverfahren hervorgeht, wurden an der JHS bereits vor 1968 die Grade Dr. jur. und Dr. jur. habil. sowie vor 1981 der Grad Dr. sc. jur. verliehen. Obwohl in den entsprechenden Beiakten zu den Promotionsverfahren auf eine gesetzliche Regelung nicht Bezug genommen wird, ist davon auszugehen, daß als Grundlage die Verordnung über die Verleihung der akademischen Grade und die dazugehörende Durchführungsbestimmung (künftig: DB) mit Anlagen vom 16.9.1956 diente; Gesetzblatt der DDR (künftig: GBl.), I, Nr. 83/1956, S. 745 bis 752.

12 Vgl. Universitäten und Hochschulen in der Sowjetzone. Bonner Fachberichte, hrsg. vom Bundesministerium für Gesamtdeutsche Fragen, 4. Aufl., Bonn 1964.

13 Briefwechsel des Rektors der JHS mit anderen Bildungseinrichtungen zum Abschluß der Ausbildung in den Lehrgängen - November 1989 bis Januar 1990; BStU, ZA, MfS JHS 390, Bl. 2-3.

abgeschlossen. 1989 wurden an der JHS 12 Promotionsverfahren durchgeführt und 46 Doktorgrade verliehen.

Stellung und Struktur der Juristischen Hochschule

Die Juristische Hochschule war eine der wenigen Hochschulen der DDR, die publizistisch nicht in Erscheinung trat. Im offiziellen Hochschulverzeichnis[14], in dem 71 Hochschulen und Universitäten genannt wurden, war die Juristische Hochschule nicht enthalten. Sie war jedoch in einem gewissen Umfang in das allgemeine Hochschulsystem einbezogen. So wurde der Hochschulstatus gemeinsam vom Minister für Staatssicherheit und vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen verliehen, und die Hochschullehrer und Dozenten wurden vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen berufen. Mehrere spezielle Regelungen der Juristischen Hochschule bezogen sich auf entsprechende - im Gesetzblatt der DDR veröffentlichte - Bestimmungen der allgemeinen Hochschulgesetzgebung.[15] Auch das Statut der Juristischen Hochschule von 1981 wurde auf der Grundlage der "Verordnung über die Aufgaben der Universitäten, wissenschaftlichen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen mit Hochschulcharakter" vom 25. Februar 1970[16] in Übereinstimmung mit dienstlichen Weisungen des Ministers für Staatssicherheit erlassen. Die kombinierte Anwendung von Regelungen der allgemeinen Hochschulgesetzgebung und spezieller Bestimmungen der JHS wird besonders deutlich beim Promotionsverfahren.[17]

Parallel zur 3. Hochschulreform erfolgte in den Jahren 1969/70 eine grundlegende Neuorganisation des Lehrbetriebes und Wissenschaftsbereiches, deren Schwerpunkt die Umwandlung der Institute (mit Ausnahme des Instituts Internationale Beziehungen) in Sektionen mit Lehrstühlen bildete. Da bisher kein detaillierter Struktur- bzw. Organisationsplan im Original vorliegt, wurden Informationen über die einzelnen Organisationseinheiten verschiedenen Unterlagen entnommen.[18]

---

14 Verfügungen und Mitteilungen (VuM) des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, 3/1984.

15 Ordnung JHS 1/81 zur Durchführung des Diplomverfahrens der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit (Diplomverfahrensordnung); BStU, ZA, MfS JHS 48, Bl. 1-11; Prüfungsordnung der Juristischen Hochschule Potsdam - Januar 1976; BStU, ZA, MfS JHS 45, Bl. 1-18.

16 Statut, Bl. 24 und 66, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**; Verordnung über die Aufgaben der Universitäten, wissenschaftlichen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen mit Hochschulcharakter vom 25.2.1970; GBl., II, Nr. 26/1970, S. 189-195.

17 Siehe Promotionsordnungen, S. 25-29.

18 Statut, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**; Verteiler für die Ordnung JHS 2/86 - Geheimhaltungsordnung; BStU, ZA, MfS JHS 52, Bl. 108; Die Organisationsstruktur des Ministeriums für Staatssicherheit 1989. Vorläufiger Aufriß nach dem Erkenntnisstand von Juni 1993, hrsg. vom BStU, Reihe A: 2/93, Berlin 1993, S. 48-50. Jahrespläne, Jahresarbeits- und Maßnahmepläne der Lehrstühle, Sektionen, Abteilungen und anderer Organisationseinheiten der Hochschule für die Jahre 1988 und 1989; BStU, ZA, MfS JHS 23100-23158.

Daraus ergibt sich für 1989, das letzte Jahr der Lehr- und Forschungstätigkeit, folgender Aufbau:

Leiter der Hochschule: Rektor Generalmajor Professor Dr. Willi Opitz[19] (bis Dezember 1985 Professor Dr. Willi Pösel)

1. Stellvertreter des Rektors: Oberst Professor Dr. Jürgen Seidel[20]

Stellvertreter des Rektors für Ausbildung und Erziehung (auch als Direktor oder Prorektor für Ausbildung und Erziehung bezeichnet): Oberst Dr. Steffen Flachs[21]

Bereich: 1. Stellvertreter des Rektors für Forschung, Information/Dokumentation und Sicherheit

Abteilung Information/Dokumentation[22]

- Referat Auswertung/Analyse/Information
- Referat Hochschulbibliothek
- Referat Datenspeicher/Recherche

Abteilung Sicherheit und Ordnung

Bereich: Stellvertreter des Rektors für Ausbildung und Erziehung

- Abteilung Hochschuldirektstudium
- Abteilung Hochschulfernstudium/Weiterbildung

Im Statut wurde festgelegt, daß der Stellvertreter des Rektors für Erziehung und Ausbildung "im Zusammenhang mit der Fachschulausbildung im Verkehr mit zivilen Einrichtungen und hinsichtlich der Unterzeichnung offizieller Dokumente" die Funktion des Leiters der Juristischen Fachschule Potsdam wahrnimmt.[23] Dem Stellvertreter des Rektors für Ausbildung und

---

19 Prof. Dr. Willi Opitz, Jahrgang 1928. Seit 1951 Mitarbeiter des MfS in mehreren leitenden Funktionen. Rektor der JHS von 1985-1990. Studiengang: 1960-1964 Fernstudium der Rechtswissenschaft an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft "Walter Ulbricht" in Potsdam-Babelsberg. 1965-1966 Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin, Abschluß mit Staatsexamen. 1976 Promotion A an der JHS zum Thema: "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines auftragsbezogenen Feindbildes..." (Dissertation 54). 1985 Promotion B an der JHS zum Thema: "Erarbeitung der Planstellennormative für Kreis- und Objektdienststellen..." (Dissertation 132). Die Angaben zur Person wurden der Beiakte zum Promotionsverfahren 132 (BStU, ZA, MfS JHS 217, Bl. 12-18) entnommen. Siehe auch: Rede Generalleutnant Mittigs zur Entbindung des Generalmajor Pösel und zur Beauftragung des Oberst Opitz als Rektor der Hochschule des MfS - 1. August 1985; BStU, ZA, ZAIG 4821; Rede Mittigs zur Verabschiedung von Pösel und zur Einführung von Opitz als Rektor der Hochschule des MfS - 11.12.85; BStU, ZA, ZAIG 4823, Bl. 1-20.

20 Promotion A an der JHS 1977 (Verfahren 62), Promotion B 1987 (Verfahren 146).

21 Promotion A an der JHS 1979 (Verfahren 77), Promotion B 1987 (Verfahren 140).

22 Ordnung JHS 3/86 über die Aufgaben der Abteilung Information/Dokumentation im Rahmen der Gestaltung der Informations- und Dokumentationsarbeit an der Hochschule des MfS; BStU, ZA, JHS MfS 52, Bl. 123-140; Arbeits- und Maßnahmeplan des Leiters der Abteilung Information/Dokumentation für das Jahr 1989; BStU, ZA, MfS JHS 23126.

23 Statut, Bl. 47, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**. Die Fachschule des Ministeriums für Staatssicherheit (auch als Juristische Fachschule bezeichnet) wurde am 19.6.1970 vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen gegründet und am 4.11.1970 vom Minister für Staatssicherheit eröffnet. Urkunde: BStU,

Erziehung waren die Lehrgangsleiter[24] und die Leiter der Hauptaußenstellen und Außenstellen[25] unterstellt.

Sektionen, Lehrstühle und Institute mit Angabe - soweit bisher ermittelt - des Leiters in den Jahren 1988/89:

Sektion Marxismus-Leninismus Oberst Professor Dr. Roland Fröhlich

Lehrstuhl	Wissenschaftlicher Kommunismus (vorher Wissenschaftlicher Sozialismus) - Oberstleutnant Dr. Wolfgang Weißleder
Lehrstuhl	Marxistisch-Leninistische Philosophie - Oberst Dr. Hannelore Philipp
Lehrstuhl	Politische Ökonomie des Sozialismus/Wirtschaftspolitik - Oberst Professor Dr. Wolfgang Masula
Lehrstuhl	Probleme des Imperialismus (z. T. mit dem Zusatz "und seine Bekämpfung") - Oberst Professor Dr. Lutz Beckert
Lehrstuhl	Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des MfS
Lehrstuhl	Sprachausbildung[26]

Interdisziplinäres Lehr- und Studienkabinett[27]

ZA, MfS JHS 391; Referat zur Eröffnung der Fachschule des MfS am 4.11.1970; BStU, ZA, ZAIG 4741. Das Fachschulstudium wurde in verschiedenen Fachrichtungen und teilweise an Schulen der Diensteinheiten durchgeführt, z. B.: Schule der HA KuSch für Angehörige in operativen Dienststellungen (Abwehr), Schule der HA VI für Angehörige in spezifisch-operativen Dienststellungen (Paßkontrolle), Schule Gransee für Angehörige in sicherstellenden Dienststellungen, Schule WSE (Wach- und Sicherungseinheit) für Angehörige in militärisch-operativen Dienststellungen in Groß Schönebeck, Kreis Eberswalde. Soweit anhand der Unterlagen festgestellt werden konnte, waren die Schule Gransee und die Schule WSE Bestandteil der Fachschule (daher die Bezeichnung Fachschule/Schule WSE) und somit dem Minister für Staatssicherheit unterstellt, während die anderen Schulen verschiedenen Hauptabteilungen (künftig: HA) unterstellt waren; Jahresplan des Leiters der Fachschule des MfS für das Jahr 1988; BStU, ZA, MfS JHS 23105.

24 Das Hoch- und Fachschulstudium wurde in der Form geschlossener, durchnumerierter Lehrgänge durchgeführt. Als die Hochschule ihren Lehrbetrieb zu Beginn des Jahres 1990 einstellte, befand sich der 6. Offiziersschülerlehrgang des Direktstudiums im 3. Studienjahr. Siehe Unterlagen zum Abschluß der Ausbildung, Bl. 36-37, Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.** sowie Ablauf des Hochschuldirektstudiums, S. 17-24.

25 Die 1960 bzw. 1974 eingerichteten Außenstellen bzw. Hauptaußenstellen waren für die Organisation und Durchführung des Hoch- und Fachschulfernstudiums zuständig, wobei Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen des Ministeriums als Lehrbeauftragte tätig waren. Auch Teile des "politisch-operativen" Ergänzungsstudiums im Rahmen des Hochschuldirektstudiums wurden in den Außenstellen durchgeführt. Vgl. Ordnung JHS 6/86 über die Außenstellen der Hochschule des MfS; BStU, ZA, MfS JHS 52, Bl. 151-161; Arbeitsmaterial für die Hauptaußenstellen der Juristischen Hochschule Potsdam - September 1974; BStU, Außenstelle (künftig: ASt) Berlin, Karton C 365, Mappe 3. Jahresarbeitsplan der 1989 von den Außenstellen der Abt. Hochschulfernstudium in Durchsetzung des Jahresarbeitsplanes 1989 des Stellvertreters des Rektors für Ausbildung und Erziehung gemeinsam zu lösenden Aufgaben; BStU, ZA, MfS JHS 23129; Aufstellung der Lehrer/Lehrbeauftragten für das Fachschul-Fernstudium - Bezirksverwaltung (künftig: BV) Berlin - Dezember 1985; BStU, ASt Berlin, Karton C 365, Mappe 4.

26 Die Arbeitsgruppe Sprachausbildung wurde 1988 in den Lehrstuhl Sprachausbildung umgewandelt. Siehe: Jahresplan 1988 der Arbeitsgruppe Sprachausbildung; BStU, ZA, MfS JHS 23122; Maßnahmeplan des Leiters des Lehrstuhls Sprachausbildung zum Jahresplan des Leiters der Sektion Marxismus-Leninismus für das Jahr 1989; BStU, ZA, MfS JHS 23130. Für die spezielle Sprachausbildung (z. B. als Dolmetscher) stand die Fremdsprachenschule in Dammsmühle bei Mühlenbeck zur Verfügung, siehe auch Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

Zentrale Traditionsstätte des MfS (vorher Traditionskabinett)[28]

Sektion Rechtswissenschaft[29] - Oberst Professor Dr. Jürgen Föhr

Lehrstuhl	Rechtsprobleme der Leitung und Sicherung der Volkswirtschaft - Oberst Professor Dr. Werner Tippmann
Lehrstuhl	Strafrecht/Sozialistische Kriminologie - Oberst Dr. Paul Abisch
Lehrstuhl	Strafprozeßrecht/Untersuchungsarbeit im MfS - Oberst Professor Dr. Horst Zank
Lehrstuhl	Staats- und Rechtstheorie/Staatsrecht - Oberstleutnant Professor Dr. Erwin Dietrich
Lehrstuhl	Völkerrecht - Oberst Professor Dr. Hartmut Ratzel

Sektion Politisch-operative Spezialdisziplin[30] - Oberst Professor Dr. Reckhart Härtel

Lehrstuhl I	Grundprozesse der politisch-operativen Arbeit - Oberst Professor Dr. Fritz Amm
Lehrstuhl II	Operative Psychologie - Oberst Professor Dr. Ferdinand Jonak
Lehrstuhl III	Politisch-operative Leitungswissenschaft - Oberst Professor Dr. Wolfgang Edelmann
Lehrstuhl IV	Kriminalistik - Oberstleutnant Dr. Uwe Hemann
Lehrstuhl V	Spionage - Oberst Dr. Ulrich Wollermann
Lehrstuhl VI	Politische und ideologische Diversionstätigkeit (PID), Politische Untergrundtätigkeit (PUT) - Oberst Professor Dr. Ernst Dieter Fischer
Lehrstuhl VII	Volkswirtschaft - Oberst Professor Dr. Richard Stecker
Lehrstuhl VIII	Staatsgrenze - Oberst Professor Dr. Werner Paulsen
Lehrstuhl IX	Grundfragen der Arbeit im und nach dem Operationsgebiet[31]

Institut für politisch-operative Leitung[32] - Oberst Professor Dr. Karl-Otto Scharbert - 1982

---

27 Jahresplan 1989 des Interdisziplinären Lehr- und Studienkabinetts; BStU, ZA, MfS JHS 23131.

28 Jahresplan der Zentralen Traditionsstätte für 1988; BStU, ZA, MfS JHS 23112. Referat - Exmatrikulationsveranstaltung der Juristischen Hochschule am 26.4.1978 - Hinweise zur Eröffnung des Traditionskabinetts des MfS; BStU, ZA, MfS ZAIG 4781. Die Zentrale Traditionsstätte des MfS wurde Anfang 1989 nach Berlin ausgelagert und einer Diensteinheit außerhalb des MfS unterstellt. Einige der der JHS verbliebenen Ausstellungsstücke übernahm das Interdisziplinäre Studienkabinett.

29 An dieser Sektion wurden Weiterbildungsveranstaltungen mit Wissenschaftlern der Universitäten und der Akademie der Wissenschaften durchgeführt, z. B. eine Vortragsveranstaltung mit Prof. Poppe von der Universität Halle (Sektion Staats- und Rechtswissenschaft) zum Thema: "Zu Problemen der Grund- und Menschenrechte". Andererseits führten die Hochschullehrer der JHS Ausbildungsmaßnahmen an der Humboldt-Universität, der Hochschule der Deutschen Volkspolizei und dem Zollinstitut der DDR durch. Wissenschaftler der Sektion Rechtswissenschaft der JHS arbeiteten in verschiedenen Gremien wie in der "Gesellschaft für Völkerrecht" und im "Menschenrechtskomitee der DDR" mit. Siehe: Arbeitsplan des Leiters der Sektion Rechtswissenschaft 1988; BStU, ZA, MfS JHS 23097, Bl. 30 u. 48-51.

30 Die Lehrstühle dieser Sektion wurden in den Lehrplänen, Lehrmaterialien und anderen Dokumenten in der Regel nur unter Angabe der römischen Ziffer genannt.

31 Der Lehrstuhl IX wird nur in einigen früheren Unterlagen als selbständiger Lehrstuhl ausgewiesen.

32 Die Lehrstühle II und III wurden mit Wirkung vom 1.6.1982 aus dem Bereich der Sektion ausgegliedert und zu einem selbständigen "Institut für politisch-operative Leitung" zusammengeschlossen. Anweisung

Sektion A (Schule der HV A)[33] - Oberst Professor Dr. Kaufmann

Lehrbereich A: Politisch-operative Ausbildung - Oberst Professor Dr. Helmut Eck

Lehrstuhl Sozialismustheorie - Oberstleutnant Dr. Henry Weiße
Lehrstuhl Imperialismus/Regimeanalyse - Oberstleutnant Dr. Horst König
Lehrstuhl Internationale Politik - Oberstleutnant Dr. Willi Hohnwald
Lehrstuhl Geschichte und Traditionspflege - Oberstleutnant Dr. Eckhard Reisener

Lehrbereich B: Operative Spezialdisziplinen und Methodik - Oberst Professor Dr. Horst Klugow

Lehrstuhl Operative Methodik - Oberstleutnant Dr. Michael Telschow
Lehrstuhl Leitungswissenschaft und operative Psychologie - Major Dr. Steffen Wetzel
Lehrstuhl Sicherheit des Netzes - Oberst Dr. Heinz Günther
Lehrstuhl Objekt- und Personenbearbeitung - Oberstleutnant Dr. Knut Höhne
Lehrstuhl Legale Residenturen - Major Bernd Rieprich

Bereich F (Fremdsprachenschule) - Oberstleutnant M. Fröhlich

Institut Internationale Beziehungen[34] - Oberst Professor Dr. Oswald Vogel

---

JHS 1/82; BStU, ZA, MfS JHS 77, Bl. 1-3. Es liegen keine Informationen darüber vor, in welchem Umfang diese Anweisung in die Praxis umgesetzt wurde. In den meisten Dokumenten werden die Lehrstühle II und III weiterhin als selbständige Einheiten genannt.

33 Die 1965 mit dem Status einer Fachschule gegründete Schule der HV A, die auch als "HV A Objekt S" bezeichnet wurde, befand sich in Belzig südlich von Berlin unter der Bezeichnung "Zentralschule der Gesellschaft für Sport und Technik Edkar André". Sie wurde 1986 mit der Fremdsprachenschule in Dammsmühle zusammengelegt und nach Gosen, Kreis Fürstenwalde, verlagert. 1983 wurden der Schule der HV A die Rechte und Pflichten einer Sektion der JHS übertragen. Siehe Befehl Nr. 7 über die Übertragung der Rechte und Pflichten der Hochschule des MfS an die Schule der Hauptverwaltung A vom 1.6.1983; BStU, ZA, DSt 102940. In den Beiakten zu den Verfahren 1-8 in der Bibliographie (S. 106-107) wird die Schule der HV A als Sektion A bezeichnet; BStU, ZA, MfS JHS 257-264. Für Mitarbeiter der HV A, die an einem Dreijahres-Direktstudienlehrgang teilnahmen, fand die Ausbildung in den ersten zwei Jahren an der Juristischen Hochschule und das dritte Studienjahr als Spezialausbildung an der Schule der HV A statt. Dieses Studium wurde mit der Verleihung des Grades Diplomjurist an der Schule der HV A abgeschlossen, siehe: Direktive über die Aufgaben der Schule der HV A bei der Ausbildung und Qualifizierung der Kader und die Zusammenarbeit mit der Juristischen Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit - 7.7.1965; BStU, ZA, SdM 959, Bl. 54-64. Zur Struktur und den Aufgaben der Schule der HV A, siehe: Heinz Günther: Wie Spione gemacht werden. Berlin o. J. (1992); Peter Siebenmorgen: "Staatssicherheit" der DDR. Der Westen im Fadenkreuz der Stasi, Berlin 1993, S. 115-118 und 328.

34 Die Tätigkeit des Instituts Internationale Beziehungen in Afrika wird in der Dissertation 95 mit dem Thema "Die Analyse grundlegender Prozesse der sozialistischen Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent..." dargestellt. Es wurden an diesem Institut "Kader" der Sicherheitsorgane kommunistischer Länder und von Ländern mit einer "sozialistischen Entwicklung" ausgebildet. Als solche Länder galten in Afrika in den Jahren 1981/82: Algerien, Angola, Äthiopien, Benin, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Kongo, Libyen, Madagaskar, Moçambique, Sambia, São Tomé und Principe, Tansania und die Seychellen. Die Ausbildung fand in der Form von 3-10monatigen Grundlehrgängen und Speziallehrgängen sowie 6-8wöchigen politisch-operativen Einführungskursen an der JHS statt. Die zu Lehrprogrammen zusammengefaßten Lehrgänge erhielten die Bezeichnungen "Palast 2" (1978), "Nelke" (1979), "Hochland" (1977), "Südwind" (1980). Zu den Aufgaben des Instituts gehörte auch die Ausbildung von "Kadern" in afrikanischen Ländern, die Erarbeitung von Informationen für die HV A und die Werbung von Inoffiziellen Mitarbeitern im Ausland.

Referat Information/Dokumentation
Lehrstuhl Spezialdisziplin
Lehrstuhl Marxismus-Leninismus
Abteilung Sonderobjekte

Selbständige Organisationseinheiten

Lehrstuhl Hochschulmethodik und Unterrichtsmittel

Lehrstuhl Informatik - Major Dr. Frank Büttner

Abteilung Wissenschaftsorganisation

Referat Methodik

Verwaltungsbereich

Abteilung Büro der Leitung
Abteilung Rückwärtige Dienste
Abteilung Kader
Abteilung Finanzen
Abteilung Medizinischer Dienst

AG Politisch-operative Sicherung
Organisation der SED an der JHS (in der Regel als Parteiorganisation bezeichnet)
FDJ-Grundorganisation an der JHS

Der Rektor der Juristischen Hochschule

Der Rektor der Juristischen Hochschule wurde wie seine Stellvertreter durch Befehl des Ministers für Staatssicherheit eingesetzt. Er war verpflichtet, die grundsätzlichen Aufgaben der Hochschule in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Forschung mit den Stellvertretern des Ministers für Staatssicherheit, dem Leiter der HA Kader und Schulung und dem Leiter der Zentralen Auswertungs- und Informationsgruppe (ZAIG) abzustimmen.[35] Die Studienpläne, Lehrprogramme, Forschungs- und Arbeitspläne sowie das Programm des Instituts Internationale Beziehungen mußten vom Minister für Staatssicherheit bestätigt werden. Ein wesentlicher Unterschied zum allgemeinen Hochschulwesen bestand darin, daß an den Universitäten und Hochschulen der Rektor vom Wissenschaftlichen Rat für drei Jahre gewählt und vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen bestätigt wurde.[36]

Siehe auch: Jahresplan 1988 des Leiters des Instituts Internationale Beziehungen; BStU, ZA, MfS JHS 23106.

35 Statut, § 1, 6 und 7, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

36 Anordnung über die Stellung, Aufgaben und Arbeitsweise der Wissenschaftlichen Räte an den Hochschulen und Universitäten vom 15.3.1970; GBl., II, Nr. 31/1970, S. 224-226.

Nach dem "Vorläufigen Statut" von 1965 wurden die Hochschullehrer (Professoren und Dozenten) auf Vorschlag des Rektors der Juristischen Hochschule und mit Zustimmung des Ministers für Staatssicherheit durch den Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen berufen. Im Statut von 1981 wurde dagegen festgelegt, daß die Berufung der Hochschullehrer "bei Vorliegen der gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen" auf Antrag des Rektors der Hochschule und auf Vorschlag des Ministers für Staatssicherheit erfolgte. Es ist aber bekannt, daß die Hochschullehrer auch weiterhin vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen berufen wurden und daß dieser die Berufungsurkunde ausstellte. Die Assistenten, Oberassistenten und wissenschaftlichen Sekretäre wurden vom Rektor der JHS ernannt bzw. in die Dienststellung berufen.[37]

Die Unterstellung der Juristischen Hochschule

Nach dem "Vorläufigen Statut" von 1965, das vom Minister für Staatssicherheit, Mielke, und vom Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen, Professor Dr. Gießmann, bestätigt wurde, war die Hochschule Mielke direkt unterstellt.[38] In dem von Mielke (aber nicht vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen) bestätigten Statut von 1981 wurde diese Zuordnung beibehalten und festgelegt, daß die HA Kader und Schulung ein Mitspracherecht in Form eines Delegierungsprogramms bei der Zulassung zum Studium hatte.[39] 1986 wurde von Mielke bekanntgegeben, daß die Hochschule "anleitungsmäßig dem Leiter der HA Kader und Schulung", Generalmajor Möller, unterstellt wurde.[40] Die "Anleitung" der HA Kader und Schulung betraf vor allem die Zuständigkeit bzw. Mitsprache bei der Ausarbeitung der Lehrprogramme, der Zulassung zum Studium und bei Personalangelegenheiten der Hochschule. Der Leiter der HA Kader und Schulung war zudem in Ausübung seines Amtes Mitglied des Wissenschaftlichen Rates der Hochschule.

Anzahl der Mitarbeiter

Nach dem vom Leiter der HA Kader und Schulung bestätigten Struktur- und Stellenplan von 1974 waren an der JHS einschließlich der aus 45 Personen bestehenden Wacheinheit 545 Mitarbeiter tätig. Fast alle hatten einen militärischen Rang, sogar "Stenophonotypistin-

---

37 Statut, § 1 Abs. 5, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**; Vorläufiges Statut, § 1, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

38 Vorläufiges Statut, § 1 Abs. 1.

39 Statut, § 1 Abs. 4, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

40 Ausführungen Mielkes auf der erweiterten Sitzung des Kollegiums des MfS am 14.11.1986; BStU, ZA, MfS ZAIG 8701, Bl. 24 und 26. Dem Kollegium gehörten (im Oktober 1989) Mielke, seine Stellvertreter Mittig, Neiber, Schwanitz, Großmann sowie die Leiter einiger HA - insgesamt 14 Personen - an. Siehe Organisationsstruktur, S. 2, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**. Zum Verhältnis JHS - HA KuSch siehe auch Vermerk des SdM vom November 1986; BStU, ZA, MfS, SdM 706, Bl. 35.

nen", Kraftfahrer, Heizer und Raumpflegerinnen. Etwa 150 Mitarbeiter konnten dem Wissenschaftsbereich zugeordnet werden: Leiter der Sektionen (Oberst), Leiter der Lehrstühle und wissenschaftlichen Abteilungen (Oberst bzw. Oberstleutnant), Dozenten (Oberstleutnant), Oberassistenten (Major oder Oberstleutnant), Wissenschaftliche Sekretäre (Major).[41] 1989 gab es in der JHS 761 Mitarbeiter, von denen die Hälfte im Wissenschaftsbereich tätig war.[42]

Anzahl der Studierenden

Von 1951 bis September 1984 nahmen an Hochschullehrgängen, Fachschullehrgängen, am postgradualen Studium, an Qualifizierungs- und Einzellehrgängen 14.082 und an Lehrgängen für Diensteinheiten des MfS[43] 10.557 Mitarbeiter teil.

Das Hochschulstudium mit dem Grad Diplomjurist schlossen in der Zeit von 1963 bis 1984 insgesamt[44] 2.739 Mitarbeiter ab, davon 1.000 Teilnehmer an Hochschuldirektlehrgängen, 1.657 an Hochschulfernstudienlehrgängen, 82 an externen Hochschullehrgängen.

Da eine Diplomarbeit auch von mehreren Diplomanden verfaßt werden konnte, erlaubt die Anzahl der Abschlüsse als Diplomjurist keinen Rückschluß auf die - bisher nicht bekannte - Anzahl der Diplomarbeiten.

Die Anzahl der Absolventen des Fachschulstudiums von 1968 bis 1984 mit dem Abschluß Fachschuljurist betrug 7.613.

Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren

Nach der Zulassungsordnung vom Juli 1987, die in Übereinstimmung mit der Zulassungsordnung für die Universitäten und Hochschulen[45] erlassen wurde, galten für die Aufnahme des

---

41 Wissenschaftliche Assistenten im Range eines Oberleutnants oder Hauptmanns waren erst nach 1974 an der Hochschule tätig; BStU, ZA, MfS JHS K 395.

42 Organisationsstruktur, S. 48, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**. In einem Beitrag in der "Wochenpost", der sich auf Informationen des ehemaligen Rektors Prof. Opitz bezieht, wird mitgeteilt, daß an der JHS 710 Mitarbeiter tätig waren, die Hälfte davon im Wissenschaftsbereich; Manuela Thieme: Neun Finger im Feuer, in: Wochenpost vom 29.4.1992.

43 Entwurf, Bl. 35-38, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

44 Für die Jahre 1985 bis 1989 liegen keine Zahlenangaben vor. Falls die Absolventenzahlen der vorhergehenden 22 Jahre beibehalten wurden, hätten pro Jahr 125 Diplomjuristen ihre Ausbildung abgeschlossen. Die Gesamtzahl von 2.739 Absolventen für die Jahre 1963 bis 1984 würde sich um ca. 600 für die Jahre 1985 bis 1989 auf insgesamt ca. 3.300 erhöhen.

45 Ordnung JHS 7/87 über die Zulassung zum Hochschuldirekt- und Hochschulfernstudium an der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit - Zulassungsordnung - Juli 1987; BStU, ZA, MfS JHS 53, Bl. 114-121; Anordnung über die Bewerbung, die Auswahl und Zulassung zum Direktstudium an Universitäten und Hochschulen - Zulassungsordnung - 1.7.1971; GBl., II, Nr. 55/1971, S. 486-489.

Hochschuldirektstudiums folgende Voraussetzungen: Delegierung durch die Diensteinheit[46], Abitur[47] oder Berufsausbildung mit Abitur, Mitgliedschaft in der SED, erfolgreiche Absolvierung eines studienvorbereitenden Prozesses[48] oder eine mindestens einjährige "politisch-operative Tätigkeit" in einer Diensteinheit des MfS, ein "Eignungsgespräch" und schließlich ein Höchstalter von 25 Jahren. Zum Hoch- oder Fachschulstudium wurden nach der Zulassungsordnung von 1980 und dem Statut von 1981 nur Angehörige des Ministeriums für Staatssicherheit zugelassen.[49] Die Promotion war dagegen in Ausnahmefällen auch für Mitarbeiter anderer staatlicher Einrichtungen möglich.

Vom Rektor, der das Zulassungsverfahren leitete, wurde eine Zulassungskommission gebildet, der unter anderem der Stellvertreter des Rektors für Ausbildung und Erziehung, die stellvertretenden Leiter der Sektionen, der Leiter der Abteilung Hochschuldirektstudium sowie ein Beauftragter des Leiters der HA Kader und Schulung angehörten. Zusätzlich wurden vom Rektor Arbeitsgruppen eingerichtet, denen im Falle der Zulassung zum Direktstudium der jeweilige Lehrgangsleiter als Leiter der Arbeitsgruppe, je ein Mitglied der Leitung der SED- und FDJ-Organisation der Hochschule sowie der für die Bewerber zuständige Leiter innerhalb der Hauptabteilung Kader und Schulung oder der Leiter der Abteilung Kader und Schulung der jeweiligen Bezirksverwaltung angehörten. Die Arbeitsgruppen waren verantwortlich für die Durchführung und Auswertung der individuellen "Eignungsgespräche", in denen die ideologische Zuverlässigkeit des Bewerbers geprüft wurde. Die Zulassungskommission entschied auf Vorschlag der Arbeitsgruppen über die Zulassung, Zurückstellung der Zulassung oder Ablehnung des Bewerbers. Die Bewerber wurden nach erfolgter Zulassung immatrikuliert, galten als Angehörige der Hochschule und führten die Bezeichnung Offiziersschüler. Die Entscheidung der Zulassungskommission wurde dem Bewerber über den Leiter der Hauptabteilung Kader und Schulung mitgeteilt.

Für den praktischen Ablauf der Lehrveranstaltungen, die in der Regel in Unterrichtsform durchgeführt wurden, galt nach der Innendienstordnung[50] ein militärisches Reglement. Die Of-

---

46 Die Planung der Delegierung zum Hoch- und Fachschulstudium an der JHS war teilweise in den Jahresplänen der Diensteinheiten enthalten, siehe: Jahresplan des Leiters der Hauptabteilung XVIII für 1989; BStU, ZA, MfS XV III 5519, Bl. 199-201.

47 Das Abitur konnte in Ausnahmefällen als "Sonderreife" in einem einjährigen Sonderstudium erworben werden. Siehe Festlegungen zum Erwerb der Sonderreife für die Aufnahme eines Hochschuldirektstudiums - April 1985; BStU, ASt Berlin, Karton C 366, Mappe 1/14.

48 Ordnung 15/84 über die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit - Aus- und Weiterbildungsordnung - 28.12.1984; BStU, ASt Berlin, Karton C 365, Mappe 5. Danach umfaßte der studienvorbereitende Prozeß eine sechswöchige "militärisch-operative" Grundausbildung und ein Praktikum in der zukünftigen Diensteinheit.

49 Statut, § 22, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**; Ordnung über die Zulassung zum Hochschuldirekt- und fernstudium an der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit - Zulassungsordnung - Januar 1980; BStU, ZA, MfS JHS 47, Bl. 41-48, § 1.

50 Grundsätze zur Durchsetzung der Innendienstordnung des MfS in den Offizierslehrgängen der Hochschule des MfS - Januar 1985; BStU, ZA, MfS JHS 23165, Bl. 7; Anweisung JHS 7/86 in Durchsetzung des Befehls 9/81 des Ministers - B/A-Befehl - und der Ordnung 10/81 des Ministers - B/A-Normen - zur Gewährleistung

fiziersschüler waren verpflichtet, während des Unterrichtes, der als Dienst galt, Uniform zu tragen. Bei Unterrichtsbeginn wurde an den Unterrichtenden vom "Zugführer" Meldung erstattet, nach Beendigung des Unterrichtes wurde das Kommando "Achtung" gegeben, wobei die Offiziersschüler aufzustehen hatten. Außerdem waren die männlichen Angehörigen der Sektionen, der Abteilung Kader, des Büros der Leitung sowie die "unterrichtenden weiblichen" Angehörigen der Sektionen "ständige" Uniformträger. Alle anderen weiblichen Angehörigen zählten zu den "nichtständigen" Uniformträgern.

Ausbildungsmöglichkeiten im Hoch- und Fachschulstudium

An der Juristischen Hochschule und Fachschule bestanden seit 1984 im wesentlichen folgende Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten[51]:

Ausbildungsgang	Dauer	Abschluß
Hochschuldirektstudium	4 Jahre	Diplomjurist
Hochschulfernstudium	4 Jahre	Diplomjurist
Externer Hochschulabschluß[52]	18 Monate	Diplomjurist
Postgraduales Studium	2 Jahre	
Fachschulfernstudium	3 Jahre	Fachschuljurist oder Staatswissenschaftler
Fachschuldirektstudium	2 Jahre	Fachschuljurist
Fachschuldirektstudium	18 Monate	Staatswissenschaftler
Externer Erwerb eines Fachschulabschlusses	18 Monate	Fachschuljurist
Politisch-operatives Ergänzungsstudium	1 Jahr	Fachschuljurist
Ergänzungsstudium[53] für Absolventen anderer Fachrichtungen	1 Jahr	

Spezielle Lehrgänge von unterschiedlicher zeitlicher Dauer[54], z. B. Qualilfizierungslehrgänge für mittlere leitende Kader (drei Monate) oder Kurzlehrgänge für Referats- und Arbeitsgruppenleiter der Kreisdienststellen (eine Woche).

---

einer einheitlichen und bedingungsgerechten Ausstattung der Angehörigen der Hochschule mit Bekleidung und Ausrüstung - 18.12.1986; BStU, ZA, MfS JHS 80, Bl. 38-39.

51 HA Kader und Schulung - Orientierungsmaterial zu ausgewählten Ausbildungsmöglichkeiten an Hoch- und Fachschulen - Dezember 1984; BStU, ZA, MfS 7977.

52 Ordnung JHS 1/87 über die Zulassung zum externen Erwerb des Hochschulabschlusses an der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit; BStU, ASt Berlin, Karton 366, Mappe 1/14; Anleitung zur Vorbereitung auf die Prüfungen zum externen Erwerb des Hochschulabschlusses - Mai 1987; BStU, ASt Berlin, Karton 365, Mappe 5.

53 Siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern ausländischer Nachrichtendienste erfolgte am Institut Internationale Beziehungen.[55]

Im Rahmen eines Delegierungsverfahrens hatten die Mitarbeiter des MfS auch die Möglichkeit, an Universitäten und anderen Hochschulen, die als "zivile" Bildungseinrichtungen bezeichnet wurden, ein Studium aufzunehmen. Das "Orientierungsmaterial" der HA Kader und Schulung enthielt einen umfangreichen Katalog der Studienmöglichkeiten an Hoch- und Fachschulen.[56]

Organisation und Ablauf des Hochschuldirektstudiums

Studienziel

Aufgabe der JHS war die Hochschulausbildung "leitender und mittlerer leitender Kader", die Fachschulausbildung der "operativen" Mitarbeiter und die Weiterbildung von Angehörigen des MfS.[57] Die politisch-ideologischen Ziele des Studiums wurden in der Präambel zur "Studienordnung" beschrieben:

> "An der Hochschule des MfS werden Offiziershörer auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei, insbesondere des Programms und des Statuts der SED sowie der dienstlichen Bestimmungen und Weisungen des Ministers für Staatssicherheit im Prozeß der kommunistischen Erziehung und praxisbezogenen tschekistischen Ausbildung zu mittleren leitenden Kadern entwickelt, die jeden Auftrag der Partei- und Staatsführung und die Befehle und Weisungen des Ministers für Staatssicherheit unter allen Lagebedingungen diszipliniert, mit hoher Einsatzbereitschaft und Sachkenntnis durchsetzen."[58]

Das Bildungs- und Erziehungsziel des Hochschuldirektstudiums wurde im Studienplan von 1986 festgehalten:

> "Die Offiziersschüler sind in der Einheit von marxistisch-leninistischer, rechtswissenschaftlicher und politisch-operativer Ausbildung verbunden mit der politisch-ideologischen und charakterlich-moralischen Erziehung, zu hochqualifizierten, disponibel einsetzbaren operativen Mitarbeitern auszubilden und zu erziehen, die politisch-operative Arbeit in hoher Qualität und mit hoher Wirksamkeit leisten und bei Erfüllung aller Vor-

---

[54] Ordnung JHS 2/81 über die Weiterbildung der Absolventen der Hochschule des MfS und anderer Universitäten und Hochschulen - April 1981; BStU, ZA, MfS JHS 48, Bl. 12-34.

[55] Siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

[56] Siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

[57] Statut, § 1 Abs. 2, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

[58] Ordnung JHS 6/81 zur Studienordnung der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit; BStU, ZA, MfS JHS 48, Bl. 60-75, hier Bl. 63.

aussetzungen zu Nachwuchskadern für mittlere leitende Dienststellungen entwickelt werden können."[59]

1984 wurde das Hochschulstudium für junge Mitarbeiter (Offiziersschüler), die nach dem Abitur ihren Dienst im MfS antraten und ein Jahr praktisch tätig gewesen waren, als neue Studienform eingeführt. Dieses Studium wurde wie die bisherigen Studienarten in Lehrgangsform durchgeführt und als Offiziersschülerlehrgang bezeichnet. Damit konnten an der JHS wie an den Universitäten und anderen Hochschulen Studenten unmittelbar nach Abschluß des Abiturs ein Studium aufnehmen. Die bisherigen Hochschuldirektlehrgänge für Mitarbeiter mit langjähriger praktischer Erfahrung liefen aus oder wurden eingestellt.

Lehrmaterialien und Lehrbücher

Obwohl die Archivalien der JHS noch nicht vollständig erschlossen sind, kann die Anzahl der dort verfaßten wissenschaftlichen und anderen Arbeiten auf über zehntausend geschätzt werden. Es handelt sich im wesentlichen um Dissertationen (Forschungsergebnisse)[60], Diplomarbeiten[61], andere wissenschaftliche Arbeiten (z. T. ohne Angabe der Zweckbestimmung), Studien zu bestimmten Themen, Fachschulabschlußarbeiten, Abschlußarbeiten im postgradualen Studium sowie um Studien-, Lehr- und Lesematerial.[62]

Als Beispiele für Lehrbücher für das Hoch- und Fachschulstudium seien genannt: "Kriminalistik - Spurenkunde", Herausgeber Sektion Politisch-operative Spezialdisziplin, 1984; "Recht in der Volkswirtschaft", Herausgeber Sektion Rechtswissenschaft, 1988; "Strafrecht - Allgemeiner Teil", Herausgeber Sektion Rechtswissenschaft, 1984; "Vorkommnisuntersuchung",

---

59 Studienplan für das Direktstudium der Offiziersschüler an der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit - September 1986; BStU, ZA, MfS JHS 23280, Bl. 4. Der vorliegende Studienplan enthält keine Fachrichtungsbezeichnung. In einigen Lehrmaterialien und anderen Ausbildungsdokumenten wurde Rechtswissenschaft als Fachstudienrichtung genannt.

60 Im Titelblatt der Promotionsarbeiten werden nur die Arbeiten bis zum Verfahren 18 (1971) als Dissertation, die weiteren jedoch als Forschungsergebnisse bezeichnet. Erst die letzten Arbeiten (ab Verfahren 157 mit Ausnahme von 164) werden wieder Dissertationen genannt, obwohl in den entsprechenden Beiakten weiterhin die Bezeichnung Forschungsergebnisse verwendet wird.

61 Im erschlossenen Bestand des Zentralarchivs sind ca. 4.500 Diplomarbeiten vorhanden. Eine noch unbekannte Anzahl befindet sich jedoch im nicht erschlossenen Bestand auf Mikrofilm oder Microfiche.

62 Als Beispiele seien hier genannt: Studienmaterial zum ungesetzlichen Grenzübertritt gemäß § 213 StGB; BStU, ZA, MfS JHS 23866; Lehrmaterial zum Thema: Grundfragen der politisch-operativen Aufklärung/Kontrolle und Einschränkung der gegen die DDR gerichteten subversiven Aktivitäten der imperialistischen Militärverbindungsmissionen und Militärinspektionen; BStU, ZA, MfS JHS 24222, 24233, 24224 (Grundlage zu diesem Lehrmaterial bildet die zur Dissertation 53 gehörende Studie gleichnamigen Titels); Lesematerial zum Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des MfS, Teil II, BStU, ZA, MfS JHS 23808; Lesematerial: Zur Ergänzung der Kenntnisse über das Klassenwesen des vom Gegner inspirierten und organisierten Verlassens der DDR sowie zur Unterstützung und Erweiterung der Erkenntnisse über die Praktiken des Gegners; BStU, ZA, MfS JHS 23543; Politisch-operatives Schulungsmaterial für hauptamtliche Inoffizielle Mitarbeiter. Thema A 10: Die wirksame Arbeit mit operativen Legenden; BStU, ZA, MfS JHS 23448; Lesematerial: Private elektronische Medien in der BRD und Berlin (West); BStU, ZA, MfS ZAIG 8100.

Herausgeber Sektion Politisch-operative Spezialdisziplin, 1985. Aus Dissertationen hervorgegangen sind die Lehrbücher für das Hochschulstudium: "Die imperialistischen Geheimdienste in der Gegenwart. Teil II: Die Arbeitsweise der imperialistischen Geheimdienste bei der Realisierung ihrer Funktion", 1988 (Dissertation 150); "Die politisch-ideologische Diversion gegen die DDR", 1988 (Dissertation 145); "Geschichte des Ministeriums für Staatssicherheit", Bd. I und II, 1979 (Dissertationen 25, 76 und 78). Eine der für die Forschung und Aufarbeitung der Geschichte des MfS wichtigsten Arbeiten der Juristischen Hochschule ist das 1970 in erster Auflage erschienene "Wörterbuch der politisch-operativen Arbeit"[63].

Studienplan

Nach dem von Mielke bestätigten Studienplan von 1986, der den Studienplan von 1984 ablöste, bestand das Direktstudium aus 12 Lehrgebieten, die in verschiedene Lehrfächer (als "Komplexe" bezeichnet) unterteilt waren:

1. Grundlagen des Marxismus-Leninismus (316 Stunden)

Themen: Marxistisch-leninistische Philosophie. Politische Ökonomie des Kapitalismus und des Sozialismus. Wissenschaftlicher Sozialismus. Die marxistisch-leninistische Lehre von der Partei

2. Die Arbeit mit IM sowie die Anwendung ausgewählter operativer und kriminalistischer Mittel und Methoden (259 Stunden)

Themen: Die Aufgaben und die Verantwortung des MfS. Die Gewinnung von und die Zusammenarbeit mit IM/GMS. Die Anwendung operativer Mittel und Methoden. Kriminalistische Mittel und Methoden zur Ermittlung und zweifelsfreien Identifizierung von Personen. Operative Nutzung moderner naturwissenschaftlich-technischer Mittel und Methoden bei der Bekämpfung des Feindes. Politisch-operative und kriminalistische Aufgaben zur Vorkommnisuntersuchung.

3. Grundfragen der marxistisch-leninistischen Theorie des sozialistischen Staates und des sozialistischen Rechts, des Staatsrechts der DDR und des Völkerrechts (167 Stunden)

Themen: Grundfragen der marxistisch-leninistischen Staats- und Rechtstheorie. Grundfragen des Staatsrechts der DDR. Grundfragen des Völkerrechts

4. Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des MfS (115 Stunden)

---

[63] Das Wörterbuch der Staatssicherheit. Definitionen des MfS zur "politisch-operativen Arbeit", hrsg. vom BStU, Reihe A: 1/93, Berlin 1993. Dieser Reprint basiert auf der dritten Auflage von 1985. Zuvor war bereits 1981 eine zweite, überarbeitete Version erschienen. Die Vorarbeiten zu einer weiteren Neuauflage hatten 1989 bereits begonnen, wurden aber mit dem Ende der Hochschule eingestellt.

Themen: - Die Entstehung und Entwicklung der selbständigen Arbeiterbewegung und ihrer marxistischen Partei. Die Entwicklung der Proletarischen Konspiration (1847/48 bis 1917);- Die Große Sozialistische Oktoberrevolution und die Novemberrevolution in Deutschland. Die Entstehung der KPD. Ihre Entwicklung und Bewährung, Avantgarde im Kampf gegen Faschismus und Krieg. Die tschekistischen Traditionen dieses Kampfes; - Die Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus. Die Vereinigung von KPD und SPD zur SED; - Die SED als Organisator und Führer der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung und des Aufbaus der Grundlagen des Sozialismus. Die Herausbildung und Bewährung sozialistischer Staatssicherheitsorgane. - Die SED als Führer und Organisator des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Der Beitrag für Frieden und Entspannung in Europa. Die Sicherung der DDR gegen subversive Angriffe des Imperialismus.

5. Grundfragen der marxistisch-leninistischen Imperialismusanalyse und der vom Imperialismus ausgehenden Subversion gegen den realen Sozialismus (203 Stunden)

Themen: - Grundfragen der marxistisch-leninistischen Imperialismusanalyse; Die vom Imperialismus ausgehenden subversiven Angriffe gegen den realen Sozialismus.

6. Operative Psychologie[64] (131 Stunden)

Themen: - Grundfragen der dialektisch-materialistischen Psychologie, Erkenntnisse zu Wesen und Erscheinungen des Psychischen und ihrer Anwendung in der Tätigkeit des MfS; - Psychologische Grundlagen der Analyse der Persönlichkeit in der politisch-operativen Arbeit; - Psychologische Grundlagen der Einflußnahme auf die Persönlichkeit bei der Lösung der dem MfS übertragenen Aufgaben; - Zur Anwendung psychologischer Erkenntnisse in der Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen in der politisch-operativen Arbeit.

7. Politisch-operative Grundlagenarbeit zur Sicherung von gesellschaftlichen Bereichen, Territorien und Personenkreisen (309 Stunden)

Themen: - Grundfragen der politisch-operativen Grundlagenarbeit im Verantwortungsbereich operativer Mitarbeiter; - Die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen und Operativen Personenkontrollen; - Hauptrichtungen der politisch-operativen Grundlagenarbeit; - Grundfragen der Zusammenarbeit der HV A mit den Linien und Diensteinheiten der Abwehr.

8. Grundfragen der Verwirklichung des Rechts im Kampf gegen die subversiven Angriffe des Feindes (325 Stunden)

---

[64] Siehe: Der Agentenlehrer war schlecht informiert. Täter-Opfer-Gespräch über Psychoschulung von Stasi-Offizieren, in: Neue Zeit vom 12.5.1993; Stasi-Offiziere als Therapeuten, in: Der Tagesspiegel vom 19.12.93; Vertrauen gewinnen und zersetzen. Operative Psychologie-Perversion einer Wissenschaft, in: Der Tagesspiegel vom 19.12.93; Lars-Broder Keil: Stasi benutzte Psychologie, um Mitarbeiter zu werben und Regime-Gegner auszuschalten, in: Welt am Sonntag vom 12.12.93; Die Stasi und ihr "Kampf um die Seelen", in: Märkische Allgemeine vom 10.1.94.

Themen: - Sozialistische Kriminologie. Staats- und Verwaltungsrecht, Rechtsfragen der Leitung und Sicherung der Volkswirtschaft, Völkerrecht; - Sozialistisches Straf- und Strafverfahrensrecht; - Übungskurs.

9. Die Bearbeitung von Operativen Vorgängen (258 Stunden)

Themen: - Grundfragen der Bearbeitung von Operativen Vorgängen; - Die deliktspezifische Bearbeitung von Operativen Vorgängen.

10. Grundfragen der Leitung der politisch-operativen Arbeit und der Nutzung der EDV in der politisch-operativen Arbeit (109 Stunden)

Themen: - Grundfragen der Leitung der politisch-operativen Arbeit; - Grundfragen der Nutzung der EDV in der politisch-operativen Arbeit.

11. Ausbildung in der russischen Sprache (144 Stunden)

12. Militärische Ausbildung (280 Stunden)

Themen: - Militärisch-operative Ausbildung; - Militärsportliche Ausbildung.

Eine Zusammenfassung der Lehrgebiete des Studienplanes nach Ausbildungsinhalten ergibt:

"Politisch-operative" Arbeit und die Arbeit mit inoffiziellen Mitarbeitern (Lehrgebiet 2, 7, 9, 10): 935 Stunden (36 Prozent)
Marxismus-Leninismus, Imperialismustheorie, Geschichte (Lehrgebiet 1, 4, 5): 634 Stunden (24 Prozent)
Recht einschließlich der sozialistischen Rechtstheorie (Lehrgebiet 3, 8): 492 Stunden (19 Prozent)
Russisch und Militärische Ausbildung (Lehrgebiet 11, 12): 424 Stunden (16 Prozent)
"Operative" Psychologie (Lehrgebiet 6): 131 Stunden (5 Prozent).
Die gesamte Ausbildungszeit betrug, ohne Spezialausbildung, 2.616 Stunden.

Im 4. Studienjahr wurde, aufbauend auf der dreijährigen Grundausbildung, von der Sektion "Politisch-operative Spezialdisziplin" in Zusammenarbeit mit den Leitern verschiedener Hauptabteilungen (z. B. HA II, HA XIV, HA XVIII, HA XX) eine zwölfwöchige Spezialausbildung in sechs Spezialisierungsrichtungen durchgeführt:

1. Ausgewählte Probleme der Feindbildvermittlung über imperialistische Geheimdienste sowie zu spezifischen Fragen der Suche und operativen Bearbeitung von Spionen auf dem Territorium der DDR und im Operationsgebiet;

2. Spezielle Aufgaben zur vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung politischer Untergrundtätigkeit und der politisch-operativen Arbeit zur Sicherung der Kultur, des Gesundheitswesens, des Staatsapparates und anderer gesellschaftlicher Bereiche;

3. Die politisch-operative Sicherung von entwicklungsbestimmenden Bereichen und Prozessen in der Volkswirtschaft der DDR und der sozialistischen ökonomischen Integration;
4. Spezielle Probleme der Sicherung der Staatsgrenze und des grenzüberschreitenden Verkehrs einschließlich des Reise- und Transitverkehrs sowie der Bekämpfung von Feindorganisationen und -personen, die vorrangig Verbrechen im Zusammenhang mit dem Verlassen der DDR organisieren und begehen;
5. Grundfragen der weiteren Qualifizierung der Arbeit der Untersuchungsorgane des MfS;
6. Grundfragen der weiteren Qualifizierung der Arbeit von Angehörigen in spezifisch-operativen Dienststellungen.

Hochschulabschluß

Das Hochschuldirektstudium dauerte vier Jahre. Vom 1. bis 3. Studienjahr fanden die Grundlagenausbildung in der Form von Lehrveranstaltungen und das Berufspraktikum statt. Im November 1988 wurde die Durchführung des achtwöchigen Praktikums während des 2. Studienjahres neu geregelt. Schwerpunkt dieses Praktikums unter Leitung eines von den Diensteinheiten des MfS eingesetzten Betreuers war die Arbeit mit IM, die aus folgenden Aufgaben bestand:

Vorbereitung von Treffs mit IM, vor allem durch Vergabe von Aufgaben an die IM,
Teilnahme an Treffs mit IM mit anschließender Einschätzung der Arbeit des IM,
Auswertung von Treffs durch Anfertigung von "Treffberichten",
Einbeziehung in die Durchführung "politisch-operativer" Maßnahmen wie Operative Personenkontrollen (OPK).[65]

Das 4. Studienjahr war für die Anfertigung und Verteidigung der Diplomarbeit, wofür eine Zeit von fünf Wochen zur Verfügung stand, für die zwölfwöchige Spezialausbildung und den "politisch-operativen" Einarbeitungsprozeß in den zukünftigen Diensteinheiten vorgesehen.

Das Studium schloß mit der Verteidigung der Diplomarbeit, der Verleihung des akademischen Grades "Diplomjurist" und der Ernennung zum Leutnant ab.[66]

---

65 Praktikumsprogramm für die Ausbildung von Offiziersschülern an der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit - November 1988; BStU, ZA, MfS ZAIG 7611, Bl. 2-12.

66 Die Diplomarbeit konnte auch in Form einer Kollektiv- oder Gemeinschaftsarbeit von mehreren Diplomanden verfaßt werden. Siehe: Ordnung JHS 4/86 zur Durchführung des Diplomverfahrens der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit - Diplomverfahrensordnung - Juni 1986; BStU, ZA, MfS JHS 52, Bl. 109-119. Nach der Diplomandenordnung der allgemeinen Hochschulgesetzgebung von 1986 konnte das Diplom auch durch ein sechsmonatiges postgraduales Direktstudium oder in einem externen Verfahren erworben werden. Voraussetzung war der Abschluß der Hauptprüfung. Siehe: Anordnung über den Erwerb des Diploms durch Hochschulabsolventen - Diplomandenordnung - vom 15.7.1986; GBl., I, Nr. 26/1986, S. 380-382.

Im 1. bis 3. Studienjahr waren folgende Prüfungen abzulegen (die Bezeichnung des Prüfungsfaches in Klammern gibt die Version wieder, die auf den Zeugnissen verwendet wurde):

Zwischenprüfungen:

1. Semester	Marxistisch-leninistische Philosophie
2. Semester	Militärsportliche Ausbildung
3. Semester	Politische Ökonomie
4. Semester	Militärsportliche Ausbildung

Abschlußprüfungen:

2. Semester:	Staats- und Rechtstheorie
	Geschichte (Staats- und Rechtsgeschichte der DDR)
	Fremdsprache Russisch
3. Semester:	Grundfragen der IM-Arbeit und ausgewählte operative Prozesse (Pädagogisch-psychologische Grundfragen der staatlichen Leitung)
	Imperialismusanalyse/Subversive Angriffe (Staatsrecht bürgerlicher Staaten)
	Operative Psychologie (Psychologie)
4. Semester:	Kriminalistik
	Kriminologie
5. Semester:	Völkerrecht
	Wirtschaftsrecht
6. Semester:	Sicherung gesellschaftlicher Bereiche, Territorien und Personenkreise (Verwaltungsrecht)
	Leitungswissenschaft (Wissenschaftliche Organisation der staatlichen Leitung)
	Operative Nutzung der EDV (Informatik)
	Militärische Ausbildung (Sport)

Hauptprüfungen:

4. Semester:	Staats- und Verwaltungsrecht der DDR (Staatsrecht der DDR)
5. Semester:	Marxismus-Leninismus
6. Semester:	Strafrecht und Strafverfahrensrecht der DDR
	Bearbeitung operativer Vorgänge (System der Rechtspflege der DDR)

Nach der Prüfungsordnung von 1986 wurden die einzelnen Prüfungsarten folgendermaßen definiert:

Zwischenprüfungen wurden zu Teilen eines Lehrgebietes nach den Festlegungen im Studienplan mündlich oder schriftlich durchgeführt,

Abschlußprüfungen hatten nach Beendigung eines Lehrganges in mündlicher oder schriftlicher Form zu erfolgen,
die Hauptprüfung bestand aus einer Prüfung auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus und einer weiteren in einem oder mehreren "profilbestimmenden" Lehrkomplexen und wurde in der Regel in mündlicher Form in einem zusammenhängenden Zeitraum durchgeführt.[67]

Das vierjährige Hochschulfernstudium[68] bestand nach dem Studienplan von 1986 aufgrund der geringeren zur Verfügung stehenden Stundenzahl (954 Stunden gegenüber 2.616 im Direktstudium) aus sieben Lehrgebieten (Kurzbezeichnung):

1. Der Marxismus-Leninismus als Grundlage der Politik der Partei und des Kampfes des MfS
2. Grundfragen der Verwirklichung des Rechts zur Vorbeugung und Bekämpfung subversiver Angriffe
3. Grundfragen der Leitung der politisch-operativen Arbeit
4. Die politisch-operative Sicherung von Bereichen, Territorien, Personenkreisen und ihre Leitung
5. Die Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge und Vorkommnisuntersuchung
6. Probleme der Verwirklichung des Völkerrechts und der Schlußakte von Helsinki
7. Pädagogisch-psychologische Aspekte der Arbeit mit den Kadern.

Die Urkunde über die Verleihung des Diploms enthielt keinen Hinweis auf ein Fernstudium und unterschied sich nicht von der des Direktstudiums. An den Prüfungsfächern im Prüfungszeugnis, auf dem wie beim Direktstudium "Tarnbezeichnungen" verwendet wurden, konnte man aber erkennen, daß es sich um ein Fernstudium handelte. Im Mai 1989 wurde ein vorläufiger Studienplan für das Fernstudium einer neuen Grundstudienrichtung Staatswissenschaft mit dem Abschluß Diplomstaatswissenschaftler mit einer größeren Anzahl rechtsbezogener Lehrgebiete bei gleichzeitiger Reduzierung der operativen Lehrinhalte herausgegeben.[69] Es liegen keine Informationen vor, ob bis Dezember 1989 Maßnahmen zur Einrichtung des neuen Fernstudiums durchgeführt wurden.

Die Lehrinhalte und die Prüfungsfächer sowie das an der praktischen Arbeit mit IM orientierte Berufspraktikum zeigen deutlich, daß das Ziel des Hochschulstudiums nicht die Ausbildung von Juristen für den Justizdienst oder eine Tätigkeit als Rechtsanwalt war, sondern die Her-

---

67 Ordnung JHS 8/86 zur Prüfungsordnung der Hochschule des MfS; BStU, ZA, MfS, JHS 52, Bl. 166-195, hier Bl. 170-171. An den Universitäten und Hochschulen wurde der Hochschulabschluß in den Fachrichtungen, für die der Abschluß mit dem Diplom nicht festgelegt war, nach bestandener Hauptprüfung erteilt. Der Absolvent erhielt in diesem Fall eine Berufsbezeichnung ohne akademischen Grad. Ein Diplom wurde erst nach erfolgreichem Abschluß des Verfahrens verliehen. Siehe: Anordnung über die Durchführung von Prüfungen an Hoch- und Fachschulen sowie den Hoch- und Fachschulabschluß - Prüfungsordnung - vom 3.1.1975; GBl., I, Nr. 10/1975, § 12, S. 183-191.

68 Studienplan für das Hochschulfernstudium der Offiziershörer an der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit - September 1986; BStU, ZA, MfS JHS 23279.

69 Vorläufiger Studienplan für das Hochschulfernstudium der Offiziershörer an der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit - Grundstudienrichtung Staatswissenschaft - Mai 1989; BStU, ZA, MfS JHS 23188.

anbildung von Akademikern für einen Geheimdienst. Schon wegen des geringen Anteils von etwa zwanzig Prozent rechtswissenschaftlicher Lehrgebiete im Studium handelte es sich - trotz der Bezeichnung Juristische Hochschule und des Abschlusses Diplomjurist - nicht um eine juristische Ausbildung. Es bestanden erhebliche Unterschiede zum Studium der Fachrichtung Rechtswissenschaft an den Universitäten der DDR, wo nur die Lehrgebiete der für jeden Studenten obligatorischen Ausbildung in Marxismus-Leninismus, Russisch und im Hochschulsport keinen rechtsbezogenen Inhalt hatten.[70]

Im Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands - Einigungsvertrag - vom 31. August 1990 wurde festgelegt, daß das Studium an der Juristischen Hochschule nicht einer juristischen Ausbildung an anderen Hochschulen gleichgesetzt werden kann und daß ein dort erworbener Abschluß nicht zur Aufnahme eines gesetzlich geregelten juristischen Berufes berechtigt. Nur Diplomjuristen, die ihr Diplom nicht an der Juristischen Hochschule oder einer vergleichbaren Einrichtung erworben haben, können nach einer erfolgreichen Einarbeitungszeit von einem Jahr bei einem Gericht die Befähigung zum Berufsrichter erhalten.[71] Diese Einschränkung betrifft nur die Berufsausübung der Absolventen der JHS. Das Recht auf Führung der an der JHS erworbenen akademischen Berufsbezeichnungen und Grade blieb dagegen erhalten.

Die Promotionsordnungen

Für die Promotion galten sowohl die im Gesetzblatt der DDR veröffentlichten Regelungen der allgemeinen Hochschulgesetzgebung als auch eigene Bestimmungen der JHS:
Verordnung über die akademischen Grade von 1968,
Promotionsordnung A von 1969 und 1988,
Promotionsordnung B von 1969 und 1988,
Durchführungsbestimmung (Promotion A) der JHS von 1970,
Verfahrensordnung (Promotion A) der Hochschule des MfS von 1976,
Promotionsverfahrensordnung (Promotion A und B) der Hochschule des MfS von 1987,
Forschungsordnung der Hochschule des MfS von 1987.

Nach der Einführung des akademischen Grades "Doktor der Wissenschaften" (Dr. sc.) wurden im Hochschulwesen der DDR folgende akademischen Grade verliehen[72]:
Diplom eines Wissenschaftszweiges,
Doktor eines Wissenschaftszweiges - Promotion A,

---

70 Vgl. Studienplan für die Grundstudienrichtung Rechtswissenschaft zur Ausbildung an Universitäten und Hochschulen der DDR, hrsg. vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Berlin 1975.

71 Anlage I zum Einigungsvertrag - Kap. III Justiz/Rechtspflege, in: Die Verträge zur Einheit Deutschlands, 2. Aufl., München 1992, S. 122-123.

72 Verordnung über die akademischen Grade vom 6.11.1968; GBl., II, Nr. 127/1968, S. 1022-1026.

Doktor der Wissenschaften - Promotion B.

Eine kurze Inhaltswiedergabe der Promotionsordnungen A und B der allgemeinen Hochschulgesetzgebung ist notwendig, da in den Beiakten häufig darauf Bezug genommen wird. Zu beachten ist außerdem, daß von der JHS keine eigene Promotionsordnung, sondern nur zwei Verfahrensordnungen erlassen wurden.

Die Verleihung des Grades "Doktor eines Wissenschaftszweiges" wurde in der Promotionsordnung A der allgemeinen Hochschulgesetzgebung von 1969 geregelt.[73] Voraussetzungen für die Verleihung waren:
der Besitz des akademischen Grades Diplom eines Wissenschaftszweiges,
die positive Bewertung der wissenschaftlichen Arbeit (Dissertation),
der Nachweis der marxistisch-leninistischen Kenntnisse,
der Nachweis der Fremdsprachenkenntnisse (in der Regel Russisch),
die erfolgreiche Verteidigung der Forschungsergebnisse.

Eine Prüfung "theoretische Grundlagen" war u. a. erforderlich, wenn der zu erreichende Doktorgrad nicht der Fachrichtung des vorangehenden Studienabschlusses entsprach.

In der - grundsätzlich öffentlichen - Verteidigung hatte der Kandidat zu beweisen, daß er in der Lage war, "die Forschungsergebnisse theoretisch begründen und verteidigen zu können, sowie im wissenschaftlichen Meinungsstreit sich mit gegenteiligen Auffassungen fundiert auseinanderzusetzen"[74]. In Ausnahmefällen war ein nichtöffentliches Verfahren zur "Sicherung der Forschungsergebnisse" möglich. In der Dissertation hatte der Doktorand den "Nachweis zu erbringen, daß er wissenschaftliche Aufgaben, die den Erfordernissen der Entwicklung von Gesellschaft und Wissenschaft entsprechen, erfolgreich bearbeitet und mit hohem theoretischen Niveau gelöst hat"[75]. Die Dissertation wurde in der Regel von drei Gutachtern beurteilt, von denen zwei Angehörige der Universität oder der Hochschule, an der das Verfahren durchgeführt wurde, sein konnten.
Die Leistungen in den Teilgebieten (Promotionsarbeit, Marxismus-Leninismus, Verteidigung) sowie deren Zusammenfassung zu einer Gesamtleistung wurden, wie an Universitäten und Hochschulen üblich, mit sehr gut (magna cum laude), gut (cum laude), genügend (rite), nicht genügend (non sufficit) bewertet.
Wurden alle Teilgebiete mit "magna cum laude" bewertet, so konnte das Prädikat "summa cum laude" (ausgezeichnet) erteilt werden.

---

73 Anordnung zur Verleihung des akademischen Grades Doktor eines Wissenschaftszweiges - Promotionsordnung A - vom 21.1.1969; GBl., II, Nr. 14/1969, S. 107-110.

74 Ebenda, § 8. Der Direktor der betreffenden Sektion gab durch Aushang einer Einladung im Universitätsgebäude allen Interessierten den Termin und das Thema der Verteidigung bekannt.

75 Ebenda, § 4.

Der akademische Grad Doktor der Wissenschaften (doctor scientiae - Dr. sc.), dessen Verleihung in der Promotionsordnung B der allgemeinen Hochschulgesetzgebung[76] geregelt wurde, hatte grundsätzlich den vorherigen Erwerb des Doktors eines Wissenschaftszweiges (Promotion A) zur Voraussetzung und trat an die Stelle der früheren Habilitation. Er war vor allem für Hochschullehrer und Wissenschaftler vorgesehen. Grundlage für die Verleihung war die schriftliche Promotionsarbeit mit Forschungsergebnissen, die dem "Höchstniveau in der Wissenschaft entsprechen und die erkennen lassen, daß zur Mitbestimmung des internationalen Entwicklungsstandes von Wissenschaft und Technik die wissenschaftlichen Aufgaben mit hohem theoretischen Niveau gelöst wurden"[77]. Weitere Voraussetzungen waren die positive Bewertung der Dissertation und die erfolgreiche Verteidigung der Forschungsergebnisse. Im Gegensatz zur Promotionsordnung A war eine Bewertung nicht vorgesehen, sondern es wurde von den zuständigen Gremien nur über Bestehen oder Nichtbestehen der Verteidigung entschieden.

Auf der Grundlage der Verordnung über die akademischen Grade von 1968 und der Promotionsordnung A von 1969 für die Universitäten und Hochschulen der DDR wurde 1976 eine - als Verfahrensordnung der Hochschule des MfS[78] bezeichnete - Regelung mit folgenden wesentlichen Bestimmungen erlassen:

Der akademische Grad Doktor der Rechtswissenschaft wurde wie an den Universitäten und anderen Hochschulen vom Wissenschaftlichen Rat verliehen, der eine Kommission mit der Durchführung des Promotionsverfahrens beauftragen konnte. Der Wissenschaftliche Rat, der sich wesentlich von dem an den Universitäten und Hochschulen unterschied, war ein Organ zur Beratung des Rektors, dem als ständige Mitglieder angehörten:[79]: der Rektor, der Leiter der HA Kader und Schulung, die Stellvertreter des Rektors[80], der Direktor für Erziehung und Ausbildung, der Leiter der Abteilung Weiterbildung, der Leiter des Instituts Internationale Beziehungen, der Leiter der Abteilung Information/Dokumentation, der stellvertretende Leiter der Sektion "Politisch-operative Spezialdisziplin" und der Leiter der Abteilung Wissenschaftsorganisation.

---

76 Anordnung zur Verleihung des akademischen Grades Doktor der Wissenschaften - Promotionsordnung B - vom 21.1.1969; GBl., II, Nr. 14/1969, S. 110-112; Anordnung Nr. 2 - Bezeichnung der akademischen Grade -;GBl., II, Nr. 83/1969, S. 522. Die Promotionsordnungen von 1969 wurden durch neue Regelungen, die vor allem den formalen Ablauf des Verfahrens betrafen, abgelöst. Siehe: Promotionsordnung A und Promotionsordnung B vom 12.7.1988; GBl., I, Nr. 17/1988, S. 193 - 199.

77 Promotionsordnung B von 1969, § 4, ebenda.

78 Verfahrensordnung für die Verleihung des akademischen Grades Doktor der Rechtswissenschaft an der Hochschule des MfS - September 1976; BStU; ZA, MfS JHS 45, Bl. 39-49. Bis 1976 galt an der Hochschule die DB zur Ordnung über die Verleihung des akademischen Grades Doktor der Rechtswissenschaft (Promotionsordnung) vom Oktober 1970 mit Regelungen für die "marxistisch-leninistische" Aus- und Weiterbildung der Doktoranden, die Prüfungen in theoretischen Fächern sowie über die Einbeziehung der Promotion in die Forschungsvorhaben; BStU, ZA, MfS JHS 41, Bl. 1-8.

79 Statut, § 8, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

80 Zur Struktur der Hochschule, siehe S. 7-13.

Voraussetzung für die Verleihung war ein mit der Hauptprüfung oder dem Diplom abgeschlossenes Studium. Falls die Promotion nicht der Fachrichtung bzw. dem Wissenschaftszweig des Diploms entsprach, war eine Fachprüfung in theoretischen Grundlagenfächern der Sektion Politisch-operative Spezialdisziplin oder der Sektion Rechtswissenschaft vorgeschrieben.[81] Das betraf alle die Doktoranden, die ihre Diplomprüfung nicht an der JHS abgelegt hatten. Auf diese Fachprüfung konnte verzichtet werden, wenn der Kandidat mehrere Jahre für das MfS wissenschaftlich tätig war oder an einer Sektion der JHS Lehrveranstaltungen durchgeführt hatte. Die für eine Promotion A notwendigen Kenntnisse in Marxismus-Leninismus konnten durch eine schriftliche Arbeit, durch eine mündliche Prüfung oder eine Lehrtätigkeit im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium nachgewiesen werden.[82]

Die Promotionsarbeit sollte aus einer kollektiven Forschungsarbeit hervorgegangen sein. Da die Gemeinschaftsarbeit hiermit zur Norm gemacht wurde, ist seit der zweiten Hälfte der siebziger Jahre eine erhebliche Zunahme der Kollektivarbeiten mit mehr als drei Autoren festzustellen. Für den Inhalt der Dissertation galt:

> "Die in der Arbeit vorgelegten Forschungsergebnisse müssen den Erfordernissen der politisch-operativen Arbeit und dem neuesten Stand des Wissenschaftsgebietes entsprechen und die entscheidende bisher darüber vorhandene Literatur sowie die auf diesem Gebiet vorhandenen Erkenntnisse - insbesondere die Forschungsarbeiten der Hochschule des MfS - berücksichtigen."[83]

Die Promotionsarbeit wurde, wie an den Universitäten und Hochschulen der DDR, von drei Gutachtern beurteilt, von denen zwei Angehörige der Hochschule sein konnten. Diese wurden vom Rektor bestätigt. Als Gutachter kamen in Frage: Professoren und Dozenten der Hochschule, leitende Mitarbeiter "politisch-operativer" Diensteinheiten mit Hochschulabschluß, promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter des MfS und Professoren und Dozenten von den Universitäten und Hochschulen, soweit dies mit den "Grundsätzen der Geheimhaltung" zu vereinbaren war.[84]

---

81 Die Protokolle der theoretischen Fachprüfung beziehen sich (z. B . beim Verfahren 164; BStU, ZA, JHS MfS 249, Bl. 40) auf § 4 Abs. 2 und 3 der Ordnung JHS 2/87 über die Verleihung der akademischen Grade "doctor juris" (Dr. jur.) - Promotion A - und "doctor scientiae juris" (Dr. sc. jur.) - Promotion B - durch die Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit - Promotionsverfahrensordnung -; BStU, ZA, MfS JHS 53, Bl. 18-35. Die Protokolle über den Nachweis der Kenntnisse in Marxismus-Leninismus nehmen dagegen Bezug auf § 3 und 7 der Promotionsordnung A von 1969, Beiakte zum Verfahren 91; BStU, ZA, MfS JHS 255, Bl. 20.

82 Das 1951 eingeführte "Marxistisch-leninistische Grundlagenstudium" war für jeden Hochschulstudenten in der DDR obligatorisch und bestand aus den Lehrgebieten: 1. Dialektischer und historischer Materialismus, 2. Politische Ökonomie, 3. Wissenschaftlicher Kommunismus/Grundlagen der Geschichte der Arbeiterbewegung.

83 Verfahrensordnung von 1976, Bl. 43, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

84 Ebenda, Bl. 44-45.

Die Verfahrensordnung von 1976, die sich nur auf die Promotion A bezog, wurde 1987 durch eine neue Promotionsverfahrensordnung[85] abgelöst. Während für die Universitäten und Hochschulen weiterhin getrennte Regelungen für die Promotion A und B galten, wurden für die Juristische Hochschule die Vorschriften für beide Promotionen zu einer einheitlichen Regelung mit folgenden Schwerpunkten zusammengefaßt:
Ein Promotionsverfahren für Kandidaten, die nicht Angehörige des MfS waren, konnte nur mit Zustimmung des Ministers für Staatssicherheit durchgeführt werden.
Die Hochschule erhielt das Recht zur Verleihung des Dr. jur. h. c. in "Anerkennung besonderer Verdienste um die Sicherung des Friedens"[86].
An der Verteidigung der Forschungsergebnisse konnten nur vom Rektor schriftlich eingeladene Angehörige des MfS und der Hochschule (also auch Studenten) teilnehmen.[87]

Voraussetzung für die Promotion A war der Nachweis von Kenntnissen in Russisch oder einer anderen Fremdsprache auf dem Niveau der Sprachkundigenprüfung II b[88], wobei für Russisch Sprachkurse der Arbeitsgruppe (AG) Sprachausbildung an der Hochschule zur Verfügung standen.

Für beide Dissertationen (A und B) galt der Grundsatz, daß die "vorgelegten Forschungsergebnisse einen Neuwert für die politisch-operative Arbeit, ihre Führung und Leitung erbringen" mußten.

Mit der Dissertation B wurde darüber hinaus der Nachweis verlangt, daß der Kandidat in der Lage war, "erfolgreich wissenschaftliche Kollektive zu leiten und zu hohen Ergebnissen in der Forschung zu führen"[89].
Für die Promotion B mußten Kenntnisse in Marxismus-Leninismus und einer Fremdsprache nicht mehr nachgewiesen werden, da diese bereits Voraussetzung für die vorangehende Promotion A waren.

---

85 Siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

86 Der Titel Dr. jur. h. c. wurde vor Inkrafttreten der Promotionsverfahrensordnung von 1987 verliehen, siehe S. 107.

87 Aus den Beiakten zu den Promotionsverfahren geht hervor, daß in der Praxis schon seit Verleihung des Promotionsrechtes im Jahre 1968 auf diese Weise verfahren wurde. Ausnahmen sind nur in wenigen Fällen festzustellen: Im Promotionsverfahren 47 zum Thema "Die Entwicklung des Neonazismus in der BRD und Westberlin..." nahmen der "Leiter der Gruppe der sowjetischen Tschekisten in der DDR" sowie drei Offiziere vom KGB im Range eines Oberstleutnants an der Verteidigung teil. Beiakte zum Verfahren 47; BStU, ZA, MfS JHS 134, Bl. 19-22.

88 Anordnung über die Durchführung von Lehrgängen zum Erwerb der Qualifikation als Sprachkundiger vom 1.9.1968 - Anhang: Das System der Sprachkundigenausbildung; GBl., II, Nr. 94/1968, S. 759-765.

89 Promotionsverfahrensordnung von 1987, § 6, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

Promotion als Bestandteil der Forschung

Die Forschungsordnung von 1987[90] faßte die seit den siebziger Jahren praktizierten Verfahren zu einer Gesamtregelung zusammen und bestimmte, daß alle Promotionsarbeiten in die Forschungsarbeit der Hochschule einbezogen und sowohl in die langfristigen Forschungspläne als auch in die Jahresforschungspläne eingearbeitet wurden.[91] Die Hauptrichtungen der Forschung wurden in Zusammenarbeit mit den Stellvertretern des Ministers sowie Vertretern der Praxis (Leiter operativer Diensteinheiten der Zentrale des MfS und der Bezirksverwaltungen) festgelegt. Auf der Grundlage des Jahresforschungsplanes wurden den Forschungsgruppen (Forschungskollektiven) vom 1. Stellvertreter des Rektors schriftliche Forschungsaufträge erteilt, die das Forschungsthema, die Namen der "Themenleiter"[92] und Bearbeiter sowie die Termine der einzelnen Stufen der Bearbeitung enthielten.

Die Bearbeitung des Forschungsthemas begann mit der "Projektverteidigung", deren Grundlage eine Vorlage zum Forschungsthema mit dem aktuellen Erkenntnisstand zum Forschungsproblem bildete, und die zu unterscheiden war von der späteren Verteidigung der Promotionsarbeit. Nach der Projektverteidigung wurde eine Konzeption mit Aussagen über erste Ergebnisse und mit Thesen zum Forschungsthema ausgearbeitet, die der Themenleiter dem 1. Stellvertreter des Rektors zu übergeben hatte. Außerdem wurden ein Entwurf der Forschungsarbeit sowie eine Ergebniszusammenfassung, die eine Darstellung der Schwerpunkte der Forschung und erste empirische Untersuchungsergebnisse enthielt, fertiggestellt und ebenfalls dem 1. Stellvertreter des Rektors vorgelegt. Nach der Beurteilung der bisherigen Forschungsergebnisse durch den 1. Stellvertreter des Rektors in Zusammenarbeit mit den Leitern der Sektionen, den Praxisbetreuern (Betreuer von Diensteinheiten des MfS) und Themenleitern wurde auf einer Annahmeberatung entschieden, ob mit der Forschungsarbeit ein "wissenschaftlicher Neuwert für die politisch-operative Praxis" erarbeitet wurde und die Voraussetzungen für eine Verteidigung als Dissertation A oder B gegeben waren. Die Annahmeberatung, an der die Bearbeiter des Forschungsthemas und Betreuer teilnahmen, fand unter der Leitung des Rektors oder seines Stellvertreters statt. Wurde ein Thema nicht als Promotionsarbeit angenommen, war eine Überarbeitung sowie eine Wiederholung des Annahmeverfahrens möglich. Nach dem entscheidenden Schritt der Annahme der Forschungsarbeit als Promotionsarbeit wurde vom 1. Stellvertreter des Rektors ein vom Rektor bestätigter Plan zur Verteidigung der Forschungsergebnisse ausgearbeitet, der das Forschungsthema, die Namen der Mitglieder der Kommission zur Verteidigung und der Teilnehmer sowie einen Plan zum zeitlichen Ablauf der Verteidigung enthielt.

---

90 Ordnung JHS 3/87 über die Planung, Leitung und Organisation der Forschung an der Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit - Forschungsordnung - vom 1.3.1987; BStU, ZA, MfS JHS 53, Bl. 36-54.

91 Plan für die Forschung 1986-1990; BStU, ZA, MfS JHS 23063; Jahresforschungsplan 1988; BStU, ZA, MfS JHS 23064; Jahresforschungsplan 1989; BStU, ZA, MfS JHS 23065.

92 Die Themenleiter waren bei Kollektivarbeiten für die Bearbeitung verantwortlich und Mitglieder des "Forschungskollektivs", aber in der Regel nicht Bewerber für einen Doktorgrad.

Die Einbeziehung der Promotionsarbeiten in die Forschung wird am Beispiel des Jahresforschungsplanes 1988 skizziert: Dieser Forschungsplan enthielt insgesamt 24 Themen, und zwar 14 Themen des zentralen Forschungsplanes und 10 aus den Wissenschaftskonzeptionen der Sektionen. Von den 24 Themen wurden 13 zum Gegenstand eines Promotionsverfahrens.[93] Im Forschungsplan wurden die Themen der Promotionsarbeit, die Namen des "Forschungskollektivs" (Bearbeiter und Themenleiter) sowie Termine für die Vorlage der Ergebniszusammenfassung, der Annahmeberatung und des Abschlusses des Verfahrens, d. h. der Verleihung des Doktorgrades, genannt.

Ein Vergleich der in der Aufstellung der Promotionsverfahren genannten Daten für den Abschluß der Verteidigung mit den im Forschungsplan vorgesehenen Terminen ergibt, daß die zeitliche Vorgabe in mehreren Fällen nicht eingehalten wurde. Bei einer erheblichen Überschreitung wurden die Themen in den Forschungsplan des folgenden Jahres, in diesem Fall für 1989, übernommen.[94] So wurde beim Verfahren 163 im Forschungsplan von 1988 als Abschlußtermin Juli 1988 festgelegt, im Forschungsplan 1989 wurde dieser Termin auf April 1989 verschoben. Tatsächlich abgeschlossen wurde das Verfahren im Juni 1989.

Die an anderen Institutionen verfaßten Promotionsarbeiten waren in der Regel nicht Bestandteil der Forschungspläne der JHS:
die Dissertation 91 "Die biologischen Mittel - ihre Funktion in der Strategie des Gegners..." wurde auf der Grundlage eines Forschungsauftrages des Zentralen Medizinischen Dienstes gefertigt[95];
die Dissertation 131 "Analyse der Dienstbeschädigungen in der NVA aus rechtlicher Sicht" wurde an der Militärmedizinischen Akademie der NVA in Bad Saarow verfaßt[96];
für die Dissertation 66 "Das reale und aufgabenbezogene Feindbild des Mitarbeiters der Zollverwaltung in der Gegenwart" lag ein Forschungsauftrag des Leiters der Zollverwaltung der DDR vor.[97]

Aspirantur und Forschungsstudium

Ein besonderer Weg zur Promotion A für zukünftige wissenschaftliche Mitarbeiter und Hochschullehrer war die "Planmäßige Aspirantur", die im Gegensatz zu dem bisher dargestellten Promotionsverfahren zeitlich auf drei Jahre begrenzt war.[98] In die Aspirantur wurden Absol-

---

93 Verfahren 152 (Mai 1988) bis 165 (Oktober 1989) mit Ausnahme von Verfahren 161. Obwohl in der Beiakte zum Verfahren 161 die Promotionsarbeit als Bestandteil des Forschungsplanes der JHS bezeichnet wird, ist sie in den Forschungsplänen für 1988 und 1989 nicht enthalten; BStU, ZA, MfS JHS 246, Bl. 4.

94 Dissertationen 156, 159, 160, 163 und 165.

95 Siehe Titelblatt der Dissertation 91.

96 Beiakte zum Verfahren 131; BStU, ZA, MfS JHS 216, Bl. 103-116.

97 Titelblatt der Dissertation 66.

98 Ordnung über die planmäßige wissenschaftliche Aspirantur - Dezember 1980; BStU, ZA, MfS JHS 47, Bl. 1-6. An den Universitäten und Hochschulen wurde entsprechend der Anordnung über die wissenschaftliche

venten der JHS mit besonders guten Leistungen oder Absolventen anderer Hochschulen mit einer zweijährigen Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiter an der JHS aufgenommen.

Der Ablauf der Aspirantur war in zeitliche Abschnitte eingeteilt:
sechs Monate marxistisch-leninistische Weiterbildung,
sechs Monate Erarbeitung fachwissenschaftlicher Kenntnisse für eine selbständige wissenschaftliche Arbeit,
zwei Jahre Bearbeitung eines Forschungsthemas, das Bestandteil einer komplexen Forschungsthematik sein sollte.

Nach Abschluß der Promotion wurde der Aspirant zum Wissenschaftlichen Oberassistenten an der JHS ernannt.

Das Forschungsstudium ermöglichte die Promotion A unmittelbar nach Abschluß des Studiums und wurde durchgeführt für "Beststudenten", die aufgrund hoher wissenschaftlicher Leistungen in besonderer Weise Anteil an der weiteren "Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit" hatten. Diese Studenten wurden im letzten Studienjahr in einen als Forschungsstudium bezeichneten Studienabschnitt übergeleitet und auf der Grundlage eines Förderungsplanes mit besonderen wissenschaftlichen Aufgaben, z. B. mit analytischen Untersuchungen von "politisch-operativen Problemen", beauftragt. Im letzten Abschnitt des Forschungsstudiums wurden die Studenten in die Planmäßige Aspirantur aufgenommen und promovierten entsprechend den Regelungen der Aspirantenordnung der Hochschule.[99]

Ablauf des Promotionsverfahrens

Jedem Promotionsverfahren ist eine Beiakte zugeordnet, in der das Verfahren protokolliert wurde. Sie enthält die Unterlagen mit Informationen über den Studienabschluß (Kopien von Zeugnissen und Urkunden) sowie eine Kurzbiographie der Kandidaten. Teile der Protokolle sind handschriftlich verfaßt, manche sogar in Stenographie. Die Beiakten, die erst ab Verfahren 81 vollständig erhalten sind und teilweise einen Umfang von 300 Seiten haben, tragen weder eine Bezeichnung noch eine Registriernummer des MfS und liegen auch zu den Dissertationen vor, die im erschlossenen Bestand nicht vorhanden sind. Eine wertvolle

---

Aspirantur - Aspirantenordnung - vom 22.9.1972 zwischen einer planmäßigen und außerplanmäßigen Aspirantur unterschieden. Während in die dreijährige planmäßige Aspirantur Kandidaten mit einer mindestens dreijährigen Berufstätigkeit nach dem Hochschulstudium aufgenommen wurden, erfolgte die außerplanmäßige Aspirantur ohne Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit. Im Falle der planmäßigen Aspirantur ruhte das Arbeitsverhältnis zwischen dem Aspiranten und dem delegierenden Betrieb; GBl., II, Nr. 60/1972, S. 648-652.

99 Ordnung JHS 4/81 zur Förderung von Beststudenten an der Hochschule des MfS und ihre Weiterführung in das Forschungsstudium - Juni 1981; BStU, ASt Berlin, Karton C 366, Mappe 1/12. An den Universitäten und Hochschulen begann das dreijährige Forschungsstudium unmittelbar nach dem Studium und hatte ebenfalls den Abschluß der Promotion A zum Ziel. Siehe: Anordnung über das Forschungsstudium vom 29.12.1978; GBl., I, Nr. 3/1979, S. 26-29.

Ergänzung zu den Dissertationstexten sind die in den Beiakten enthaltenen Gutachten, Autorenreferate und Protokolle der Verteidigung, in denen zu bestimmten Teilen der Dissertation kritisch Stellung genommen wurde.

Die Kandidaten des Verfahrens 111 zum Thema "Grundfragen der politisch-operativen Abwehrarbeit zu Korrespondenten und Journalisten des nichtsozialistischen Auslandes"[100], das im Dezember 1983 abgeschlossen wurde und dessen Ablauf im folgenden als Beispiel dargestellt wird, waren: Oberstleutnant Dr. Wollermann, Leiter der Abteilung Fernstudium der JHS, Oberstleutnant Stuchly, Leiter einer Abteilung der HA II, Oberstleutnant Neubert, Stellvertretender Leiter der AKG der HA II, Major Gellert, Oberassistent am Lehrstuhl I der Sektion Spezialdisziplin und Major Kalfürst, Oberassistent am Lehrstuhl V der Sektion Spezialdisziplin.

Das Promotionsverfahren begann mit der Beratung beim Rektor (Annahmeberatung), auf der die Mitglieder der Kommission zur Leitung des Verfahrens benannt und als Gutachter bestellt wurden: Generalmajor Dr. Kratsch, Leiter der HA II (Spionageabwehr), Oberst Professor Dr. Hempel, Leiter des Lehrstuhls V der Sektion Spezialdisziplin und Oberstleutnant Professor Dr. Ratzel, Leiter des Lehrstuhls "Internationale Rechtsbeziehungen der DDR" der Sektion Rechtswissenschaft.[101]

Am 23. November 1983 stellten die Kandidaten an den Rektor der JHS den Antrag auf Einleitung eines Promotionsverfahrens A oder B und teilten mit, daß sie entsprechend dem Forschungsplan in "wissenschaftlicher Gemeinschaftsarbeit" die Forschungen zum Thema abgeschlossen und in "Forschungsergebnissen" zusammengefaßt hätten und daß Generalmajor Dr. Kratsch und Oberst Professor Dr. Hempel als Betreuer tätig seien. Darauf folgte eine Erklärung mit sieben Unterschriften über den persönlichen Anteil der Verfasser an der Arbeit mit Angabe der verfaßten Abschnitte. Ein wesentlicher inhaltlicher Unterschied kann zwischen den von Wollermann (Promotion B) verfaßten Teilen und denen der anderen Autoren (Promotion A) aber nicht festgestellt werden.[102] Es folgte eine weitere gemeinsame Erklärung darüber, daß das Thema nicht an anderer Stelle zum Zwecke der Promotion eingereicht wurde

---

100 Beiakte zum Verfahren 111; BStU, ZA, MfS JHS 196.

101 Ebenda, Bl. 128-129. Die Gutachter und Betreuer waren grundsätzlich Mitarbeiter der JHS oder des MfS in leitenden Positionen. Es konnte nur in ganz wenigen Ausnahmefällen festgestellt werden, daß Gutachter von anderen Hochschulen oder wissenschaftlichen Einrichtungen an der JHS tätig wurden. In mehreren Fällen wurde zwischen Betreuern der Praxis und denen der Hochschule unterschieden, wie beim Verfahren 124: Betreuer der Praxis: Generalmajor Dr. Niebling, Leiter der ZKG; Oberst Dr. Kopf, Stellvertretender Leiter der HA IX [Untersuchungsorgan]. Betreuer der Hochschule: Oberst Prof. Dr. Paulsen, Direktor für Hochschullehrgänge (Titelblatt der Dissertation). Die Betreuer einer Dissertation, vergleichbar mit dem "Doktorvater" in der Bundesrepublik, waren von Anfang bis Ende des gesamten Promotionsverfahrens tätig. Die Gutachter, die gleichzeitig Betreuer sein konnten, fertigten über die abgeschlossene Dissertation ein schriftliches Gutachten an und trugen dieses bei der Verteidigung vor. Der Lehrstuhl "Internationale Rechtsbeziehungen der DDR" wurde Mitte der 80er Jahre in den Lehrstuhl "Völkerrecht" einbezogen.

102 Diese Erklärung ist auch von Oberstleutnant Eichentopf und Oberleutnant Rothbauer unterzeichnet, die im Titelblatt der Dissertation als Mitarbeiter genannt werden, aber im Verfahren 111 keinen Doktorgrad erhielten. Rothbauer promovierte im März 1984 im Verfahren 113.

sowie die Erklärung jedes einzelnen Kandidaten, daß die zur Ausarbeitung der Themen verwendeten geheimzuhaltenden Materialien entsprechend den VS-Vorschriften vernichtet bzw. den zuständigen Diensteinheiten zurückgegeben wurden und sich keine nicht registrierten Materialien im Besitz des Kandidaten befinden.

Zusätzlich zum protokollierten Ablauf des Promotionsverfahrens befinden sich in der Beiakte die Lebensläufe der Kandidaten sowie Urkunden über den Hochschulabschluß bzw. die Promotion A: Oberstleutnant Dr. Wollermann (Urkunde der Promotion A von 1976 an der JHS), Oberstleutnant Stuchly (Diplom der JHS von 1976), Oberstleutnant Neubert (Zeugnis über den Abschluß Diplomkriminalist der Humboldt-Universität Berlin 1971), Major Gellert (Diplom der JHS von 1977) und Major Kalfürst (Diplom der JHS von 1981). Außerdem liegen Zeugnisse bzw. Protokolle über den Nachweis der Kenntnisse in Marxismus-Leninismus zum Zwecke der Promotion vor. Da Oberstleutnant Neubert die Diplomprüfung nicht an der JHS abgelegt hatte, war eine mündliche Prüfung, deren Protokoll sich in der Beiakte befindet, auf dem Gebiet "Politisch-operative Spezialdisziplin" notwendig. Danach wurde vom 1. Stellvertreter des Rektors ein Plan der Verteidigung mit folgenden Angaben aufgestellt:
Termin: 15. Dezember 1983, 13.00 Uhr im Konferenzsaal der Hochschule,
Namen der Kandidaten und Ziel der Verteidigung (Promotion A oder B),
Namen der Kommission zur Leitung des Verfahrens[103],
Liste der vom Rektor schriftlich eingeladenen Teilnehmer an der Verteidigung: insgesamt 27 Personen einschließlich der Kommission der Leitung des Verfahrens (13 Personen aus "operativen Diensteinheiten" in der Dienststellung eines Leiters einer Abteilung bzw. Hauptabteilung im Range Oberstleutnant, Oberst oder Generalmajor, und 14 Angehörige der JHS, davon acht Professoren),
Vorschläge für die Diskussion mit inhaltlicher Kurzbezeichnung der Beiträge und Angabe des Namens des Diskussionsteilnehmers.[104]

Die Verteidigung fand grundsätzlich an der Juristischen Hochschule statt. Von dieser Regelung wurde in seltenen Fällen eine Ausnahme gemacht.[105] Im Falle des Doktoranden Oberst Tregubenkow (KGB) im Promotionsverfahren 30 zum Thema "Die psychologische

---

103 Die Kommission zur Leitung des Promotionsverfahrens bestand aus 6 Personen, unter denen sich die Gutachter Kratsch und Hempel befanden. Vorsitzender der Kommission war Oberst Prof. Eck, 1. Stellvertreter des Rektors und Leiter der Sektion Spezialdisziplin; Beiakte 111, Bl. 57-59, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

104 Es war an der JHS nicht üblich, die Diskussionsbeiträge vor der Verteidigung vorzulegen.

105 Die Verteidigung der von Mitarbeitern der HV A gefertigten, auf S. 106 f. der Bibliographie unter 1-8 genannten Dissertationen, fand in der Schule der HV A (als "Objekt S" bezeichnet) statt. Beiakten zu den Verfahren 1-8; BStU, ZA, MfS JHS 257-264; Die Verteidigung der Dissertation 38 "Psychologische Bedingungen der inoffiziellen Arbeit in das und im Operationsgebiet" fand aus nicht weiter beschriebenen "dienstlichen Gründen" in der BV Frankfurt/Oder statt; Beiakte zum Verfahren 38; BStU, ZA, MfS JHS 125, Bl. 29. Die Dissertation 106 "Erfordernisse und praktische Wege der weiteren Gewährleistung und Erhöhung der inneren Sicherheit der Zollverwaltung der DDR" wurde im Institut der Zollverwaltung vor dessen Direktor, Prof. Dr. Rutsch, verteidigt. An der Verteidigung nahmen auch Mitarbeiter der Zollverwaltung teil. Beiakte zum Verfahren 106; BStU; ZA, MfS JHS 191, Bl. 17.

Kriegführung und politisch-ideologische Diversion des westdeutschen Imperialismus gegen das sozialistische Lager ..." wurde sogar auf eine Verteidigung verzichtet. Unter Berufung auf §§ 6 bis 8 der Promotionsordnung B von 1969 wurde vom Rektor der Hochschule, Pösel, entschieden, daß "entsprechend des jetzigen Standes des o. g. Promotionsverfahrens" anstelle der Verteidigung ein Colloquium durchzuführen war und daß der akademische Grad Dr. sc. jur. unmittelbar danach verliehen werden konnte. Diese Entscheidung des Rektors wurde von Mielke bestätigt.[106]

Die nichtöffentliche Verteidigung der Dissertation 111 fand am 15. Dezember 1983 statt. Eröffnet wurde sie durch zwei Vorträge von den Kommissionsmitgliedern Eck und Kratsch[107], danach folgten Autorenreferate. Die Autorenreferate mit einem durchschnittlichen Umfang von zehn Schreibmaschinenseiten waren eine Zusammenfassung des vom Kandidaten verfaßten Abschnittes der Forschungsarbeit, wobei umstrittene Thesen, über die während der Verteidigung eine kritische Auseinandersetzung zu erwarten war, hervorgehoben wurden. Bei Kollektivarbeiten wurden in der Regel zwei Autorenreferate zusammengefaßt und von einem Kandidaten vorgetragen. Nach Abschluß der Diskussion zog sich die Kommission des Wissenschaftlichen Rates zur Beratung zurück, und die Verteidigung sowie das gesamte Promotionsverfahren endete mit der Bekanntgabe ihres Beschlusses.[108] Trotz geringer inhaltlicher Unterschiede in den von den einzelnen Verfassern bearbeiteten Abschnitten wurden im vorliegenden Fall für eine Dissertation vier Bewertungen vergeben: Promotion B: ohne Prädikat, Promotion A: magna cum laude, Promotion A: cum laude und Anerkennung als Diplomarbeit.

Die Promotionsurkunde wurde vom Wissenschaftlichen Rat der Juristischen Hochschule ausgestellt und vom Rektor unterschrieben (siehe Faksimile[109]) Ein unterzeichnetes (nicht unterschriebenes) Duplikat der Promotionsurkunde befindet sich in der Regel in der jeweiligen Beiakte.

Die Bezeichnung des Wissenschaftsgebietes als "Völkerrecht" war von der Kommission zur Leitung des Verfahrens festgelegt worden und so formuliert, daß ein Bezug zur Staatssicherheit möglichst nicht erkennbar sein sollte.[110]

---

106 Beiakte zum Verfahren 30; BStU, ZA, MfS JHS 117, Bl. 15; Promotionsordnung B: siehe S. 27.

107 Die in der Beiakte schriftlich vorliegenden Gutachten von Hempel und Ratzel wurden "im Interesse der breiteren Diskussion" nicht vorgetragen (Beiakte zum Verfahren 111, Bl. 124). Es liegen außerdem Gutachten bzw. gutachterliche Stellungnahmen der drei Sektionen der JHS, des Instituts für politisch-operative Leitung, der HA XX sowie der BV Potsdam, Erfurt und Cottbus vor.

108 Beiakte zum Verfahren 111, Bl. 111-113.

109 Ebenda, Bl. 116 f.

110 Beispiele für eine "Legendierung" des Themas der Dissertation 150: "Die imperialistischen Geheimdienste in der Gegenwart - Entwurf eines Lehrbuches", Legende: "Staatsrecht bürgerlicher Staaten", Beiakte zum Verfahren 150; BStU, ZA, MfS JHS 235, Bl. 92-99; Dissertation 158: "Die politisch-operative Bearbeitung von feindlich-negativen Personenzusammenschlüssen, die im Sinne politischer Untergrundtätigkeit wirken, in Operativen Vorgängen", Legende: "Recht der öffentlichen Ordnung und Sicherheit", Beiakte zum Verfahren 158; BStU, ZA, MfS JHS 243, Bl. 111-120; Dissertation 163: "Die politisch-operative Sicherung der

Faksimilé

Landwirtschaft in der DDR", Legende: "Wirtschaftsrecht", Beiakte zum Verfahren 163; BStU, ZA, MfS JHS 248, Bl. 103-108.

Weniger aufwendig verlief das Promotionsverfahren 14 der Kandidaten Schalck-Golodkowski und Volpert zum Thema "Zur Bekämpfung der imperialistischen Störtätigkeit auf dem Gebiet des Außenhandels". Von Mielke wurde entschieden, daß die Verteidigung mit einem von ihm bestätigten Teilnehmerkreis von nur fünf Personen "beim Minister" stattfand. Mielke war bei diesem Verfahren als Betreuer und Gutachter tätig. Sein Gutachten, dessen Text sich nicht in dem vorliegenden Teil der unvollständigen Beiakte befindet, wurde vom Direktor für Forschung "vorbereitet" und bei der Verteidigung vom Rektor, Pösel, vorgetragen. Das Gutachten von Generalmajor Mittig, der 1970 Leiter der HA XVIII war und später Stellvertreter des Ministers wurde, liegt vor. Soweit bekannt, war dies das einzige Promotionsverfahren, in dem Mielke als Gutachter bzw. Betreuer auftrat.[111]

Anzahl der Exemplare

Während nach den Promotionsordnungen A und B der allgemeinen Hochschulgesetzgebung eine Anzahl von sechs Pflichtexemplaren einer Dissertation vorgeschrieben war, enthielten die Promotionsverfahrensordnungen der Hochschule von 1976 und 1987 keine entsprechende Regelung. Es wurde nur bestimmt, daß die für die Annahmeberatung und Verteidigung "notwendige Anzahl" an Exemplaren der VS-Hauptstelle zur Verwahrung und Weiterleitung zu übergeben war.[112] Die Beiakten enthalten in der Regel keine Informationen über die Anzahl der gefertigten Exemplare einer Dissertation. Den Angaben auf dem Titelblatt der Dissertation ist zu entnehmen, daß von den Dissertationen üblicherweise bis zu zwanzig Exemplaren vervielfältigt wurden.[113]

---

[111] Die Dissertation von Schalck-Golodkowski/Volpert befindet sich nicht im erschlossenen Bestand des Bundesbeauftragten. In der - unvollständig vorliegenden Beiakte - wird in einem durch Mielke bestätigten Maßnahmeplan verfügt, daß an der Hochschule kein Exemplar archiviert wird; BStU, ZA, MfS JHS 252, Bl. 5. Die Dissertation einschließlich der Beiakte wurde im "Ersten Teilbericht des 1. Untersuchungsausschusses Kommerzielle Koordinierung" (BT-DS 12/3462, S. 123-330) veröffentlicht. Das dieser Veröffentlichung zugrundeliegende Exemplar wurde dem Bundestag von den Justizbehörden zur Verfügung gestellt. Zur Frage, ob es sich bei diesem Exemplar um die Endfassung der Dissertation handelt, vgl. den Vermerk der Bundestagsveröffentlichung, S. 331-332 sowie den Aufsatz von A. Volze und J. Kuppe: Dr. Schalck, Analyse einer Geheimdokumentation, in: Deutschland Archiv 6/1993, S. 641-657. Siehe auch Wolfgang Seiffert/Norbert Trautwein: Die Schalck-Papiere, Wien 1991, S. 99-105. Peter Przybylski: Tatort Politbüro. Die Akte Honecker, Berlin 1991, S. 381-383.

[112] Verfahrensordnung 1976, Bl. 49, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**. Promotionsverfahrensordnung 1987, Bl. 33, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

[113] Von einigen Dissertationen wurde jedoch eine wesentlich höhere Anzahl von Exemplaren hergestellt. So enthält die Beiakte zum dargestellten Verfahren 111 Informationen darüber, daß circa 50 Exemplare zusammen mit dem Einladungsschreiben an Teilnehmer an der Verteidigung und andere Berechtigte versandt wurden. Nicht geklärt werden konnte, ob es sich um den vollen Text oder nur um eine Kurzfassung handelte. Nach Informationen aus der Beiakte anderer Verfahren wurden diese in größerer Anzahl hergestellten Exemplare der VS-Hauptstelle zurückgegeben und teilweise vernichtet, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**, Bl. 136-138.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung aller Unterlagen hatte einen hohen Stellenwert und wurde in verschiedenen Verordnungen ausführlich geregelt. So war in den Promotionsverfahrensordnungen vorgeschrieben, daß "Konspiration und Geheimhaltung" durch die Kandidaten, Gutachter und von allen an der Forschungsarbeit beteiligten Personen zu sichern waren. Der Geheimhaltungsgrad wurde durch dazu berechtigte Stellen oder Personen festgelegt und mußte dem Kandidaten rechtzeitig mitgeteilt werden.[114] Die Dissertationen waren entsprechend der Arbeits- und Archivbestandsordnung von 1979 sowie der Geheimhaltungsordnung von 1986 vor allem in die Geheimhaltungsgrade GVS und VVS eingestuft, die folgendermaßen definiert wurden[115]:

GVS (Geheime Verschlußsache)

> "Geheimnisse, die Aufschluß über komplexe operative Aufgaben, Arbeitsmethoden oder Ergebnisse der politisch-operativen Arbeit geben, Aussagen über zentrale Sicherheitserfordernisse, Sicherheitssysteme oder Strukturfragen des MfS beinhalten und einem Personenkreis von Mitarbeitern zur Kenntnis gelangen sollten, bei dem das sachliche Erfordernis dafür besteht, in diese Materialien aufgrund von Funktionen oder Tätigkeiten Einsicht zu nehmen".

VVS (Vertrauliche Verschlußsache)

> "Geheimnisse, die Aufschluß über Teilgebiete der politisch-operativen Arbeit des MfS geben, Angaben oder Analysen über die operative Arbeit abhandeln oder andere inhaltlich geheimzuhaltende Probleme beinhalten, die einem konkret zu bestimmenden Personenkreis von Mitarbeitern zur Kenntnis gelangen sollen"[116].

Einige Dissertationen wurden in die Geheimhaltungsstufe GVS-P (Geheime Verschlußsache - Persönlich) eingestuft: Dissertation 61: "Die Aufgaben der Medizinischen Dienste in den Organen des Ministeriums für Staatssicherheitsdienst zur Gewährleistung der medizinischen Sicherstellung im Verteidigungszustand unter besonderer Berücksichtigung der Bedingungen eines Raketenkernwaffenkrieges", Dissertation 65: "Zu den Angriffen der imperialistischen Geheimdienste gegen das Ministerium für Staatssicherheit..."; Dissertation 138: "Beitrag zur politisch-operativen Sicherung strategischer Vorhaben der Volkswirtschaft und Landesverteidigung" und Dissertation 146: "Die Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit des MfS zur Bekämpfung der Doppelagententätigkeit des Verfassungsschutzes der BRD". Unter Bezugnahme auf eine nicht näher beschriebene Weisung wurde im November 1987 die Geheimhal-

---

114 Bl. 47-48 der Verfahrensordnung von 1976, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

115 Ordnung JHS 2/86 über die Gewährung der Geheimhaltung, Sicherheit und Ordnung in der Arbeit mit Unterrichtsmaterialien der VS- und Dokumentenstellenarbeit an der Hochschule des MfS vom November 1986 - Geheimhaltungsordnung; BStU, ZA, MfS JHS 52, Bl. 51-73; Arbeits- und Archivbestandsordnung der VS-Hauptstelle der Hochschule des MfS - Juli 1979; BStU, ASt Berlin, Karton C 366, Mappe 3.

116 Geheimhaltungsordnung, Bl. 61.

tungsstufe GVS-P durch GKdos (Geheime Kommandosache) ersetzt, die jedoch bei Dissertationen nicht zur Anwendung kam.[117]

Die an der Hochschule gefertigten wissenschaftlichen Arbeiten, Unterrichtsmaterialien und Dokumente, die nicht als GVS oder VVS eingestuft waren, erhielten unter anderem die Signatur Z-Tgb.-Nr. (Zentrale Tagebuch-Nummer). Es handelte sich hier um Forschungsergebnisse und Analysen, die einem "größeren Kreis von Angehörigen" der Hochschule zur Kenntnis gelangen sollten. Das betraf nur die Dissertationen 134 "Die Begründung der proletarischen Konspiration durch Karl Marx und Friedrich Engels" und 106 "Erfordernisse und praktische Wege der weiteren Gewährleistung und Erhöhung der inneren Sicherheit der Zollverwaltung der DDR".

Die in der Bibliographie angegebenen Registriernummern enthalten außerdem folgende Geheimhaltungsbezeichnungen[118]:

VD	Vertrauliche Dienstsache (niedrigste Stufe der Geheimhaltung)
VD Sch	Die Dissertation wurde am Institut der Zollverwaltung verfaßt (66).
GVS A	Die Dissertation wurde von einem Mitarbeiter der HV A verfaßt (64).[119]
GVS B	Die Dissertation wurde an der Akademie für Militärmedizin der NVA in Bad Saarow geschrieben (131).

Bei einigen Dissertationen ist zusätzlich der Vermerk "gesperrt" angebracht, so beispielsweise in der Dissertation 34 zum Thema: "Die Dokumentation und Auswertung operativ bedeutsamer Informationen zu IM ...". Eine Ausleihe war bei Sperrvermerken nur mit einer besonderen Genehmigung, im vorliegenden Falle des Leiters der Arbeitsgruppe des Ministers, gestattet.[120]

117 Schreiben der Abteilung Büro der Leitung (BdL) vom 27.11.1987; BStU, ZA, MfS JHS 52, Bl. 120-121.
118 Information von Mitarbeitern des Referates AR 3 beim BStU.
119 Es wurden nicht alle von Mitarbeitern der HV A verfaßten Arbeiten als GVS A eingestuft.
120 Beiakte zum Verfahren 34; BStU, ZA, MfS JHS 121, Bl. 2.

Bewertung der Dissertationen

Die Bibliographie der Promotionsverfahren enthält 485 Autoren, die ihre Arbeiten mit folgenden Ergebnissen abgeschlossen haben[121]:

Promotion A zum Dr. jur.			378
summa cum laude[122]	57	(15 %)	
magna cum laude	241	(64 %)	
cum laude	79	(21 %)	
rite	1		
Promotion B zum Dr. sc. jur[123]			98
Promotion A an der JHS	69		
Promotion A an einer Universität oder anderen Hochschule	29		
Habilitation zum Dr. jur. habil.			2
ohne Verleihung eines Doktorgrades[124]			7
gesamt			485

Der Titel Dr. jur. h. c. wurde zweimal verliehen.[125]

Die Verleihung von Auszeichnungen in der Form von Ehrenpreisen und Medaillen in einem Promotionsverfahren war an den Universitäten und anderen Hochschulen der DDR nicht üblich. Aus den Beiakten geht hervor, daß dieses Verfahren an der Hochschule zumeist dann an-

---

121 Doktoranden, die an der JHS sowohl zum Dr. jur. (Promotion A) als auch zum Dr. sc. jur. (Promotion B) promoviert haben, sowie diejenigen, die an einer weiteren Dissertation beteiligt waren, ohne dafür einen Doktorgrad erhalten zu haben (Kärsten, Pfau, Horst Schmidt), sind in der Aufstellung der Promotionsverfahren doppelt bzw. dreifach enthalten. Unter Berücksichtigung der drei Kandidaten, die keinen Doktorgrad erhielten (Grumt, Österreich, Quitschau), ergibt sich eine Anzahl von 409 Promovierten - ohne Ehrendoktoren.

122 Das Prädikat summa cum laude wurde nur von 1968 (Verfahren 4) bis 1979 (Verfahren 75) vergeben. In den Beiakten zu den Promotionsverfahren befinden sich keine Hinweise auf eine "strengere" Bewertung nach 1979.

123 Nach der Promotionsordnung B von 1969 war eine Bewertung nicht vorgesehen, sondern es wurde nur über Bestehen oder Nichtbestehen der Verteidigung entschieden. Eine Ausnahme wurde bei Verfahren 51 gemacht. Die Promotion B war die Voraussetzung für die Berufung zum Hochschullehrer, d. h. zum Professor oder Dozenten. Den Professoren-Titel erhielten neben dem Rektor die Leiter der Sektionen und teilweise auch der Lehrstühle.

124 Es handelt sich um die Verfahren 124, 125, 156, 157, 161 und 164. Vier Kandidaten hatten bereits zum Dr. sc. jur. promoviert und erhielten für ihren Anteil an einer "dritten" Dissertation eine Auszeichnung oder "Würdigung". An drei Bewerber wurde kein Doktorgrad verliehen, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

125 Siehe S. 107. Der Verlauf des Ehrenpromotionsverfahrens Guillaume wurde in der Beiakte BStU, ZA, MfS JHS 265, die auch ein Exemplar der Verleihungsurkunde im Original enthält, protokolliert. Die entsprechende Beiakte zu Abel befindet sich nicht im erschlossenen Bestand.

gewendet wurde, wenn die Forschungsarbeit bzw. der individuelle Anteil der Kandidaten bei Kollektivarbeiten nicht den Anforderungen an eine Dissertation entsprachen.

Von den in der Bibliographie enthaltenen 174 Promotionsarbeiten wurden

37	Arbeiten von	1	Doktorand	21 Prozent
50	Arbeiten von	2	Doktoranden	28 Prozent
41	Arbeiten von	3	Doktoranden	24 Prozent
22	Arbeiten von	4	Doktoranden	13 Prozent
15	Arbeiten von	5	Doktoranden	9 Prozent
6	Arbeiten von	6	Doktoranden	5 Prozent
1	Arbeit von	8	Doktoranden	
1	Arbeit von	9	Doktoranden	
1	Arbeit[126] von	10	Doktoranden	

verfaßt.

Übersichten zu Dienstgraden und Dienststellung[127] der Doktoranden[128] bei Abschluß der Promotion

Die Promotionsverfahrensordnungen der JHS enthalten keine Bestimmungen darüber, daß nur Offiziere zur Promotion zugelassen wurden. Aus der folgenden Übersicht ergibt sich, daß zu 90 Prozent Mitarbeiter des MfS in leitenden Positionen bzw. Hochschullehrer oder Wissenschaftler der JHS promoviert haben[129],
davon waren

Generalmajor	8	2 Prozent
Oberst[130]	55	13 Prozent
Oberstleutnant	188	47 Prozent
Major[131]	106	26 Prozent

---

126 Wie aus der Beiakte zum Verfahren 75 hervorgeht, waren an der Bearbeitung der Forschungsergebnisse anfangs sogar 14 Kandidaten beteiligt. Während an 10 Kandidaten der Grad eines Doktors verliehen wurde, erhielten drei von ihnen eine staatliche Auszeichnung und einer den Ehrenpreis "Held der Sowjetunion Dr. Richard Sorge"; BStU, ZA, MfS JHS 162, Bl. 1 f.

127 Bei denjenigen, die beide Doktortitel (Dr. jur., Dr. sc. jur.) an der JHS erworben haben, ist der Dienstgrad zur Zeit der Promotion B maßgebend. Fast 30 Doktoranden wurden in der zwischen Promotion A und B liegenden Zeit von durchschnittlich 6 Jahren vom Hauptmann zum Major oder vom Oberstleutnant zum Oberst befördert.

128 Vgl. hierzu Jens Gieseke: Doktoren der Tschekistik. Die Promovenden der "Juristischen Hochschule" des MfS, BStU, Berlin 1994.

129 Folgende Zuordnung der Dienstgrade zur Dienststellung kann vorgenommen werden: Generalmajor - Leiter einer HA oder BV; Oberst - Stellvertretender Leiter einer HA oder BV, Leiter einer Abteilung; Oberstleutnant - Leiter einer Abteilung oder einer Abteilung der BV; Major - Referatsleiter. Bei den Dienstgraden Hauptmann und Oberleutnant handelt es sich um Assistenten an der Hochschule. Zur Zuordnung der Dienstgrade an der JHS siehe S. 14.

130 Einschließlich des Oberst des KGB (Verfahren 30), der Volkspolizei (49), ohne Ehrendoktoren.

Hauptmann[132]	39	10 Prozent
Oberleutnant	9	1 Prozent
ohne Angabe	4	1 Prozent
gesamt	409	100 Prozent

Aus den Personalakten - nicht aus den Personalunterlagen in den Beiakten - geht hervor, daß einige Promovierte als Offizier im besonderen Einsatz (OibE) tätig waren.

Von den ca. 200 Personen der Führungsebene des MfS - in der personellen Zusammensetzung vom Oktober 1989[133] - haben an der JHS 47 Personen zum Dr. jur. und vier zum Dr. sc. jur. promoviert. Damit hatte etwa ein Viertel der "MfS-Prominenz" den Doktorgrad an der Juristischen Hochschule erworben. Dazu gehörten: Neiber und Schwanitz (Stellvertreter des Ministers), Coburger (Leiter der HA VIII - Emittlungen, Beobachtungen), Irmler (Leiter der ZAIG), Kratsch (Leiter der HA II - Spionageabwehr), Männchen (Leiter der HA III - Funkelektronische Aufklärung), Felber (1. Sekretär der SED-Kreisleitung im MfS).

Von den 409 Doktoranden[134] waren zur Zeit der Promotion:

171 Angehörige der Juristischen Hochschule[135],
228 hauptamtliche Mitarbeiter von Diensteinheiten des MfS[136],
5 Angehörige ausländischer Nachrichtendienste (Sowjetunion, Kuba),
3 Angehörige anderer DDR-Staatsorgane[137],
2 Inoffizielle Mitarbeiter des MfS.

---

131 Einschließlich des Majors des KGB (47), des Kubanischen Sicherheitsdienstes (109) und des Kubanischen Ministeriums des Innern (144).

132 Einschließlich des Hauptmanns des Kubanischen Ministeriums des Innern (110).

133 Zur Führungsebene wurden hier gezählt: der Minister und seine Stellvertreter, die Leiter der Hauptabteilungen und Abteilungen und deren Stellvertreter sowie der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Vgl. Organisationsstruktur, S. 193-198; Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**. Unter Einbeziehung der Leiter der 15 Bezirksverwaltungen sowie des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung im MfS bestand die Führungsebene aus ca. 200 Personen.

134 Wurden sowohl die Promotion A als auch die Promotion B an der JHS durchgeführt, so wird die Diensteinheit zur Zeit der Promotion B gezählt. Zur Anzahl der Doktoranden, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

135 Von den 98 Absolventen der Promotion B waren: 78 Hochschullehrer oder wissenschaftliche Mitarbeiter der JHS, 10 Hochschullehrer oder wissenschaftliche Mitarbeiter der Schule der HVA, 7 aus Diensteinheiten des MfS (HA II, HA VII, ZMD, HV A), 1 von der Zollverwaltung der DDR, 2 vom KGB. Somit waren - entsprechend der Zweckbestimmung der Promotion B - 90 % der B-Doktoranden wissenschaftlich tätig.

136 Einschließlich der 5 hauptamtlichen Mitarbeiter, die zur Zeit der Promotion in einer anderen Behörde oder Institution - z. T. als OibE - tätig waren: Schalck-Golodkowski (Verfahren 14), Seifert (40), Wilberg (115), Bischoff (118) oder die kurz nach ihrer Promotion Mitarbeiter des MfS wurden: Classe (40).

137 Kurt Blecha (Verfahren 27), Leiter des Presseamtes der DDR; Günter Köhler (Verfahren 27), Stellvertretender Leiter des Presseamtes der DDR, später Vorsitzender der Agitationskommission beim Politbüro der SED; Manfred Gruska (Verfahren 49), Oberst der VP, Stellvertreter Operativ des Präsidenten der VP Berlin.

Die 228 hauptamtlichen Mitarbeiter unter den Promovierten waren Angehörige von 42 verschiedenen Diensteinheiten, von denen folgende mit fünf und mehr Kandidaten vertreten waren:

HV A		34
	davon Schule der HV A	16
HA IX	Ermittlungsverfahren, Untersuchungsarbeit	30
HA XVIII	Sicherung der Wirtschaft	17
HA VI	Paßkontrolle und Grenzübergänge	11
ZAIG	Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe	10
ZMD	Zentraler Medizinischer Dienst	9
HA II	Spionageabwehr	9
HA VII	Sicherung der Organe des MdI	8
Rechtsstelle		6
BV Berlin	frühere Bezeichnung: Verwaltung Groß-Berlin	6
BV Frankfurt/Oder		5
HA KuSch	Kader und Schulung	5
HA VIII	Ermittlungen, Beobachtungen	5

Fachliche Ausbildung der Doktoranden

Die Untersuchung des Ausbildungsweges von mehr als 60 Prozent der Doktoranden, zu denen entsprechende Unterlagen in den Beiakten zu den Promotionsverfahren vorlagen, ergab, daß alle - bis auf wenige Ausnahmen - ein Hochschulstudium abgeschlossen hatten und die meisten bereits kurz nach dem Abitur in den Dienst des MfS getreten und zum Studium entweder an die JHS oder an eine "zivile" Universität oder Hochschule delegiert worden waren.

Aufstellung von 258 Doktoranden, die an der JHS die Promotion A oder die Promotion A und B abgeschlossen haben:

Juristisches Staatsexamen oder Abschluß als Diplomjurist an[138]:

der JHS	105
einer Universität	36
der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft Potsdam-Babelsberg	10
Juristischer Abschluß insgesamt	151

[138] Im Rahmen der 3. Hochschulreform 1969/70 wurde im Hochschulwesen der DDR anstelle des bisherigen Staatsexamens oder eines anderen Abschlusses für alle Studienrichtungen der Abschluß mit einem Diplom eingeführt. Bei mehreren Hochschulabschlüssen wird der zuletzt erworbene gezählt.

Studienabschluß in anderen Fachrichtungen:

Diplomkriminalist (Humboldt-Universität Berlin)		23
Diplomphilosoph		13
Diplomwirtschaftler bzw. Diplomökonom (vor allem von der Hochschule für Ökonomie)		13
Diplomlehrer bzw. Fachlehrer		10
Diplomgesellschaftswissenschaftler		8
davon an der		
Parteihochschule "Karl-Marx"	5	
Hochschule der Gewerkschaften		1
Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED	1	
Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED	1	
Diplompsychologe		6
Mediziner bzw. Diplommediziner		7
Diplompädagoge		4
Militärmediziner		3
Diplom-Ingenieur		3
Diplomingenieurökonom		4
Diplomjournalist		2
Abschluß eines Pharmazie-Studiums		1
Diplomphysiker		1
Diplomstaatswissenschaftler (Hochschule der Deutschen Volkspolizei)		1
Diplomveterinärmediziner		1
Fachschulingenieur		1
Diplomchemiker		1
Abschluß in der Sowjetunion		4
Ökonomische Kybernetik	1	
Maschinenbau	1	
Militärwissenschaften	1	
Geschichte	1	
Abschluß in der Tschechoslowakei (Medizin)		1
	gesamt	107

Von 14 Doktoranden mit Abschluß der Promotion B an der JHS haben an Universitäten und anderen Hochschulen zum Doktor eines Wissenschaftszweiges (Promotion A)

Dr. jur.	3
Dr. phil.	4
Dr. med.	3
Dr. rer. oec.	3
Dr.-Ing.	1

promoviert.[139]

Neueingestellte Mitarbeiter des MfS mit Studienabschluß einer "zivilen" Hoch- oder Fachschule oder einer Einrichtung der "bewaffneten Organe" hatten ein einjähriges "politisch-operatives Ergänzungsstudium" zu absolvieren.[140]

Diese Untersuchung ergab:
Die Doktoranden hatten grundsätzlich vor der Promotion ein Hochschulstudium abgeschlossen.
41 Prozent besaßen einen Studienabschluß als Diplomjurist an der Juristischen Hochschule.
Der Anteil der Absolventen der Fachrichtung Rechtswissenschaft an den Universitäten und an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft an den Doktoranden betrug 18 Prozent.
41 Prozent der Doktoranden hatten einen Studienabschluß, der zu einem juristischen Studium in keiner fachlichen Beziehung stand.
Nur vier Doktoranden absolvierten ein Teil- oder Vollstudium in der Sowjetunion.

Umfang und Gestaltung der Dissertationen

Die Gesamtseitenzahl der 155 im erschlossenen Bestand vorhandenen Arbeiten beträgt einschließlich der Ergebniszusammenfassungen, Anlagen, Ergänzungsbände und des Handmaterials 62.282 Seiten. Daraus ergibt sich ein Durchschnitt von 402 Seiten pro Dissertation und 139 pro Doktorand. Es sind aber erhebliche Unterschiede festzustellen: Die von einem Einzelautor verfaßte Dissertation 32 zum Thema "Die Tätigkeit des Zollfahndungsdienstes zur

---

[139] Über die Promotion A der übrigen von insgesamt 29 Doktoranden, die an der JHS zum Dr. sc. jur., jedoch nicht zum Dr. jur. promoviert haben, sind in den Beiakten keine Angaben enthalten.

[140] Studienplan für das politisch-operative Ergänzungsstudium für Angehörige:
in "spezifisch-operativen" Dienststellungen - 1988; BStU, ZA, MfS JHS 23289,
in "spezifisch-operativen/operativ-technischen" Dienststellungen - 1988; BStU, ZA, MfS JHS 23288,
in "politisch-operativen" Dienststellungen (Abwehr) - 1988; BStU, ZA, MfS JHS 23290.
Studienplan - "Politisch-operatives" Ergänzungsstudium (Absolventen der Sektion Kriminalistik der Humboldt-Universität Berlin) - 1988; BStU, ZA, MfS JHS 23189; Studienplan für das politisch-fachliche Ergänzungsstudium für Angehörige in "sicherstellenden" Dienststellungen - Oktober 1985; BStU, ZA, MfS ZAIG 7611, Bl. 25-35; Studienplan für das Ergänzungsstudium für Angehörige in "sicherstellenden" Dienststellungen; BStU, ZA, MfS ZAIG 7611, Bl. 116-132.

Aufklärung und Bekämpfung des organisierten Versandes von Paketen und Päckchen in die DDR..." hat einen Umfang von 675 Seiten, während die ebenfalls nur von einem Autor verfaßte Arbeit 63 mit dem Titel "Das politisch-operative Zusammenwirken der Diensteinheiten des MfS mit anderen staatlichen Organen..." nur 90 Seiten umfaßt. In der Tendenz wurden die Arbeiten im Laufe der Jahre umfangreicher.

Der Umfang einer Dissertation steht nicht immer in direkter Relation zur Anzahl der Autoren. So hat die von fünf Autoren verfaßte Dissertation 108 über "Die Aufdeckung, Verhinderung, Bearbeitung und Bekämpfung von Terror- und anderen operativ-bedeutsamen Gewaltakten...", für die einmal der Titel Dr. sc. jur. und viermal der Titel Dr. jur. vergeben wurden, einen Umfang von 565 Seiten. Da, wie aus der Beiakte hervorgeht, noch ein weiterer - in der Aufstellung nicht genannter Autor - beteiligt war, ergibt sich hier ein durchschnittlicher individueller Anteil von 94 Seiten.[141] Das ist für eine Promotion B, die der früheren Habilitation entspricht, ein recht geringer Aufwand.

Die Dissertationen unterscheiden sich im Aufbau nur geringfügig von denen an Universitäten und anderen Hochschulen. Sie bestehen neben dem Text aus einem Titelblatt mit Angabe der Sektion, des Forschungsthemas, der Namen der Autoren, Betreuer und Gutachter, einem Inhaltsverzeichnis, einem Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit und teilweise einem Sach- und Stichwortverzeichnis.

Zu einigen Promotionsarbeiten liegen ergänzende Studien, Ergebniszusammenfassungen, Konzeptionen und, vor allem zu den Arbeiten der Jahre 1988 und 1989, "Leiterinformationen" vor. Diese "Leiterinformationen" waren Ergebniszusammenfassungen der Dissertation, die von der ZAIG den Leitern der Hauptabteilungen, selbständigen Abteilungen, Bezirksverwaltungen und Kreisdienststellen zur Auswertung zur Verfügung gestellt wurden.

In jedem der - bis zu 100 Seiten umfassenden - Literaturverzeichnisse werden die "Klassiker des Marxismus-Leninismus", unabhängig vom Thema der Arbeit, in unterschiedlichem Umfang als Quelle zitiert. In der Dissertation 95 mit dem Titel "Die Analyse grundlegender Prozesse der sozialistischen Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent..." werden 19 Titel von Marx und Engels sowie 95 Titel von Lenin angegeben.[142] Zum Thema der Dissertation 155 "Zur sicherheitspolitischen Durchdringung der breiten Anwendung von Schlüsseltechnologien, insbesondere Mikroelektronik, Rechentechnik und CAD/CAM..." leistet Lenin einen Beitrag mit sieben Titeln.[143] Vertreter der Staats- und Parteiführung der DDR und der Sowjetunion

---

[141] Beiakte zum Verfahren 108; BStU, ZA, MfS JHS 193/1, Bl. 11-12. Aus dem Umfang der Dissertation 49 von Hummitzsch und acht weiteren Autoren zum Thema "Organisierung der Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR" ergibt sich beispielsweise ein individueller Anteil von 25 Seiten, bei Einbeziehung der Teilforschungsergebnisse von 50 Seiten.

[142] Dissertation 95, S. 564-572.

[143] Dissertation 155, S. 229.

wurden nur zur Zeit ihrer Amtsausübung zitiert, z. B. Ulbricht bis 1971 oder Breschnew bis zu seinem Tod 1982.

"Bürgerliche Literatur" wird vor allem bei Dissertationen mit auf den Westen bezogenen Themen angegeben, so beispielsweise in der Dissertation 89 zum Thema "Bestimmung des Wesens des Terrorismus und Analyse seiner Erscheinungsformen im Operationsgebiet"[144] oder in der Dissertation 30 mit dem Thema "Die psychologische Kriegführung und politisch-ideologische Diversion des westdeutschen Imperialismus gegen das sozialistische Lager...". Das Literaturverzeichnis dieser Dissertation enthält Schriften und Aufsätze von Willy Brandt, Zbigniew Brzezinski, Henry Kissinger und Herbert Marcuse.[145] In Einzelfällen wird englischsprachige Literatur im Original verwendet, so in der Dissertation 17 "Die Darstellung der Wirkungsweise des Polygraph..."[146].

Auch liegen Arbeiten ohne Literatur- und Quellenangaben vor, so z. B. die Dissertationen 54 und 75 zu den Themen "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines auftragsbezogenen Feindbildes..." und "Die Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit des MfS...".

Die in den Literaturverzeichnissen angegebenen Befehle, Dienstanweisungen, Richtlinien und Orientierungen des Ministers für Staatssicherheit sowie die Diplomarbeiten sind für den Zeithistoriker ein wertvoller Quellenfundus.

Dissertationsthemen

Die 174 Promotionsarbeiten - einschließlich der im erschlossenen Bestand nicht vorhandenen - weisen folgende thematische Schwerpunkte auf:
1. Der Themenkomplex "Westen - Bundesrepublik - Grenze - Imperialismus (bezogen auf die Bundesrepublik)" ist mit fast 40 Titeln, von denen acht im erschlossenen Bestand nicht vorhanden sind, der umfangreichste. Die aggressiv-propagandistische Terminologie dieser Arbeiten geht von einem feststehenden Feindbild aus. So wird in den Titeln der Dissertationen 67 bis 69 der Ausdruck "subversiv" gleich dreimal hintereinander verwendet: Subversiver Mißbrauch der Wirtschaftsbeziehungen, des Einreiseverkehrs und des Völkerrechts. Manchmal zeigen allein schon die falschen Bezeichnungen den Vorrang von Ideologie und Propaganda vor wissenschaftlicher Genauigkeit.[147]

Die ideologische Prägung der MfS-Dissertationen blieb ungebrochen. So werden beispielsweise die zwischen der Bundesrepublik und der DDR in den siebziger und achtziger Jahren geschlossenen Verträge nirgends als Ergebnis der Entspannungspolitik, sondern allein unter si-

---

[144] Dissertation 89, S. 492-497.

[145] Dissertation 30, Band 3, S. 148-150.

[146] Dissertation 17, S. 127-135.

[147] In der Dissertation 47 (Bd. III, Seite 112 und 139) zum Thema: "Die Entwicklung des Neonazismus in der BRD" wird von einem *Kriegs*ministerium und einem *Kriegs*minister der Bundesrepublik gesprochen.

cherheitspolitischen Aspekten, vom Standpunkt der inneren und äußeren Gefährdung der DDR, gesehen. Während in der Presse und in den anderen Medien der DDR nach Inkrafttreten der ersten Verträge in den siebziger Jahren die aggressive Polemik gegenüber der Bundesrepublik gemäßigter wurde, ist bei den MfS-Dissertationen kein Unterschied in der Diktion festzustellen.

Keine Dissertation geht näher auf den Besuch Honeckers in der Bundesrepublik vom 7. bis 11. September 1987 ein, über den in den DDR-Medien einschließlich der Veröffentlichung des Wortlautes der Reden und Ansprachen ausführlich berichtet wurde und bei dem beide Seiten zwar keine Freundschaft, aber doch den Wunsch nach weiterer Zusammenarbeit bekundet hatten. In dem gemeinsamen Kommuniqué, in der Erklärung des DDR-Sprechers sowie im Toast Honeckers wurde die Absicht zum Ausdruck gebracht, im Sinne des Grundlagenvertrages "normale gut nachbarliche" Beziehungen zu entwickeln und die vertragliche Kooperation auf verschiedenen Gebieten fortzusetzen.[148] Im Kontrast hierzu wurde im gleichen Jahr, kurz vor dem Besuch Honeckers, in der Dissertation 145 "Die politisch-ideologische Diversion gegen die DDR" das Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen, das sich besonders für eine Erweiterung der Beziehungen mit der DDR einsetzte, als "Führungsorgan der politisch-ideologischen Diversion" bezeichnet.[149] Der Tenor der Arbeiten, die sich mit der Deutschlandpolitik befassen, läßt nirgends erkennen, daß 1986 und 1987 weitere Verträge zwischen der Bundesrepublik und der DDR im Geiste des Grundlagenvertrages abgeschlossen wurden[150] und daß bereits über 50 Verträge und Vereinbarungen mit der DDR bestanden. In einigen Arbeiten kommt klar zum Ausdruck, daß die Praxis der Verträge und Vereinbarungen über den Reiseverkehr aus der Bundesrepublik in die DDR vom MfS mit großer Sorge betrachtet wurde und daß die Partei- und Staatsführung in eine immer größere Spannung zwischen Einhaltung der Verträge und Abgrenzung gegenüber dem westlichen Ausland geriet. Der Reiseverkehr zwischen den beiden deutschen Staaten sowie zwischen der DDR und anderen "nichtsozialistischen" Staaten war in den achtziger Jahren stark angestiegen und hatte - nach DDR-Angaben[151] - im Jahre 1988 einen Umfang von 14 Millionen Reisen. Im Zusammenhang mit der Zunahme des Reiseverkehrs erhöhte sich die Anzahl der Anträge auf "Ausreise in die BRD" in den Jahren 1980 bis 1985 und der Versuche, die DDR "illegal" zu verlassen. Einige Dissertationen widmeten sich daher dem "staatsfeindlichen Menschenhandel", dem "ungesetzlichen Verlassen" der DDR sowie der "Ausschleusung von Bürgern der DDR".

---

[148] Neues Deutschland vom 9.9.1987.

[149] Dissertation 145, S. 95-96.

[150] Kulturabkommen 1986, Umweltschutzabkommen 1987, Abkommen über Wissenschaft und Technik 1987, Abkommen über Strahlenschutz 1987. Siehe: Zahlenspiegel Bundesrepublik Deutschland/Deutsche Demokratische Republik. Ein Vergleich, hrsg. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen, Bonn 1988, S. 129.

[151] Neues Deutschland vom 4.1.1989.

2. Die Tätigkeit der Inoffiziellen Mitarbeiter (IM) wird in 16 Dissertationen thematisiert, von denen fünf im erschlossenen Bestand nicht vorhanden sind.[152] In einigen weiteren Arbeiten, die "operative" Fragen behandeln, wird dieses Thema ebenfalls angesprochen. Die Dissertationen dieser Kategorie befassen sich vor allem mit der Praxis der IM-Tätigkeit, entwickeln organisatorische Konzepte für einen effektiveren Einsatz und geben Verhaltensrichtlinien für Konfliktsituationen, z. B. für Verhaftungen oder Verhöre im "Operationsgebiet". Das Thema Verhaftung war offensichtlich von großem Interesse und wurde in mehreren Arbeiten (z. B. 16 und 38) angesprochen. In der Dissertation 128 "Zur rechtlichen Ausgestaltung des Vollzuges der Untersuchungs- und Strafhaft in der BRD..." wird diese Problematik auf der Grundlage umfangreicher Kenntnisse des Strafrechts und der Rechte von Einzelpersonen in der Bundesrepublik behandelt. Hervorzuheben sind auch die Dissertation 73 zum Thema "Das Erkennen der objektiven und subjektiven Bedingungen von Fehlhandlungen..." und die Arbeit 38 zu "Psychologische Bedingungen der inoffiziellen Arbeit in das und im Operationsgebiet", in denen dem IM und seinem Führungsoffizier für alle denkbaren Situationen Handlungsanleitungen gegeben werden.

3. Das Thema Wirtschaft wird in 15 Arbeiten behandelt und nimmt damit einen hohen Stellenwert ein, der auch in der starken Repräsentanz von Mitarbeitern der HA XVIII unter den Doktoranden zum Ausdruck kommt. Dargestellt werden unter anderem Probleme der "politisch-operativen Sicherung" (51, 107, 115 und 138), der "Abwehr feindlicher Angriffe gegen die Außenwirtschaftsbeziehungen" (40 und 41) und die Fragen der "sozialistischen ökonomischen Integration" (72).

4. Historische und zeitgeschichtliche Themen werden in zwölf Dissertationen behandelt. In den Arbeiten 25, 76 und 78 die Geschichte des MfS; in 80 Richard Sorge; in 95 die soziale Entwicklung in Afrika; in 101, 125 und 142 die Erfahrungen der KPD; in 109 die Sozialistische Internationale in Lateinamerika; in 110 die Situation in Kuba; in 117 die "Imperialistischen Hauptländer" und Südafrika; in 134 die Begründung der "proletarischen Konspiration" durch Karl Marx und Friedrich Engels. Diese Dissertationen enthalten wichtiges Material zur Interpretation des Geschichtsbildes des MfS und zur Analyse von Gegenwartsproblemen wie sie an der JHS vorgenommen wurde.

5. Mit der Juristischen Hochschule selbst befassen sich fünf Dissertationen.[153] Ergiebig ist die Dissertation 164 zu "Gegenstand und Ziel sowie Inhalte, Mittel und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit des MfS", denn sie enthält eine empirische Untersuchung zum "Kenntnisstand, zu Vorstellungen, Meinungen, Erwartungshaltungen" über die Tätigkeit und Aufgaben des MfS bei Offiziersschülern vor Aufnahme ihres Studiums an der JHS.[154]

---

[152] Es handelt sich um die Dissertationen: 93, 98, A 3, A 5, A 6.
[153] Dissertationen 31, 95, 149, 153 und 162.
[154] Dissertation 164, Teil II: Zusammenfassender Forschungsbericht, Anlage 6, S. 239-255.

Die Befragung von 116 Offiziersschülern ergab, daß
10 Prozent über ausreichende Kenntnisse über das MfS verfügten,
68 Prozent nur "einige Kenntnisse" und
22 Prozent keinerlei Kenntnisse besaßen.

6. Rechtsfragen sind das Thema von vier Dissertationen: zu "Rechtsfragen der Tätigkeit ausländischer Korrespondenten in der DDR" (113) sowie zur "Untersuchungs- und Strafhaft in der BRD" (128). Die Dissertation 131 ist der "Analyse der Dienstbeschädigungen in der NVA" gewidmet, und 141 thematisiert "Die Behandlung vermögensrechtlicher Ansprüche von Bürgern der DDR in der BRD". Unter Einbeziehung von weiteren 13 Dissertationen über Strafrecht, Ermittlungsverfahren, Untersuchungshaftanstalten des MfS sowie über den Strafvollzug ergibt sich eine Anzahl von 17 rechtsbezogenen Arbeiten - ein bemerkenswert magerer Anteil von weniger als 10 Prozent der Dissertationen an einer "Juristischen Hochschule".

7. Dem Thema Kirche ist nur eine einzige Arbeit gewidmet, und zwar die Dissertation 104: "Grundvoraussetzung zum Mißbrauch der Kirchen für die Inspirierung und Organisierung politischer Untergrundtätigkeit ..."; einige andere Arbeiten streifen das Thema. Kunst und Literatur wurde in keiner Dissertation zum Gegenstand; das Thema wird jedoch in einigen Arbeiten erwähnt, so in der Dissertation 75 über "Die Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit des MfS zur vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung der gegen die Staats- und Gesellschaftsordnung der DDR gerichteten politischen Untergrundtätigkeit". Dagegen werden in den Diplomarbeiten die Bereiche Kirche, Kunst und Literatur häufig analysiert.

8. Einige Dissertationen haben die Einführung neuer organisatorisch-technischer Methoden und Verfahren zum Gegenstand. So wird die Einführung eines als "Polygraph" bezeichneten amerikanischen "Lügendetektors" erörtert (Dissertation 17). In einer anderen Arbeit wird vorgeschlagen, Gruppen zur gesellschaftswissenschaftlichen Prognostik im Ministerium einzurichten (18). In einer weiteren Arbeit (36) wird ein technisches Verfahren zur Absicherung gegen Abhören mit Hilfe eines "akustischen Wächters" diskutiert.

Niveau der Arbeiten

Die Promotionsarbeiten sind in verständlicher, teilweise einfacher Ausdrucksweise geschrieben, so daß manche eher einer journalistischen Darstellung als einer wissenschaftlichen Abhandlung gleichen; soziologische Fachtermini fehlen fast vollständig.

Es ist unbestreitbar, daß die Juristische Hochschule beanspruchte, eine wissenschaftliche Einrichtung zu sein. Die auf der Grundlage der allgemeinen Hochschulgesetzgebung in Verbindung mit speziellen Regelungen der JHS vorschriftsmäßig durchgeführten Promotionsverfahren sowie das partielle Mitspracherecht des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen in bestimmten Bereichen sollten zum Ausdruck bringen, daß die gleichen akademischen Stan-

dards angestrebt wurden wie sie an den Universitäten und anderen Hochschulen der DDR galten.

Die Durchsicht der vorliegenden Dissertationen zeigt, daß ein wissenschaftlicher Standard selten erreicht wird. Einige Arbeiten entsprechen lediglich Handbüchern für die "operative Praxis". Sie behandeln praktische Fragen des IM-Einsatzes, der Sicherung der Grenzen, der Bekämpfung "feindlich-negativer" Gruppen sowie der verstärkten Grenz- und Zollkontrollen - und das alles in einer Art klaustrophoben Eigenwelt. In der Dissertation 126 "Die politisch-operative Sicherung der Reise- und Auslandskader für nichtsozialistische Staaten und Westberlin" werden z. B. Auswahlkriterien dieser Kader, Sicherheitsüberprüfungen, die "politisch-operative" Kontrolle der Reisekader und der Einsatz von IM aus deren Reihen erörtert. Für die Überprüfung der "Handlungen und Verhaltensweisen" während der Reise werden Kontrollisten mit Fragen ausgearbeitet, z. B. ob der Reisekader Telefongespräche führte, welche Einkäufe er tätigte und ob er sich mit Privatpersonen aus dem "nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet" getroffen hat. Auf 233 Seiten werden Anweisungen für eine möglichst umfassende Kontrolle und Werbung von IM aus dem Kreis der Reisekader gegeben. In dieser Arbeit, für die einmal der Titel Dr. sc. jur. und zweimal der Titel Dr. jur. vergeben wurde, ist keinerlei wissenschaftlicher "Ertrag" zu erkennen, vielleicht nicht einmal für das MfS selbst.

Charakteristisch für viele Arbeiten ist eine polemische Propagandasprache im Stil des theoretischen Zentralorgans der SED "Einheit"[155]. Als Beispiel für diese Terminologie mit ihren ständigen Wiederholungen sei die Dissertation 47 über "Die Entwicklung des Neonazismus in der BRD und in Westberlin..." genannt. Auf einer Seite befinden sich nicht weniger als 15 propagandistische bzw. ideologisch orientierte Wendungen.[156] Die in den meisten Dissertationen enthaltenen ausführlichen ideologischen Darstellungen - teilweise in "gehobener" Funktionärssprache - haben eher den Charakter von Schulungsmaterial als einer wissenschaftlichen Argumentation.

Andere Dissertationen dagegen zeichnen sich trotz Betonung ihres ideologischen Standpunktes durch Systematik, umfangreiche empirische Untersuchungen und detaillierte Sachinformationen aus:
104 "Grundorientierungen für die politisch-operative Arbeit des MfS zur Aufdeckung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung der Versuche des Feindes zum Mißbrauch der Kirchen...",
111 "Grundfragen der politisch-operativen Abwehrarbeit zu Korrespondenten und Journalisten des nichtsozialistischen Auslandes",
128 "Zur rechtlichen Ausgestaltung des Vollzuges der Untersuchungs- und Strafhaft in der BRD...",

---

[155] Einheit - Zeitschrift für Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Sozialismus, hrsg. vom ZK der SED.
[156] Dissertation 47, Bd. I, Teil 2, S. 13.

156 "Das aktuelle Erscheinungsbild politischer Untergrundtätigkeit in der DDR und wesentliche Tendenzen seiner Entwicklung".

Diese Arbeiten entsprechen noch am ehesten den Maßstäben einer wissenschaftlichen Untersuchung.

Der heutige Wert der Dissertationen für die Forschung und die wissenschaftliche Aufarbeitung der Tätigkeit des MfS ist erheblich. Sie geben Einblick in die Welt der Staatssicherheit, in das Denken und Handeln der SED-Sicherheitspolizei. Sie zeigen auch, was dieser Dienst, der sich mittels der JHS bequem selbst mit akademischen Glanz versorgen konnte, als Wissenschaft und hinreichendes wissenschaftliches Niveau begriff. Die Arbeiten sind jedoch in der Art ihrer "marxistisch-leninistischen" Durchdringung sämtlicher Themen häufig eine schwer "verdauliche" Lektüre.

Die Juristische Hochschule war keine Ausbildungseinrichtung für einen juristischen Beruf und auch keine rechtswissenschaftliche Forschungsstätte; vielmehr handelte es sich bei ihr um eine akademisierte Spezialeinrichtung in Form einer "technischen" Hochschule mit maximaler ideologischer Festlegung.

Annotierte Bibliographie der MfS-Dissertationen

1. Bei den Doktoranden handelt es sich fast ausschließlich um hauptamtliche und in wenigen Fällen um Inoffizielle Mitarbeiter des MfS. Nach dem "Gesetz über die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik - Stasi-Unterlagen-Gesetz" (StUG) vom 20. Dezember 1991 können Unterlagen mit personenbezogenen Informationen von Mitarbeitern des Staatssicherheitsdienstes zum Zwecke der politischen und historischen Aufarbeitung verwendet und veröffentlicht werden, sofern keine schutzwürdigen Interessen der genannten Personen beeinträchtigt werden. Einen Sonderfall stellen acht Doktoranden dar, zu denen keine Informationen über eine Tätigkeit für das MfS vorliegen.[157] Es handelt sich um Begünstigte im Sinne des StUG, d. h. um Personen, die vom Staatssicherheitsdienst wesentlich gefördert worden sind, insbesondere durch Verschaffung beruflicher oder sonstiger wirtschaftlicher Vorteile. Nach Geiger/Klinghardt[158] werden im § 6 des Gesetzes berufliche oder wirtschaftliche Vorteile nur beispielhaft genannt; die Entsendung zu einem Sportwettkampf kann auch einen Vorteil darstellen. Wichtig sei, daß die Förderung über das gewöhnliche Maß hinausgeht. Die Promotion an der Juristischen Hochschule war - nicht zuletzt wegen ihres "elitären" Charakters - eine besondere Vergünstigung und diente der beruflichen Förderung. Drei Promovierte waren Inhaber politischer Funktionen oder Amtsträger in Ausübung ihres Amtes.[159] Die Verwendung ihrer Unterlagen ist somit ebenfalls zulässig.

2. Die Bibliographie enthält 174 Promotionsarbeiten. Davon sind 11 im erschlossenen Bestand nicht vorhanden: 14, 22, 28, 43, 58, 64, 74, 79, 81, 93, 98. Ebenfalls nicht vorhanden sind die Dissertationen von Mitarbeitern der HV A (Seite 106 bis 107). Weitere fünf Arbeiten (55, 60, 65, 68, 127) sind unvollständig; von ihnen liegt nur eine Ergebniszusammenfassung, eine Studie, eine Problemanalyse oder eine Konzeption der Forschungsarbeit, nicht aber die Dissertation vor. Von den nicht vorhandenen Arbeiten wurden 14 vollständig von Mitarbeitern der HV A sowie der Schule der HV A verfaßt. In den Beiakten zu den Promotionsverfahren ist nur gelegentlich ein Hinweis über den Verbleib zu finden. So wird bei der Dissertation 43 zum Thema "Ausarbeitung und Weiterentwicklung von Grundsatzfragen für die Organisation und Durchführung spezifischer Qualifizierungsmaßnahmen..." vermerkt, daß diese Arbeit mit allen Exemplaren aufgrund ihres hohen Geheimhaltungsgrades beim Leiter der AGM zu verbleiben habe.[160] Zur Dissertation 28 "Die staats- und verfassungsrechtliche Entwicklung in der BRD unter den Bedingungen der weiteren Formierung ultrareaktionärer Kräfte" wurde in einer Aktennotiz des Rektors Pösel angeordnet, daß die Forschungsergebnisse aufgrund ihres Ge-

---

157 Blecha, Köhler (Verfahren 27), Tregubenkow (Verfahren 30), Pustogarow (Verfahren 47), Gruska (Verfahren 49), Molina y Martinez (Verfahren 109), Valdes Dapena (Verfahren 110), Caridad Gutierrez (Verfahren 144).

158 Hansjörg Geiger/Heinz Klinghardt: Stasi-Unterlagen-Gesetz mit Erläuterungen für die Praxis, Köln 1993, S. 42.

159 Blecha, Köhler, Gruska, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

160 Beiakte zum Verfahren 43; BStU, ZA, MfS JHS 130, Bl. 5.

heimhaltungsgrades nicht an der JHS aufbewahrt, sondern an die Abteilung X der HV A zurückgegeben werden.[161] In der Promotionsverfahrensordnung von 1987[162] wurden zur weiteren Verwendung der Arbeiten die Alternativen Aufbewahrung, Ausleihe, Mikroverfilmung und Vernichtung im Zusammenhang mit den VS-Bestimmungen genannt. Nach der Geheimhaltungsordnung von 1986[163] konnten Forschungsergebnisse nach fünf Jahren bis auf ein Exemplar, Diplomarbeiten bis auf "0 Exemplare" vernichtet werden. Der Verbleib der im erschlossenen Bestand nicht - oder nur teilweise - vorhandenen Dissertationen kann derzeit noch nicht zweifelsfrei geklärt werden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die gesondert ausgewiesenen Arbeiten zusammen mit anderen Unterlagen der HV A vernichtet wurden.

3. Fast alle Promotionsarbeiten wurden im Original mit einer Registriernummer, in der Regel in der Form GVS JHS ... oder VVS JHS ..., versehen. Der größte Teil dieser Arbeiten wurde an der JHS aufbewahrt, ein geringer Teil, vor allem aus den Jahren 1987 bis 1989, auch bei der ZAIG. In der Dokumentation nachgetragen und in eckige Klammern gesetzt wurden die - teilweise fehlenden - Registriernummern, alle Archivsignaturen wie z. B. JHS 21866 oder ZAIG 8186 sowie fast alle, die Dissertation ergänzenden Arbeiten (Ergebniszusammenfassungen, Studien, Leiterinformationen).

4. Fehlt im Originaldokument die Angabe der Dienststelle, der Diensteinheit des MfS sowie das Prädikat der Promotion, wird diese durch Informationen aus den Beiakten oder persönlichen Unterlagen - in eckigen Klammern - ergänzt.

5. Zu einer Reihe von Promotionsarbeiten werden - ebenfalls in eckigen Klammern - Kurzinformationen zum Inhalt gegeben. Das geschieht vor allem dort, wo der Inhalt nicht aus der Formulierung des Themas hervorgeht oder dort, wo auf wichtige Informationen zu verweisen war.

6. Alle Titel blieben unverändert, auch wenn sie nicht den Regeln der Grammatik entsprechen. Als Bezeichnung der Juristischen Hochschule wurde durchgehend die Abkürzung JHS verwendet, obwohl nach dem Promotionsverfahren 55 (1976) der Name "Juristische Hochschule Potsdam" nicht mehr verwendet wurde, sondern die Bezeichnung "Hochschule des MfS". Das wurde aber nicht streng eingehalten; auch nach 1976 ist die Bezeichnung Juristische Hochschule in einigen Fällen, so bei den Promotionsverfahren 86 bis 90, 94 bis 96, 119 bis 124, noch anzutreffen. Beibehalten wurde dagegen die zur Zeit der Promotion gültige Bezeichnung von Diensteinheiten, die später umbenannt oder aufgelöst wurden.

7. Die Bibliographie der MfS-Dissertationen liegt als "Aufstellung der an der Juristischen Hochschule Potsdam durchgeführten Promotionsverfahren" in den Unterlagen des Bundesbeauftragten vor, und zwar unter der Archivsignatur BStU, ZA, MfS JHS 377.

---

161 Beiakte zum Verfahren 28; BStU, ZA, MfS JHS 253, Bl. 2.

162 Promotionsverfahrensordnung von 1987, Bl. 33, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

163 Geheimhaltungsordnung von 1986, Bl. 68, siehe Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**.

Bibliographie

Lfd. Nr. des Verfahrens Dienstgrad Name, Vorname Diensteinheit	**Thema**	**Grad Note**	**Datum der Verleihung**
1 Oberstleutnant Spalteholz, Walter JHS Major Scharbert, Karl-Otto JHS	Die verbrecherischen Grenzüberschreitungen Jugendlicher und Heranwachsender in ihren Erscheinungsformen sowie in ihrer sozialen und psychischen Determiniertheit VVS MfS 160 - 11/66 [425 Seiten JHS 21781]	Dr. jur. magna cum laude [Dr. jur. magna cum laude]	14.06.1966
2 Oberst Grunert, Werner HA KuSch Major Abisch, Paul JHS	Zur wirtschaftlichen Störtätigkeit des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems Westdeutschlands gegen die führenden Industriezweige der DDR VVS MfS 160 - 23/67 [380 Seiten JHS 21769 Anlage zur Dissertation JHS MfS 160-14/67, K 430 GVS JHS 14/67, 59 Seiten] [Konzeption des "Grauen Planes" des Forschungsbeirates für Fragen der Wiedervereinigung Deutschlands beim Bundesminister für Gesamtdeutsche Fragen - Statistische Übersichten zu "Wirtschaftsspionage und Sabotage"]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	13.07.1967
3 Generalmajor Dr. Pösel, Willi Rektor der JHS Oberstleutnant Dr. Naundorf, Manfred JHS	Zu den Grundlagen von Sicherungssystemen und ihren Leitungsprozessen VVS MfS 160 - 47/67 [dargestellt am Beispiel der Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs gegen die subversive Tätigkeit des Feindes 444 Seiten JHS 21777, Band 1 - 2] [Aufbau eines Sicherheitssystems zur besseren Kontrolle des Reise- und Touristenverkehrs von DDR-Bürgern mit umfangreichen, teilweise farbigen, Diagrammen und Strukturtafeln - Forderung nach verstärktem Einsatz von IM aus den Reihen der Volkspolizei - Arbeit handschriftlich korrigiert]	Dr. habil. [Dr. habil.]	11.01.1968

4 Oberstleutnant Eck, Helmut JHS	Die Rolle der Unternehmerverbände im Kampf gegen die DDR VVS MfS 160 - 48/67 [277 Seiten JHS 21778] [Übersicht über Institutionen einschließlich ihrer Leitungsebenen: Bundesverband der Deutschen Industrie, Deutsches Industrieinstitut, Ostausschuß der Deutschen Wirtschaft als "Klasseninstrument der mächtigen westdeutschen Monopole", Arbeitsgemeinschaft Interzonenhandel - Rolle der Unternehmerverbände beim "Wirtschaftskrieg" gegen die DDR bis 1961 - "Neues Instrumentarium" im Rahmen der Ostpolitik der Bundesregierung]	Dr. jur. summa cum laude	19.02.1968
5 Oberstleutnant Hempel, Manfred JHS	Die Wirksamkeit moralischer Faktoren im Verhalten der Bürger der Deutschen Demokratischen Republik zur inoffiziellen Zusammenarbeit mit den Organen des MfS VVS MfS 160 - 42/67 [331 Seiten JHS 21775]	Dr. jur. magna cum laude	17.04.1968
6 Oberstleutnant Kleine, Alfred HA XVIII Oberstleutnant Burkert, Wolfgang JHS Oberstleutnant Jeschke, Heinz [Diensteinheit des MfS z. Z. der Promotion nicht bekannt. Spätere Diensteinheit ZAGG]	Das System des Geheimnisschutzes in ausgewählten Bereichen strukturbestimmender Zweige der DDR GVS MfS 010 - 282/68 [763 Seiten JHS 21786 Teil I JHS 21787 Teil II JHS 21788 Teil III JHS 21790 Teil IV]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. [magna cum laude] Dr. jur. [magna cum laude]	25.06.1968
7 Oberstleutnant Skopinski, Joachim JHS Oberstleutnant Vogel, Oswald JHS	Zur gesellschaftlichen Wiedereingliederung von Personen, die wegen der Begehung von Staatsverbrechen zu einer zeitigen Freiheitsstrafe verurteilt wurden VVS MfS 160 - 2/68 [527 Seiten JHS 21791] [Statistische Übersichten und Dokumente zum Strafvollzug: Bildungs- und Erziehungsplan der Strafvollzugsanstalt Magdeburg - Argumentation gegen Theorie und Praxis der Resozialisierung in der Bundesrepublik]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. [magna cum laude]	04.07.1968

8 Oberstleutnant Seidler, Walter JHS Hauptmann Schmidt, Edmund BV Karl-Marx-Stadt	Die Rolle der Übereinstimmung zwischen gesellschaftlichen Interessen und den Interessen der Individuen als Triebkraft der Tätigkeit inoffizieller Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit. Die Notwendigkeit der systematischen Entwicklung dieser Triebkräfte in der inoffiziellen Zusammenarbeit und die Aufgaben der Mitarbeiter des MfS, diese Triebkräfte gegen die Feinde des Sozialismus zur vollen Wirkung zu bringen. GVS MfS 160 - 53/68 [387 Seiten JHS 21782, Band 1-2] ["Dialektik" von materiellem und ideellem Interesse - Spezifik der konspirativen Tätigkeit der inoffiziellen Mitarbeiter - Empirische Untersuchungen zur Typologie der IM - Methoden der Werbung: 81 % durch politische Überzeugung, 8 % durch kompromittierendes Material]	Dr. jur. magna cum laude rite	25.07.1968
9 Oberstleutnant Blumenstein, Georg JHS	Die Auswertung des Informationsgehaltes handschriftlich gefertigter, anonymer oder pseudonymer Hetz- und Drohbriefe und deren praktische Bedeutung für die operative Fahndung nach dem Schrifturheber VVS MfS 160 - 99/68 [247 Seiten JHS 21784]	Dr. jur. magna cum laude	20.03.1969
10 Oberstleutnant Bochmann, Harry JHS Oberstleutnant Bausch, Karl ZAIG	Die Information als immanenter Bestandteil der politisch-operativen Arbeit und deren Leitung VVS MfS 160 - 95/68 [497 Seiten JHS 21783; Band 1-2] [Arbeit handschriftlich korrigiert]	Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. [magna cum laude]	16.05.1969
11 Oberstleutnant Köhler, Heinz JHS Major Liedke, Manfred Kreisleitung [der SED an der JHS]	Das System der Sicherheitsbeauftragten - ein neues wirksames Instrument der sozialistischen Staatsmacht, das unter Führung des Ministeriums für Staatssicherheit zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung in der Volkswirtschaft, insbesondere zur Abwehr des Systems imperialistischer Kräfte beiträgt VVS MfS 160 - 149/69 [411 Seiten JHS 21789]	Dr. jur. cum laude Dr. jur. [cum laude]	31.07.1969
12 Major Bernstein, Johannes [JHS] Major Schaffer, Dieter JHS	Die staatsfeindlichen Gruppen Jugendlicher und junger Erwachsener und ihre vorbeugende Bekämpfung durch das Ministerium für Staatssicherheit VVS MfS 160 - 149/68 [385 Seiten JHS 21785] [Strukturierung der "staatsfeindlichen" Gruppen - Empirische Untersuchungen zur Gruppensoziologie und Kommunikationsstruktur - Operative Bearbeitung durch "Einschleusen" von IM]	Dr. jur. cum laude Dr. jur. [cum laude]	28.11.1969

13 Oberstleutnant Kühn, Peter JHS Major Gailat, Kurt HV A	Der Kampf um die Durchsetzung demokratischer Entwicklungsprozesse in Westdeutschland sowie die politisch-operativen Aufgaben zur Förderung und Formierung fortschrittlich sozialer Kräfte und politischer Plattformen GVS MfS 160 - 323/69 [409 Seiten JHS 21792] [Entwicklung von zwei "Klassenlinien" in der SPD: "proimperialistische" gegen "linkssozialdemokratische" Kräfte]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. [magna cum laude]	23.01.1970
14 Oberst Volpert, Heinz [gest. 1986, hatte einen eigenen Arbeitsbereich im MfS, über den keine näheren Informationen vorliegen] Schalck-Golodkowski, Alexander Ministerium für Außenwirtschaft [MfS seit 1966 - Arbeitsgruppe Bereich Kommerzielle Koordinierung - AG BKK - Oberst, OibE]	Zur Bekämpfung der imperialistischen Störtätigkeit auf dem Gebiet des Außenhandels GVS 210 - 354/70 [Arbeit im erschlossenen Bestand nicht vorhanden - siehe S. 37]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	26.05.1970
15 Oberstleutnant Treffehn, Heinz JHS Generalmajor Neiber, Gerhard BV Frankfurt/Oder	Die Planung der politisch-operativen Arbeit im MfS VVS MfS 160 - 7/70 [298 Seiten JHS 21796] [Stellungnahme ZAIG 7863, Bl. 184-204]	Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude	30.05.1970
16 Oberstleutnant Felber, Horst [1989 1. Sekretär der SED-Kreisleitung im MfS - Diensteinheit z. Z. der Promotion nicht bekannt]	Psychologische Grundsätze für die Zusammenarbeit mit IM, die im Auftrages des MfS außerhalb des Territoriums der DDR tätig sind. Untersuchungen an IM der äußeren Spionageabwehr bei direkter Konfrontation mit den feindlichen Geheimdiensten GVS MfS 160 - 13/70 [262 Seiten JHS 21798 Zusammenfassung von Forschungsergebnissen GVS MfS 160 - 51/70, 29 Seiten JHS GVS 51/70 K 434] [Verhaltensrichtlinien für Schwierigkeiten in der alltäglichen Praxis und bei besonders kritischen Situationen wie Verhaftungen - Psychologische Probleme bei der Bearbeitung von Doppelagenten]	Dr. jur. summa cum laude	09.07.1970

17 Major Korffmann, Heinz JHS	Die Darstellung der Wirkungsweise des Polygraph, seiner Anwendungsbereiche und der Grenzen seiner Aussagekraft GVS MfS 160 - 14/70 [216 Seiten JHS 21800] [Polygraph wird definiert als ein Gerät, das im Körper der Testperson ablaufende physiologische Vorgänge erfaßt und aufzeichnet und einem "Lügendetektor" in den USA entspricht. Auswertung von umfangreichen Personalfragebögen aus den USA]	Dr. jur. magna cum laude	24.07.1970
18 Oberst Irmler, Werner ZAIG Oberstleutnant Höhne, Manfred JHS Oberstleutnant Schäfer, Ewald JHS	Die Weiterentwicklung und Qualifizierung der prognostischenTätigkeit als Bestandteil des Systems der Führungs- und Leitungstätigkeit im Ministerium für Staatssicherheit VVS MfS 160 - 188/70 [486 Seiten JHS 21804 ZAIG 7694, Band 1-3 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. [summa cum laude] Dr. jur. [summa cum laude]	22.12.1970
19 Oberst Büchner, Joachim HA VII Oberstleutnant Kießling, Roland HA VII	Zu den Grundfragen der Stabsarbeit im MfS, die Durchführung von Aktionen und Einsätzen und die Rolle des zentralen operativen Einsatzstabes VVS MfS 160 - 98/70 [340 Seiten JHS 21801] [Ziel: Wissenschaftlich begründete Stabsarbeit - Anwendung bei Großveranstaltungen und Staatsbesuchen zur "Verhinderung der Konfrontation mit feindlich-negativen Kräften" - Bildliche Darstellung eines "Stabsbesteckes" als Ausrüstung - Aufzählung von Richtlinien des Bundesgrenzschutzes]	Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude	15.01.1971
20 Oberstleutnant Desselmann, Herbert BV Erfurt Major Paulsen, Werner JHS	Die operative Kontrolle von Personen durch die Organe des MfS VVS MfS 160 - 234/70 [414 Seiten JHS 21802]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. [magna cum laude]	03.02.1971

21 Oberstleutnant Heyer, Horst HA VI	Anforderungen an die Führungs- und Leitungstätigkeit für die optimale Nutzung der Basis in den Bezirken der DDR zur Erhöhung der Effektivität der politisch-operativen Arbeit im Operationsgebiet [untersucht in der Bezirksverwaltung Magdeburg] GVS MfS 010-354/69/I [275 Seiten JHS 21793 Teil I Katalog über politisch-operative Möglichkeiten, Mittel und Methoden zur optimalen Nutzung der operativen Basis einer Bezirksverwaltung für die Aufklärung und Abwehr im Operationsgebiet Anlage, Band 1 GVS MfS 010-354/69/II, 231 Seiten JHS 21794, Teil II Katalog über interessierende Objekte und Personengruppen im Operationsgebiet Anlage, Band 2, GVS MfS 010-354/69/III, 86 Seiten JHS 21795, Teil III] [Teil I - Ausführliche Darstellung des IM-Systems und der Tätigkeit der OibE Teil II - Fragebogen als Bestandteil eines Operativ- und Einsatzplanes für IM Teil III - "Katalog über interessierende Objekte und Personengruppen im Operationsgebiet" in Form einer Auflistung von Dienststellung und Einrichtungen der Verwaltung und Wirtschaft in der Bundesrepublik, vor allem in Berlin und Bonn]	Dr. jur. magna cum laude	11.02.1971
22 Oberstleutnant Rogalla, Jürgen HV A Major Günther, Heinz HV A	Die Möglichkeiten und Grenzen der Ausnutzung einiger Strafmilderungs- und Strafausschließungsgründe des westdeutschen Strafrechts durch inoffizielle Mitarbeiter bei der Gestaltung eines offensiven und standhaften Verhaltens gegenüber feindlichen Strafvollzugs- und Gerichtsorganen. VVS [im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	26.02.1971
23 Oberstleutnant Kühne, Heinz BV Magdeburg Major Stübner, Heinz JHS	Zu den subversiven Angriffen imperialistischer Kräfte gegen die Staatsgrenze West der Deutschen Demokratischen Republik und den politisch-operativen Maßnahmen der äußeren Abwehr im westlichen Grenzvorfeld GVS MfS 160 - 12/70 [266 Seiten JHS 21797, Band 1-2 Es liegt nur Teil III der Dissertation vor - Teil I und II sind im erschlossenen Bestand nicht vorhanden] [Genaue Angabe der Standorte mit Diensteinheiten der Bundeswehr und des Bundesgrenzschutzes in Niedersachsen - Übersicht über westliche Forschungsinstitute zur "Durchsetzung der imperialistischen Globalstrategien" - Liste der Dienststellen westlicher Nachrichtendienste in der Bundesrepublik]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	02.04.1971

24 Major Seifert, Karl-Heinz JHS Major Kopf, Achim HA IX	Zur Herbeiführung der Aussagebereitschaft von Beschuldigten durch Untersuchungsführer des MfS VVS MfS 160 - 178/70 [446 Seiten JHS 21803, Band 1-2]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. [magna cum laude]	20.04.1971
25 Major Fröhlich, Roland JHS	Die Bildung des MfS. Die erfolgreiche Bekämpfung der Angriffe des Feindes in der Periode des Übergangs zur sozialistischen Revolution und des Beginns des planmäßigen Aufbaues des Sozialismus unter Führung der Partei der Arbeiterklasse (1949 - 1955) Kapitel III des Materials "20 Jahre MfS - 20 Jahre kompromißloser Kampf gegen die Feinde des Friedens und des Sozialismus" VVS MfS 160 - 240/70 [268 Seiten JHS MfS VVS 240/70]	Dr. jur. magna cum laude	17.05.1971
26 Oberstleutnant Lonitz, Werner HA IX Major Böttger, Johannes JHS Major Knoblauch, Karl-Heinz JHS	Die strafrechtlichen Anforderungen und die Methodik der Beweisführung bei der Bekämpfung von Sabotageverbrechen gegen die Volkswirtschaft der DDR VVS JHS 0010 - 320/71 [402 Seiten JHS 21809, Band 1-2]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. [magna cum laude] Dr. jur. [magna cum laude]	09.06.1971
27 Oberst Halle, Günter Abt. Agitation [im MfS] Blecha, Kurt Presseamt [Leiter des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR] Köhler, Günter Presseamt [z. Z. der Promotion Stellvertreter des Leiters des Presseamtes; seit 1981 Vorsitzender der Agitationskommission beim Politbüro der SED]	Die Lösung von Aufgaben der staatlichen Öffentlichkeitsarbeit zum Schutz und zur Sicherung der DDR durch Kooperation des Ministeriums für Staatssicherheit und des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates unter besonderer Berücksichtigung der Durchführung gemeinsamer Aktionen im Kampf gegen die subversive Tätigkeit des Feindes GVS MfS 160 - 7/71 [574 Seiten JHS 21805]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. [magna cum laude] Dr. jur. [magna cum laude]	10.09.1971

28 Oberstleutnant Dr. Spalteholz, Walter JHS Oberstleutnant Dr. Vogel, Oswald JHS	Die staats- und verfassungsrechtliche Entwicklung in der BRD unter den Bedingungen der weiteren Formierung ultrareaktionärer Kräfte GVS MfS [im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	 Dr. sc. jur. Dr. sc. jur.	20.10.1971
29 Oberstleutnant Schwarz, Josef BV Schwerin Major Amm, Fritz JHS Hauptmann Gräßler, Peter JHS	Anforderungen und Wege der weiteren Qualifizierung der Arbeit mit Führungs-IM zur wirksameren Aufdeckung und Bekämpfung des Feindes GVS MfS 160 - 88/71 [359 Seiten JHS 21806]	 Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	14.01.1972
30 Oberstleutnant Dr. Eck, Helmut JHS Oberst Prof. Dr. Tregubenkow, Jurij Grigorjewitsch Komitee für Staatssicherheit [Professor und Leiter eines Lehrstuhls an der Schule des KGB]	Die psychologische Kriegführung und politisch-ideologische Diversion des westdeutschen Imperialismus gegen das sozialistische Lager, insbesondere gegen die DDR. Die Anforderungen an die Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion durch die Diensteinheiten des MfS im Zusammenwirken mit anderen Staatsorganen und gesellschaftlichen Organisationen. VVS MfS 160 - 371/71 [493 Seiten JHS 21808, Band 1-3] [Gutachten ZAIG 7863, Bl. 111-118] ["Zentrale Führungsorgane" zur Planung und Leitung der psychologischen Kriegsführung und "politisch-ideologischen Diversion": Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen in Berlin und Gesamtdeutsches Institut in Berlin/Bonn - Vertreter der "imperialistischen Ostforschung": Prof. Ludz vom Institut für Politische Wissenschaft Berlin, Prof. Lades vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft Erlangen]	 Dr. sc. jur. Dr. sc. jur.	10.04.1972
31 Major Fischer, Ernst Dietrich JHS	Die Anforderungen und der Inhalt des Fachthesaurus des Informationssystems Wissenschaft und Forschung der Juristischen Hochschule Potsdam VVS MfS 160 - 805/72 [200 Seiten JHS 21821] [Aufbau eines Systems der Information/Dokumentation - Inhaltliche Gestaltung des Fachthesaurus: Ordnungsprinzip und "Säulen" der Information wie "Sicherungsbereich", "feindliche Angriffe" oder "Namen"]	 Dr. jur. magna cum laude	04.05.1972

32 Hauptmann Bischoff, Horst HA VI	Die Tätigkeit des Zollfahndungsdienstes zur Aufklärung und Bekämpfung des organisierten Versandes von Paketen und Päckchen in die DDR, der im Rahmen der politisch-ideologischen Diversion und der feindlichen Kontaktpolitik des Gegners durch westdeutsche und Westberliner Organisationen erfolgt GVS MfS 160 - 95/71 [675 Seiten JHS 21807, Band 1-2]	Dr. jur. magna cum laude	07.08.1972
33 Major Dr. Abisch, Paul JHS Major Dr. rer. oec. Stecker, Richard JHS Oberstleutnant Beyer, Gerhard HA XVIII Oberstleutnant Ludwig, Hans HA XX Oberst Koch, Peter BV Potsdam Hauptmann Nagel, Günter JHS	Die vorgangsgemäße Sicherung und Bearbeitung ausgewählter Schwerpunkte - Grundlage für größere Erfolge im Kampf gegen den Feind (dargestellt an den Aufgaben der Linien XVIII, XIX, XX) GVS MfS 160 - 252/72 I [286 Seiten JHS 21810] Anforderungen und Wege für eine konzentrierte, offensive, rationelle und gesellschaftlich wirksame operative Vorgangsbearbeitung GVS MfS 160 - 252/72 II [703 Seiten JHS 21811, Band 1-2 Sachwortverzeichnis zu den Forschungsergebnissen GVS MfS 160 - 252/72/III, 39 Seiten JHS 21812]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. magna cum laude	31.08.1972
34 Hauptmann Wardezki, Gerhard JHS	Die Dokumentation und Auswertung operativ bedeutsamer Informationen zu IM - eine wesentliche Grundlage für die Erhöhung der Wirksamkeit des IM-Systems GVS MfS 160 - 253/72 - gesperrt - [277 Seiten JHS 21813, Band 1-2] [Enthält Formblätter für eine Personalakte mit operativ interessanten Personalangaben - Arbeitskatalog zur systematischen Erfassung "operativ bedeutsamer Informationen" - Fragebogen zur Charakterisierung der IM-Kandidaten mit Rubriken für typische Kennzeichen wie "spricht sächsisch" oder "erzgebirgisch", "knirscht mit den Zähnen", "bohrt in den Ohren"]	Dr. jur. magna cum laude	30.11.1972

35 Oberst Pommer, Heinz BV Leipzig Oberst Schwanitz, Wolfgang Verwaltung Groß-Berlin Oberstleutnant Dr. Schäfer, Ewald JHS	Die Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit zur Bekämpfung von feindlichen Erscheinungen unter jugendlichen Personen in der DDR VVS MfS 160 - 817/72 [587 Seiten JHS 21823, Band 1-2]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. sc. jur.	17.05.1973
36 Hauptmann Ganschow, Dieter JHS Hauptmann Hemann, Uwe JHS	Der Einsatz von Raumschutztechnik sowie anderer Mittel und Methoden zur Wahrung des Geheimnisschutzes in Schwerpunktbereichen der Volkswirtschaft und zur Feststellung von Tätern GVS MfS 160 - 255/72 [360 Seiten JHS 21814] [Inhalt setzt Kenntnisse auf dem Gebiet der Elektronik voraus - Behandelt Einsatz sicherungstechnischer Anlagen zur Beseitigung "verbrechensbegünstigender" Bedingungen und die Anwendung von Markierungsmitteln. In der Beiakte (BStU, ZA, MfS JHS 123, Bl. 2) wird berichtet, daß ein im Zusammenhang mit der Forschungsarbeit konstruierter "Akustischer Wächter" der "politisch-operativen Praxis" nicht gerecht wurde]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	01.06.1973
37 Oberst Korth, Werner BV Schwerin Major Dr. Scharbert, Karl-Otto JHS Major Jonak, Ferdinand JHS	Die Gewinnung Inoffizieller Mitarbeiter und ihre psychologischen Bedingungen VVS MfS 160 - 800/73 [787 Seiten JHS 21826, Band 1-2] [Grundlegende, theoretische Arbeit - Allgemeine und besondere Anforderungen an die "Persönlichkeitseigenschaften" der Kandidaten entsprechend einem "Anforderungsbild mit psychologischen Kriterien"]	Dr. jur. summa cum laude Dr. sc. jur. Dr. jur. summa cum laude	28.06.1973
38 Oberst Rösler, Klaus HV A	Psychologische Bedingungen der inoffiziellen Arbeit in das und im Operationsgebiet VVS MfS 160 - 800/72 [340 Seiten JHS 21819, Band 1-2] [Informative Arbeit über Gefahren der "Deformierung" der Persönlichkeit des IM durch "kapitalistische" Lebensbedingungen und Zerfall zwischenmenschlicher Beziehungen - Einzelne Stufen der Werbung im "Operationsgebiet" - Verhalten des IM bei "feindlicher Bearbeitung" und bei Verhaftungen - Training von Verhaltensweisen und Simulation operativer Situationen]	Dr. jur. magna cum laude	04.07.1973

39 Oberstleutnant Dr. Janzen, Heinz JHS Oberstleutnant Dr. Hempel, Manfred JHS Generalmajor Gehlert, Siegfried BV Karl-Marx-Stadt Major Fischer, Karl ZAIG	Die weitere Qualifizierung und Vervollkommnung der politisch-operativen Arbeit der Kreisdienststellen [Z.Tgb.-Nr. 56/83, 405 Seiten JHS 21931 Studie zu ausgewählten Problemen der weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-operativen Arbeit der Kreisdienststellen GVS 291/72, 116 Seiten JHS MF K 432]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	28.09.1973
40 Classe, Renate Ministerium für Außenwirtschaft [seit 1974 MfS, zuletzt Oberstleutnant HA XVIII] Seifert, Karl-Jürgen Ministerium für Außenwirtschaft [MfS HA XVIII - keine näheren Angaben]	Die Notwendigkeit des Wirksamwerdens einer Gruppe Sachkundiger im Ministerium für Außenwirtschaft im Prozeß der Aufdeckung, Verhinderung und Bekämpfung feindlicher Angriffe gegen die Außenwirtschaftsbeziehungen der DDR zum nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet VVS MfS 160 - 803/73 [223 Seiten JHS 21829, Band 1-2]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	22.10.1973
41 Major Roigk, Horst HA XVIII	Die politisch-operative Führung einer Gruppe Sachkundiger im Ministerium für Außenwirtschaft im Prozeß der Aufdeckung, Verhinderung und Bekämpfung feindlicher Angriffe gegen die Außenwirtschaftsbeziehungen der Deutschen Demokratischen Republik zum nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet VVS MfS 160 - 804/73 [170 Seiten JHS 21828, Band 1-2]	Dr. jur. magna cum laude	22.10.1973
42 Oberstleutnant Dahl, Harry AG des 1. Stellvertreters des Ministers Oberstleutnant Pätzel, Herbert HA IX Major Achtenberg, Klaus BV Frankfurt/Oder	Die Qualifizierung der vorbeugenden und offensiven Bekämpfung staatsfeindlicher Aktivitäten der verdeckten Kriegführung unter den gegenwärtigen Bedingungen des Klassenkampfes VVS MfS 160 - 809/73 [569 Seiten JHS 21834, Band 1-2]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	21.03.1974

43 Major Matthey, Dieter AGM Major Siebenhüner, Heinz AGM	Ausarbeitung und Weiterentwicklung von Grundsatzfragen für die Organisation und Durchführung spezifischer Qualifizierungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf Handlungen unter verschiedenartigen Einsatz- und Kampfbedingungen GVS MfS 005 - 389/73 [im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	05.04.1974
44 Oberstleutnant Männchen, Horst Abt. III Major Friedrich, Herbert Abt. III	Probleme des Einsatzes spezifischer technisch-physikalischer Mittel und Methoden durch das MfS bei der Abwehr und Aufklärung des "elektronischen Kampfes" in der Klassenauseinandersetzung zwischen Imperialismus und Sozialismus GVS MfS 160 - 260/73 [477 Seiten JHS 21825, Band 1-2] [Möglichkeiten des Abhörens des "Feindes" durch Richtfunkstrecken in der DDR - Protokolle abgehörter Funkgespräche innerhalb der DDR]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	18.04.1974
45 Major Dietrich, Erwin JHS Hauptmann Wagner, Hans-Peter JHS	Die Bekämpfung der imperialistischen Ost- und DDR-Forschung und ihrer Einrichtungen in der BRD GVS MfS 160 - 50/74 I [1. Hauptteil, 223 Seiten JHS 21835] GVS MfS 160 - 50/74 II [2. Hauptteil, 329 Seiten JHS 21836] [Grundsätzliches über Funktion der "Ost- und DDR-Forschung": Mittel, Methoden und Formen - Leitungsinstitutionen: u. a. Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik - Institut für Gesellschaft und Wissenschaft Erlangen - Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien Köln - Gesamtdeutsches Institut Berlin, Bonn - mit detaillierten Berichten über interne Vorgänge]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	31.05.1974
46 Major Feist, Helmut HV A Hauptmann Lewerenz, Peter HV A	Über die Gefährlichkeit und die Methoden der Arbeit der feindlichen Geheimdienste mit Doppelagenten gegen das inoffizielle Netz und die Organe des MfS. Die Bedeutung und die Möglichkeiten des rechtzeitigen Erkennens und der zielstrebigen Bearbeitung von Doppelagenten für den Schutz und die Sicherheit der operativen Arbeit VVS MfS 160 - 200/74 [275 Seiten JHS 21837]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	04.06.1974
47 Major Dr. Klotz, Hans JHS Major Pustogarow, W. W. Komitee für Staatssicherheit [KGB]	Die Entwicklung des Neonazismus in der BRD und in Westberlin und die sich daraus ergebenden Aufgaben der Diensteinheiten des MfS zur Unterstützung der Entspannungspolitik von Partei und Regierung VVS MfS 160 - 203/74 [529 Seiten JHS 21838, Band 1-5] [Überblick über Organisationen in der Bundesrepublik einschließlich Berlin-West - Analyse der Mitglieder - NPD und Deutsche Volksunion (DVU) als Zentren - "Ultrareaktionäre" Kräfte, die das "nazistische Kräftepotential" verstärken: Deutschlandstiftung, CSU-Freundeskreis, Vertriebenenverbände, Landsmannschaften - Parallelen zwischen Maoisten und Neonazis]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur.	27.06.1974

48 Oberst Genschow, Rudolf HV A Oberst Wendel, Otto HV A	Die Entwicklung operativer Vorgänge zum systematischen Eindringen in die exekutive Führungszentrale des Bundeskanzlers in der BRD (Bundeskanzleramt) VVS MfS 160 - 206/74 [264 Seiten JHS 21842 Formulierung des Themas im Titelblatt der Dissertation: Die Entwicklung operativer Prozesse zum systematischen Eindringen in bedeutende Führungsstellen - am Beispiel Zentraler Vorgänge untersucht] [Darstellung der Struktur des Bundeskanzleramtes und seiner Abteilungen mit Informationen über den Personalbestand - "Herauswerbung" von Mitarbeiterinnen, beschrieben an mehreren Beispielen aus der Praxis. Der Auftrag zur Bearbeitung des Themas wurde vom Leiter der HV A, Generalleutnant Wolf, erteilt. Siehe Beiakte BStU, ZA, MfS JHS 135, Bl. 11]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	19.12.1974
49 Generalmajor Hummitzsch, Manfred Leiter der BV Leipzig Generalmajor Fiedler, Heinz HA VI Oberst Fister, Rolf HA IX Oberst der VP Gruska, Manfred [Leiter der Zentralen Kontrollgruppe des MdI, 1976 "Stellvertreter Operativ" des Präsidenten der VP Berlin] Oberstleutnant Roth, Heinz HA VII Major Teichmann, Gerhard JHS Major Winkler, Peter BV Leipzig Oberstleutnant Dr. Beckert, Lutz JHS Oberstleutnant Dr. Paulsen, Werner JHS	Organisierung der Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR und der Bekämpfung des staatsfeindlichen Menschenhandels VVS JHS 001 - 206/75 [227 Seiten JHS 21845 im Titelblatt der Dissertation werden keine Autoren genannt] [Teilforschungsthema der Autoren Gruska und Roth: Die weitere Erhöhung der Wirksamkeit der Volkspolizei und anderer Organe des MdI im operativen Zusammenwirken durch die Linie VII des MfS zur rechtzeitigen Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR sowie des staatsfeindlichen Menschenhandels. VVS JHS 001 - 209/75, 225 Seiten JHS 21847]	Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. sc. jur. Dr. sc. jur.	10.07.1975

50 Oberst Ehrhardt, Heinz Verwaltung Groß- Berlin Oberstleutnant Woythe, Willy BV Potsdam Oberstleutnant Mangold, Bruno BV Suhl Major Emmerich, Klaus Rechtsstelle des MfS	Die völker- und staatsrechtlichen Grundfragen der Staatsgrenzen. Die Grenze zwischen der DDR und der BRD zur Ostsee und um Westberlin und die politisch-operativen Aufgaben zu ihrer Sicherung. VVS JHS 001 - 208/75 [924 Seiten JHS 21847, Band 1-3]	 Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude	24.07.1975
51 Oberstleutnant Dr. Tippmann, Werner JHS Oberstleutnant Neuß, Arno HA XVIII Oberstleutnant [Dr.] Fischer, Ernst Dietrich JHS	Das Zusammenwirken des MfS mit den Leitern von Staats- und Wirtschaftsorganen bei der politisch-operativen Sicherung der Volkswirtschaft VVS JHS 001 - 203/75 [258 Seiten JHS 21843, Band 1-2]	 Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. sc. jur. magna cum laude [einzige Promotion B mit einem Prädikat]	19.09.1975
52 Oberstleutnant Dr. Blumenstein, Georg JHS Oberst Schmidt, Paul Leiter der BV Halle Oberst Pyka, Ewald HA IX Oberstleutnant Andratschke, Manfred JHS	Die sich aus den aktuellen und perspektiv-gesellschaftlichen Bedingungen ergebende Notwendigkeit der weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der Untersuchung von politisch-operativen Vorkommnissen. Die Vorkommnisuntersuchung als ein allgemeingültiges Erfordernis für alle Linien und Diensteinheiten des MfS. Die besondere Bedeutung der operativen Grundprozesse sowie der klassischen tschekistischen Mittel und Methoden für eine umfassende und gesellschaftlich wirksame Aufklärung von Vorkommnissen. VVS JHS 001 - 218/75 [586 Seiten JHS 21866, Band 1-2]	 Dr. sc. jur. Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude	10.10.1975

53 Generalmajor Schubert, Albert HA VIII Oberstleutnant Rauscher, Peter HA VIII Oberstleutnant Dr. Amm, Fritz JHS Major Luding, Siegfried JHS Oberstleutnant der K [Kriminalpolizei] Pfennig, Werner MdI [MfS 1971-1987, zuletzt Oberst HA VI]	Die gewachsene sicherheitspolitische Stellung der operativen Beobachtung im Gesamtsystem der politisch-operativen Arbeit des MfS. Anforderungen und Lösungswege für die weitere Vervollkommnung und Intensivierung der operativen Beobachtung unter den gegenwärtigen Bedingungen. Die Herausarbeitung des Persönlichkeitsbildes operativer Beobachter GVS JHS 001 - 52/75 [689 Seiten JHS 21841 Teil I JHS 21900 Teil II Studie - Anlage 13 - Der Status der Militärverbindungsmissionen (MVM) und der Militärinspektionen (MI) der drei Westmächte; die rechtlichen Grundlagen der politisch-operativen Arbeit zur vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung von subversiven Aktivitäten und anderer Rechtsverletzungen der MVM und MI GVS JHS 001 - 52/75, 62 Seiten JHS 21841] [Darstellung der Rechtslage der Militärverbindungsmissionen der in der Bundesrepublik stationierten Streitkräfte der USA, Großbritanniens und Frankreichs, die als Sondermissionen beim Oberkommando der GSSD (Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland) akkreditiert waren und ihren Sitz in Potsdam hatten: Bewegungs- und Reisefreiheit, Unverletzlichkeit der Person und der Räumlichkeiten - Diagramme zur Überwachung des Transitverkehrs von und nach Berlin - Beschreibung einer "Ausschleusung" aus der DDR]	 Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. sc. jur. Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude	18.12.1975
54 Oberst Lehmann, Dieter Leiter der BV Gera Oberstleutnant Opitz, Willi ZAIG [ab 1985 Rektor der JHS] Oberstleutnant Kästner, Waldemar KD Eisenach Oberstleutnant Falz, Erich JHS Major Dr. Gräßler, Peter JHS Major Wollermann, Ulrich JHS	Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines auftragsbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM, zur weiteren Erhöhung ihrer operativen Wirksamkeit bei der Lösung der dem MfS von Partei und Regierung übertragenen Aufgaben. Die Kernfragen der weiteren Qualifizierung der Trefftätigkeit. Abrechenbare Effektivitätskriterien der Zusammenarbeit mit IM GVS JHS 001 - 50/76 [363 Seiten JHS 21850. Gutachten ZAIG 7863, Bl. 57-72 Im Titelblatt der Dissertation heißt es "aufgabenbezogenes" Feindbild, so daß es sich hier wahrscheinlich um einen Schreibfehler handelt]	 Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. sc. jur. Dr. jur. summa cum laude	23.01.1976

55 Oberstleutnant Bechert, Helmut Abt. Agitation [MfS] Oberstleutnant Zirke, Gerhard Abt. Agitation [MfS] Oberstleutnant Meyer, Fritz JHS Major Härtel, Reckhart JHS	[Ergebniszusammenfassung und Inhaltsverzeichnis:] Wesen und Rolle in der BRD und in Westberlin existierender pseudorevolutionärer linksextremistischer Kräfte und Gruppen. Die Notwendigkeit ihrer Differenzierung. Erfordernisse der Abwehr terroristischer und anderer schwerwiegender krimineller Gewaltakte sowie der subversiven Zersetzungstätigkeit rechts- und linksextremistischer Kräfte und Gruppierungen VVS JHS 001 - 216/75 [83 Seiten JHS 21860] [Die Formulierung des Themas im Titelblatt der Dissertation lautet: Ergebniszusammenfassung und Inhaltsverzeichnis zur Forschungsarbeit - Wesen und Rolle in der BRD und Westberlin existierender pseudorevolutionärer linksextremistischer Kräfte und Gruppen - Aspekte ihrer gegen die internationale kommunistische und Arbeiterbewegung, gegen die marxistisch-leninistischen und anderen fortschrittlichen Kräfte in der BRD und Westberlin, insbesondere gegen die DDR gerichteten Handlungen unter besonderer Berücksichtigung terroristischer Aktivitäten sowie Erfordernisse ihrer vorbeugenden Bekämpfung Ergebniszusammenfassung: Zur Abwehr terroristischer und anderer schwerwiegender krimineller Gewaltakte sowie der subversiven Tätigkeit rechts- und linksextremistischer Kräfte und Gruppierungen JHS GVS 54/76 K 431, 47 Seiten] [Die ca. 1.300 Seiten umfassende Forschungsarbeit ist im erschlossenen Bestand nicht vorhanden; es liegen nur die o. g. Ergebniszusammenfassungen vor.]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	26.02.1976
56 Oberstleutnant Kaun, Helmut JHS Oberstleutnant Schlegel, Erwin HA KuSch Oberstleutnant Schaffer, Josef BV Suhl	Die wachsende Verantwortung der Leiter und Parteifunktionäre für die Gestaltung der aufgabenbezogenen politischen Erziehungsprozesse auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei unter Berücksichtigung der Erfordernisse der vollen Gewährleistung der inneren Sicherheit des MfS. Die wirksamere Durchsetzung der auf die Stellung und Bewährung tschekistischer Kämpfer gerichteten wissenschaftlichen Kaderarbeit des MfS. Die Anforderungen an die politisch-ideologischen Denk- und Verhaltensweisen der Kader des MfS unter neuen Klassenkampf- und politisch-operativen Lagebedingungen. Die höhere Verantwortung und Wirksamkeit der Kaderorgane des MfS zur Gewährleistung der Festigkeit und Unantastbarkeit der tschekistischen Kader und Kampfkollektive. Die Einschätzung und Beurteilung - Instrument zur weiteren Erhöhung der Planmäßigkeit der Kaderarbeit und zur vollen Entfaltung der tschekistischen Persönlichkeitseigenschaften VVS JHS 001 - 251/76 [586 Seiten JHS 21863, Band 1-2]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	29.06.1976

57 Oberst Coburger, Karli HA IX Oberstleutnant Dr. Grathenauer, Kurt JHS Oberstleutnant Klamt, Baltfried JHS	Rechtliche und politisch-operative Voraussetzungen und Maßnahmen zur Verwirklichung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Bürgern nichtsozialistischer Staaten und Westberlin für die von ihnen begangenen Staatsverbrechen und sonstigen politisch-operativ bedeutsamen Straftaten sowie ihre strikte Beachtung und offensive Durchsetzung durch das MfS GVS JHS 001 - 59/76 und 60/76 [874 Seiten JHS 21862, Band 1-4] ["Fahndungen und Verhaftungen" im Transit- und Einreiseverkehr, die aufgrund des Transitabkommens und der Besucherregelung nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich waren - Statistik über Vergehen im Transitverkehr, z. B. über "Hinauswerfen von Gegenständen"]	 Dr. jur. magna cum laude Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	01.12.1976
58 Oberstleutnant Weiße, Henri HV A	Die Entlarvung der entspannungsfeindlichen antidemokratischen und sozialreaktionären Grundhaltung und Politik der CDU/CSU in der BRD durch eine aktive Maßnahme des MfS GVS MfS 068 A - 131/76 [im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	 Dr. jur. magna cum laude	29.12.1976

59 Oberstleutnant Dr. Meißner, Heinz JHS Oberstleutnant Spange, Rolf HA VII Oberstleutnant Baier, Günther HA VII Oberstleutnant Beyer, Kurt JHS	Die wachsende Bedeutung der Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit in allen gesellschaftlichen Bereichen. Die Rolle und Aufgaben der Deutschen Volkspolizei in diesem Prozeß. Ihr sich daraus ergebender größerer Wert für die Lösung der Hauptaufgabe des MfS und die verpflichtende Tätigkeit der Linie VII VVS JHS 001 - 250/77 [423 Seiten JHS 21879, Band 1-2] [Die Erhöhung des Niveaus der politisch-operativen Arbeit zur Bekämpfung feindlicher Angriffsrichtungen gegen andere Sicherheitsorgane, insbesondere gegen das MdI] GVS JHS 001 - [56/76, 89 Seiten JHS 21852] [Die für die weitere Erhöhung des politisch-operativen Gehalts und der operativen Wirksamkeit des Zusammenwirkens vordringlich zu nutzender Potenzen des MdI und seiner Organe] GVS JHS 001 - [57/76, 78 Seiten JHS 21851, Band I] [Die Dienstzweige der Deutschen Volkspolizei und die Organe Strafvollzug und Feuerwehr] GVS JHS 001 - [57/76, 89 Seiten JHS 21851, Band II] [Die Hauptabteilung Innere Angelegenheiten des Ministeriums des Innern und die Abteilungen Innere Angelegenheiten der örtlichen Räte; andere Organe des Ministeriums des Innern sowie das Wachkommando, Missionsschutz des Präsidiums der Volkspolizei Berlin und die Organe der Zivilverteidigung] GVS JHS 001-57/76 [88 Seiten JHS 21851, Band III]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	15.02.1977
60 Oberst Filin, Hans Rechtsstelle des MfS Oberstleutnant Brandt, Alwin HA VI Hauptmann Lemme, Udo Rechtsstelle des MfS Hauptmann Mühlberger, Peter Rechtsstelle des MfS	Für die Arbeit des MfS bedeutsame politisch-rechtliche Grundfragen des Westberlinproblems und sich daraus ergebende politisch-operative Schlußfolgerungen und Aufgaben [Zusammenfassung der Forschungsergebnisse und Gutachten ohne Reg.-Nr., 56 Seiten ZAIG 7696] [Es liegt nur eine "Zusammenfassung der Forschungsergebnisse" vor. Die Forschungsarbeit selbst ist im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude	14.04.1977

61 Generalmajor OMR Prof. Dr. med. Kempe, Günter ZMD Oberst OMR Dr. med. Krenz, Horst ZMD Generalmajor Geisler, Otto AGM Oberstleutnant Krüger, Wilfried BV Frankfurt/Oder Oberstleutnant Stephan, Wolfgang AGM	Die Aufgaben der Medizinischen Dienste in den Organen des Ministeriums für Staatssicherheit zur Gewährleistung der medizinischen Sicherstellung im Verteidigungszustand unter besonderer Berücksichtigung der Bedingungen eines Raketenkernwaffenkrieges GVS - P - MfS 005 - 19/76 [543 Seiten, AGM 538]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	28.04.1977
62 Oberst Dr. jur. Burkert, Wolfgang HA II Major Dr. jur. Ratzel, Hartmut JHS Oberst Kratsch, Günther HA II Oberstleutnant Hempel, Gerhard HA II Hauptmann Seidel, Jürgen JHS	Die sich aus der außenpolitischen Strategie und Taktik der sozialistischen Staatengemeinschaft ergebenden politisch-operativen Aufgaben zum Schutz diplomatischer Vertretungen und bevorrechteter Personen anderer Staaten in der DDR. Grundfragen und Lösungswege zur Aufklärung und Bearbeitung von subversiven Mißbrauchshandlungen durch bevorrechtete Personen nichtsozialistischer und politisch-operativ interessierender Staaten GVS JHS 001 - 30/77 [715 Seiten JHS 21854, Band 1-2] [Offizielle Maßnahmen gegen Diplomaten: Protest, Erklärung zur "persona non grata" - Inoffizielle Maßnahmen: Verbreitung von Gerüchten und kompromittierenden Sachverhalten, systematische Diskreditierung einer Person durch "Unterstellung unseriöser Verhaltensweisen", Belästigung von Familienangehörigen, Lancierung von Informationen kompromittierenden Charakters in Westberliner Medien]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude	11.05.1977
63 Major Sievers, Udo JHS	Das politisch-operative Zusammenwirken der Diensteinheiten des MfS mit anderen staatlichen Organen, Wirtschaftsorganen und gesellschaftlichen Organisationen bei der Vorbeugung, Aufdeckung und Bekämpfung von Versuchen des Gegners, in der DDR eine politische Untergrundtätigkeit zu inspirieren und zu organisieren VVS JHS 001 - 109/77 [90 Seiten JHS 21859]	Dr. jur. magna cum laude	22.06.1977

64 Oberstleutnant Reinhold, Helmut HV A Oberstleutnant Hartenstein, Kurt HV A Major Elisath, Manfred HV A	Die politisch-operative Bearbeitung der Hochschulen in der BRD und in Westberlin GVS A 20/76 [im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	28.06.1977
65 Oberstleutnant Bischoff, Horst HA IX Oberstleutnant Harbott, Dietrich JHS Oberstleutnant Kirmse, Manfred HA KuSch Oberstleutnant Möller, Günter HA II	[Konzeption zur Forschungsarbeit] Zu den Angriffen der imperialistischen Geheimdienste gegen das Ministerium für Staatssicherheit und den wichtigsten vorbeugenden Aufgaben der Diensteinheiten zur Gewährleistung der inneren Sicherheit GVS - P - MfS 016 - 7/77 [43 Seiten JHS 21840] [Es liegt nur eine "Konzeption zur Forschungsarbeit" vor. Die Forschungsarbeit selbst ist im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude	05.07.1977
66 Zollinspekteur Rutsch, Dieter Fachschule der Zollverwaltung [vom MfS als IM "Christian Deger" geführt]	Das reale und aufgabenbezogene Feindbild des Mitarbeiters der Zollverwaltung in der Gegenwart VD Sch 80/77 [549 Seiten JHS 22070]	Dr. jur. magna cum laude	19.08.1977
67 Oberstleutnant Naumann, Florian JHS Oberstleutnant Stets, Dieter HA XVIII Major Fischer, Horst HV A	Die offensive Politik der Partei zur Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen mit kapitalistischen Industrieländern. Die Anforderungen an die politisch-ideologische und politisch-operative Arbeit zur vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung des subversiven Mißbrauchs der Wirtschaftsbeziehungen durch den Feind VVS JHS 001 - 253/77 [620 Seiten JHS 21864, Band 1-2] [Umfangreiche Informationen einschließlich statistischer Angaben über den Handel mit "kapitalistischen" Industrieländern - Charakterlich-moralische Anforderungen an Kader auf dem Gebiet des Außenhandels]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	12.10.1977

68 Oberst Wilke, Erhard HA VI Oberstleutnant Dr. jur. Stübner, Heinz JHS	[Ergebniszusammenfassung] Die weitere Vervollkommnung und Gewährleistung der Sicherheit der DDR durch vorbeugende Verhinderung und Bekämpfung des subversiven Mißbrauchs des Einreiseverkehrs aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin JHS GVS 4/77 [33 Seiten JHS MF GVS 4/77 - K 438] [Es liegt nur eine Ergebniszusammenfassung vor. Die Forschungsarbeit selbst ist im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. jur. magna cum laude Dr. sc. jur.	08.12.1977
69 Hauptmann Walther, Herbert JHS	Die Völkerrechtswidrigkeit der Einmischung in innere Angelegenheiten der DDR und des subversiven Mißbrauchs des Völkerrechts hierzu; dargestellt am Beispiel der von der BRD, anderen imperialistischen Staaten sowie Westberlin ausgehenden Inspirierung und Organisierung politischer Untergrundtätigkeit in der DDR VVS JHS 001 - 260/77 [182 Seiten JHS 21868] [Ausführliche Interpretation des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes vom 31.7.73 zum Grundlagenvertrag und Kritik an der Rechtsposition der Bundesrepublik in der Deutschlandfrage]	Dr. jur. magna cum laude	05.01.1978
70 Oberstleutnant Niebling, Gerhard HA IX Oberstleutnant Schmidt, Horst JHS Major Köpp, Erich AG 1. Stellv. d. Min. Oberstleutnant Dietrich, Erwin JHS Hauptmann Reim, Wilfried JHS	[Teil I - Autoren: Niebling, Schmidt, Köpp] Grundlegende Aufgaben des MfS im Zusammenhang mit dem zunehmenden Aufenthalt von Ausländern in der DDR VVS JHS 001 - 235/78 [483 Seiten JHS 21872, Band 1-2] [Teil II - Autoren: Dietrich, Reim] Politisch-operativ bedeutsame Grundfragen der Rechtsstellung der Ausländer in der DDR VVS JHS 001 - 259/78 [265 Seiten JHS 21884, Band 1-2] [Definition des "politisch-relevanten" Ausländers - Charakterisierung bestimmter Ausländergruppen durch Glaubensvorstellungen, Ahnenkult, Geheimbünde, Männerbünde]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	23.01.1978

71 Oberstleutnant Dr. jur. Härtel, Reckhart JHS Hauptmann Föhr, Jürgen JHS	Die Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Diensteinheiten der Hauptabteilung I/KGT beim Schutz der Grenztruppen der DDR und das Zusammenwirken mit ihnen zur Aufdeckung, Vorbeugung und Bekämpfung subversiver Angriffe gegen die Staatsgrenze der DDR zur BRD und zu Westberlin; die Verantwortung der HA I/KGT für die Zusammenarbeit mit anderen operativen Linien und Diensteinheiten des MfS beim Schutz der Grenztruppen und der Staatsgrenze der DDR und für die Aufklärung des Grenzvorfeldes VVS JHS 001 - 256//78 [740 Seiten JHS 21878, Band 1-4] [Detailgetreue, schematische Darstellung der Grenze der DDR zu Berlin-West mit räumlichen Zuständigkeiten der verschiedenen Organe - Verhinderung des Baues von "Tunnelobjekten" - Politisch-operative Anforderungen an die Mitarbeiter der HA I/KGT - Strukturmodelle der "Grenzaufklärung"]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	29.01.1979
72 Oberstleutnant Maye, Johannes HA XVIII Oberstleutnant Winkens, Martin JHS Oberstleutnant Bujotzek, Heinz JHS Major Hegewald, Günter HA XVIII	Die politisch-operative Sicherung entwicklungsbestimmender Vorhaben und Prozesse der sozialistischen ökonomischen Integration VVS JHS 001 - 237/78 [456 Seiten JHS 21873, Band 1-3 Zusammenfassung der Forschungsergebnisse VVS JHS 001-238/78, 53 Seiten ZAIG 8190]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	12.02.1979
73 Hauptmann Kaden, Rainer HV A	Das Erkennen der objektiven und subjektiven Bedingungen von Fehlhandlungen übersiedelter inoffizieller Mitarbeiter im Operationsgebiet als eine Grundlage für die Realisierung einer erfolgreichen Aufklärungstätigkeit des MfS VVS JHS 001 - 261/78 [412 Seiten JHS 21883, Band 1-2] [Anschauliche Darstellung des Verhaltens des IM in der Praxis: Angst und mangelhaftes Selbstvertrauen, familiäre Konflikte wie Verschwiegenheit gegenüber Ehepartner, Probleme durch Lücken in der Legende, Verhalten bei Großfahndungen, Verhaftungen und plötzlichen Erkrankungen]	Dr. jur. cum laude	05.04.1979

74 Major Zipfel, Hans HV A Hauptmann Malonnek, Manfred HV A	Die politisch-operative Analyse wesentlicher operativer Bearbeitungsbedingungen der BRD-Geheimdienste - Bundesnachrichtendienst, Bundesamt für Verfassungsschutz, Militärischer Abschirmdienst - und sich daraus ergebende Möglichkeiten zur Realisierung des Befehls 14/73 des Ministers für Staatssicherheit durch die Hauptverwaltung A GVS MfS 068 Nr. A 156/76 [im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	 Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	10.04.1979
75 Oberstleutnant Dr. Falz, Erich JHS Oberstleutnant Dr. Meyer, Fritz JHS Oberstleutnant Herzog, Klaus HA IX Oberstleutnant Liebewirth, Gunter HA IX Oberstleutnant Sachse, Horst JHS Oberstleutnant Schulze, Hans-Georg JHS Oberstleutnant Tronicke, Hans-Dieter JHS Major Grimmer, Reinhard ZAIG Major Scherf, Gerhard AG Stellv. d. Min. Hauptmann Kärsten, Uwe JHS	Die Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit des MfS zur vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung der gegen die Staats- und Gesellschaftsordnung der DDR gerichteten politischen Untergrundtätigkeit VVS JHS 001 - 200/79 [806 Seiten JHS 21886, Band 1-4] ["Mißbrauch" der Kunst und Kultur, speziell der Literatur dargestellt am Beispiel der Schriftsteller Siegmar Faust, Jürgen Fuchs, Stefan Heym,Wolf Biermann]	 Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude Dr. jur. summa cum laude	25.04.1979

76 Major Pemmann, Martin JHS	Der Kampf der Angehörigen des MfS zur vorbeugenden Verhinderung und Zerschlagung aller Angriffe des Feindes gegen die DDR unter den Bedingungen des veränderten internationalen Kräfteverhältnisses Anfang der 60er Jahre im Prozeß des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR (1961 - 1965) VVS JHS 001 - 204/79 [155 Seiten JHS 21892] [Grundlage für das Lehrbuch: Geschichte des Ministeriums für Staatssicherheit, hrsg. von der Hochschule des MfS, Potsdam 1979]	Dr. jur. magna cum laude	14.06.1979
77 Major Flachs, Steffen JHS Oberstleutnant Schirmer, Horst HV A Oberstleutnant Roitzsch, Werner HV A Hauptmann Lips, Werner ZMD	[Titel des Originals:] Prüfverfahren VVS JHS 001-207/79 [168 Seiten JHS 21894 Vollständiger Titel: Die Weiterentwicklung der Methodik zur Feststellung der Eignung von IM der HV A - untersucht an Übersiedlungs-IM - Autoren: Flachs und Schirmer] [Titel des Orginals:] Meßgerät GVS JHS 001-30/79 [207 Seiten JHS 21890 oder JHS 21889, 2 Bände (2 Exemplare vorhanden) Vollständiger Titel: Die wissenschaftliche Bewertung des psychologischen Verfahrens der Stimmanalyse, seine Einsatzmöglichkeiten und Grundsätze in der politisch-operativen Aufklärungsarbeit des MfS Autoren: Roitzsch und Lips]	Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	10.10.1979
78 Oberstleutnant Dr. jur. Fröhlich, Roland JHS Oberstleutnant Dr. oec. Kluge, Regina JHS	Die Weiterführung des Kampfes der Angehörigen des MfS zum Schutz der sozialistischen Revolution, zur Sicherung der staatlichen Souveränität der DDR und der Einheit der sozialistischen Staatengemeinschaft. Die Durchkreuzung der konterrevolutionären Strategie des Imperialismus (1966 - 1970) Der Kampf der Angehörigen des MfS in der neuen Etappe der Entwicklung der sozialistischen Staatengemeinschaft bei der Durchsetzung und Sicherung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Generallinie der Partei (1971 - 1976) VVS 205/79 [375 Seiten JHS 21893, Band 1 - 3]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur.	29.11.1979
79 Oberst Dr. jur. Heyer, Horst HA VI Oberstleutnant Eichhorn, Horst HV A Oberstleutnant Dr. jur. Teichmann, Gerhard JHS	Fahndungssystem des Feindes GVS MfS 065-A25/79 [Vollständiger Titel: Das gegnerische Fahndungssystem in der BRD und die sich aus seinem Wirken ergebenden Ergebnisse für die operative Arbeit im und nach dem Operationsgebiet. Die Dissertation ist im erschlossenen Bestand nicht vorhanden. Der Wortlaut des Titels wurde der Beiakte zum Verfahren 79 (BStU, ZA, MfS JHS 167, Bl. 3) entnommen]	Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude Dr. sc. jur.	11.12.1979

80 Oberst Lehmann, Eberhard HA II	Die Vertiefung und weitere Ausprägung der politisch-operativen Erkenntnisse über die hervorragende Kundschaftertätigkeit des Genossen Richard Sorge - ständiges Anliegen der Entwicklung und Festigung des Geschichts- und Traditionsbewußtseins der Mitarbeiter des MfS VVS JHS 213/79 [201 Seiten JHS 21895]	Dr. jur. magna cum laude	13.12.1979
81 Major Grünbeck, Manfred ZMD	Grundsätze der materiell-medizinischen Sicherstellung des MfS und deren Anwendung unter den Bedingungen einer Bezirksverwaltung GVS MfS 032 - 1734/79 [im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. jur. magna cum laude	27.02.1980
82 Oberst Hähnel, Siegfried BV Berlin Major Andruschow, Horst JHS Major Klein, Günter JHS Hauptmann Pfau, Volker JHS	Die weitere Qualifizierung der Sicherheitsüberprüfungen des MfS im Prozeß der politisch-operativen Arbeit entsprechend den wachsenden Sicherheitsbedürfnissen und -erfordernissen des sozialistischen Staates VVS JHS 001 - 233/80 [407 Seiten JHS 21901] [Spezifische sicherheitspolitische Anforderungen an "Reisekader" für das "nichtsozialistische Ausland", aber auch für Reisen nach Kuba, Jugoslawien und Albanien - Einsatz inoffizieller Mitarbeiter bei der Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	06.05.1980
83 Oberstleutnant Möller, Helmut HA IX Major Jaskulski, Peter JHS Major Osterloh, Frank HA IX	Politische und völkerrechtliche Aspekte der Arbeit des MfS zur offensiven Zurückweisung der von Staatsorganen bzw. Feindeinrichtungen der BRD ausgehenden Einmischung in innere Angelegenheiten der DDR VVS JHS 001 - 234/80 [363 Seiten JHS 21902] [Zentrale Erfassungsstelle Salzgitter und Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen als "Feindeinrichtungen" - Vorwurf der "Verfälschung" der Schlußakte von Helsinki und der Nichteinhaltung des Grundlagenvertrages an die Bundesregierung]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	14.05.1980
84 Oberst Pytul, Werner HA I Oberstleutnant Türpe, Manfred HA XIX Major Konietzny, Heinz JHS	Politische, rechtliche und politisch-operative Grundfragen und Lösungswege zur Gewährleistung der staatlichen Sicherheit an und auf den Binnenwasserstraßen der DDR - unter besonderer Berücksichtigung des Transitverkehrs zwischen der BRD und Westberlin VVS JHS 001 - 231/80 [418 Seiten JHS 21897]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	28.05.1980

85 Oberst Schwock, Lothar ZAIG Oberstleutnant Baumert, Werner BV Potsdam Oberstleutnant Dr. Edelmann, Wolfgang JHS Major Pohl, Hanspeter JHS Hauptmann Skawran, Günter JHS	Die weitere Entwicklung und Vervollkommnung der analytischen Arbeit als Bestandteil der politisch-operativen Arbeit und deren Leitung im MfS VVS JHS 001 - 237/80 [415 Seiten JHS 21903 oder JHS 20063 (2 Exemplare vorhanden) Das Exemplar JHS 21903 enthält umfangreiche handschriftlichen Korrekturen] [Gutachten ZAIG 7863, Bl. 3-22]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	15.07.1980
86 Oberstleutnant Gützlaff, Horst BV Berlin Oberstleutnant Karbe, Heinz JHS Oberstleutnant Dr. Luding, Siegfried JHS Oberstleutnant Weißbach, Wolfgang HA VIII	Grundfragen der Qualifizierung operativer Ermittlungen in Wohngebieten durch die Linie VIII und die Kreisdienststellen entsprechend den Erfordernissen und den wachsenden Möglichkeiten der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zur Erhöhung der Wirksamkeit der vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung feindlich-negativer Aktivitäten VVS JHS 001 - 230/80 [278 Seiten JHS 21898]	Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude	03.09.1980
87 Oberst Mikuszeit, Erwin HA VIII Hauptmann Schmidt, Hans Jochen HA VIII Hauptmann Stegemann, Udo JHS	Grundfragen der weiteren Entwicklung und Qualifizierung der operativen Beobachtung und Ermittlung der Linie VIII im Operationsgebiet GVS JHS 001 - 30/81 [356 Seiten JHS 20005] Informationen zur Forschungsarbeit GVS 001-31/81 [6 Seiten JHS 22183] [Einsatz von FIM-Gruppen zur Kontrolle des Reiseverkehrs - Anwendung von operativ-technischen und "Legendierungsmitteln" wie Perücken und Brillen - Einrichtung von ständigen Beobachtungsstützpunkten im Grenzverkehr - Einsatz von Offizieren im besonderen Einsatz - OibE]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	26.02.1981

88 OMR Oberstleutnant Dr. Franze, Jörg JHS Major Henning, Meinolf BV Erfurt	Untersuchungen zu dem mit Dienstunfähigkeit einhergehenden Krankheitsgeschehen im Ministerium für Staatssicherheit - Situation, Prognose und Möglichkeiten seiner Beeinflussung VVS JHS 001 - 242/80 [276 Seiten JHS 20062 oder JHS 21904 oder JHS 21896 (3 Exemplare vorhanden)]	Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude	02.03.1981
89 Major Dr. Ganschow, Dieter JHS Major Schneider, Horst JHS	Bestimmung des Wesens des Terrorismus und Analyse seiner Erscheinungsformen im Operationsgebiet VVS JHS 001 - 230/81 [497 Seiten JHS 21909 oder JHS 20073 (2 Exemplare vorhanden)] [Bezeichnung des Themas im Titelblatt der Dissertation: "Zur Bestimmung des Wesens des Terrorismus und zur Charakterisierung seiner wichtigsten Erscheinungsformen in Westberlin, der BRD und anderen Staaten des Operationsgebietes". Enthält: "Objektive politische Funktionen" des rechten und linken Terrorismus - Terroristische Gruppen mit "maoistisch" und trotzkistisch orientierten ideologischen Positionen - Erscheinungsformen von Gewalt- und Zerstörungsmitteln - Bildmaterial zu terroristischen Anschlägen - Arbeit handschriftlich korrigiert]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	19.03.1981
90 Oberstleutnant Dr. Jonak, Ferdinand JHS Oberstleutnant Dr. Philipp, Hannelore JHS Oberstleutnant Dr. Sievers, Udo JHS Oberstleutnant Krüger, Hans-Joachim HA VII Major Kratzenberg, Klaus-Dieter JHS	Die politisch-operative Bekämpfung des feindlichen Mißbrauchs gesellschaftswidriger Verhaltensweisen Jugendlicher VVS JHS 001 - 231/81 [390 Seiten JHS 21910 oder JHS 20067 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	31.03.1981

91 Oberstleutnant MR Kluge, Konrad ZMD Major MR Schuldt, Karl-Dieter ZMD Hauptmann Rostock, Detlef ZMD	Die biologischen Mittel - ihre Funktion in der Strategie des Gegners, die Bedingungen ihres subversiven und militärischen Einsatzes und die Möglichkeiten ihres Erkennens und vorbeugenden Verhinderns durch die Arbeit des Ministeriums für Staatssicherheit GVS JHS 001 - 32/81 [346 Seiten JHS 21907 oder JHS 20072 (2 Exemplare vorhanden)] [Geschichte des Einsatzes biologischer, d. h. chemischer und bakteriologischer Kampfmittel - Angriffsziele und Einsatzformen biologischer und biotoxiologischer Mittel wie Viren, Bakterien, Pilze und ihrer Toxine - Spezifisch-medizinische Maßnahmen des biologischen Schutzes im MfS - Übersichten über Inkubationszeiten von Krankheiten, die durch biologische Kampfmittel erzeugt werden]	Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	01.04.1981
92 Major Müller, Harald [BV Rostock] Major Peter, Siegfried [BV Leipzig] Major Richter, Klaus-Dieter [BV Halle]	Auswertung der Ergebnisse der Wiederholungsuntersuchungen von Angehörigen der Bezirksverwaltungen hinsichtlich der Aussagefähigkeit für die Beurteilung des Gesundheitszustandes und der Wirksamkeit für die Erhöhung der Einsatzbereitschaft des Ministeriums für Staatssicherheit VVS JHS 001 - 232/81 [372 Seiten JHS 21911 oder JHS 20065 (2 Exemplare vorhanden)] [Dialektisch-materialistische Betrachtungsweise des Gesundheits- und Krankheitsbegriffes]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	09.07.1981
93 Major Schulze, Holger Berlin HV A / Obj. S Hauptmann Hohnwald, Willi HV A / Obj. S	Die Feststellung der Eignung im Prozeß der Arbeit mit IM (DDR) - dargestellt am Beispiel von IM, die in das Operationsgebiet übersiedelt werden. VVS MfS 068 A - 7/79 [im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	24.09.1981
94 Oberstleutnant Zank, Horst JHS Oberstleutnant Dr. Knoblauch, Karl-Heinz JHS Oberstleutnant Kowalewski, Gustav-Adolf HA IX Oberstleutnant Plötner, Wolfgang HA IX	Grundlegende Anforderungen und Wege zur Gewährleistung der Einheit von Parteilichkeit, Objektivität, Wissenschaftlichkeit und Gesetzlichkeit in der Untersuchungsarbeit des MfS im Ermittlungsverfahren VVS JHS 001 - 233/81 [801 Seiten JHS 20092 Band 1 JHS 20088 Band 2 oder JHS 21912, Band 1-2 (2 Exemplare vorhanden)] [Statistische Angaben über Einleitung von Ermittlungsverfahren - "Zuführung" des Verdächtigten zur Befragung - Dauer der Beschuldigtenvernehmung - Verbot der Anwendung physischer Gewalt]	Dr. jur. magna cum laude Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	08.12.1981

95 Oberstleutnant Dr. Masula, Wolfgang [JHS] Oberstleutnant Mühle, Werner [JHS] Major Dr. Wagner, Hans-Peter [JHS]	Die Analyse grundlegender Prozesse der sozialistischen Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent in ihren nationalen und internationalen Zusammenhängen - wesentliche Voraussetzung für eine effektive Ausbildung und Erziehung von Kadern der Sicherheitsorgane national- bzw. volksdemokratischer Staaten JHS VVS 239/81 [601 Seiten JHS 20064 oder JHS 21913 (2 Exemplare vorhanden)] [zum Inhalt der Dissertation siehe S. 11]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. sc. jur.	25.02.1982
96 Oberst Ziegenhorn, Rudi HA VI Oberst Zillich, Erwin HA I/KGT Oberstleutnant Dr. Hemann, Uwe JHS Hauptmann Drenkwitz, Rainer JHS	Die Abwehr von Terror- und anderen politisch-operativ bedeutsamen Gewaltakten gegen Grenzsicherungskräfte sowie deren Objekte und Einrichtungen an der Staatsgrenze der DDR VVS JHS 236/82 [462 Seiten JHS 21922 Anlagen VVS JHS 237/82, 219 Seiten JHS 21923]	Dr. jur. [magna cum laude] Dr. jur. [magna cum laude] Dr. sc. jur. Dr. jur. [magna cum laude]	11.05.1982
97 Oberstleutnant Rothe, Rainer Rechtsstelle des MfS Hauptmann Thiede, Reiner JHS	Grundfragen der Nutzung des Völkerrechts und der zwischenstaatlichen Beziehungen der DDR bei der Vorbeugung, Aufdeckung und Bekämpfung von Terror- und anderen operativ bedeutsamen Gewaltakten gegen die DDR VVS JHS 233/82 [213 Seiten JHS 21920 Anlage 1: Analyse ausgewählter Rechtsnormen der BRD auf dem Gebiet der Terrorismusbekämpfung. VVS JHS 283/82, 63 Seiten JHS 21921]	Dr. jur. [magna cum laude] Dr. jur. [magna cum laude]	27.05.1982
98 Oberst Dr. Wendel, Otto Schule der HV A Oberstleutnant Dr. Walther, Henri Schule der HV A Oberstleutnant Dr. Harnisch, Rudolf Schule der HV A Oberstleutnant Dr. König, Horst Schule der HV A	Aufgaben der Diensteinheiten der Aufklärung des MfS bei der Erhöhung der Effektivität der Arbeit mit Inoffiziellen Mitarbeitern unter den Bedingungen der imperialistischen Konfrontationspolitik [im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. sc. jur.	26.11.1982

99 Oberstleutnant Dr. Winkens, Martin JHS Hauptmann Dr. Klein, Eberhard JHS Oberstleutnant Weißbach, Dieter HA XVIII Oberstleutnant Boege, Herbert JHS Major Kuchenbuch, Udo JHS Major Meinel, Wolfgang JHS	Die politisch-operative Sicherung wachstumsbestimmender Bereiche und Prozesse von Wissenschaft und Technik VVS JHS 230/82 [186 Seiten JHS 21916 Bezeichnung des Themas im Titelblatt der Dissertation: Entwurf. Forschungsergebnisse zum Thema: Die politisch-operative Sicherung wachstumsbestimmender Bereiche und Prozesse von Wissenschaft und Technik Teil II Politisch-operativ bedeutsame Rechtsprobleme der Sicherung wachstumsbestimmender Bereiche und Prozesse von Wissenschaft und Technik Teil I ist im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	01.12.1982
100 Oberst Ott, Werner HA VI Oberstleutnant Tichter, Helmut BV Frankfurt/Oder Oberstleutnant Schweinoch, Hubertus JHS	Aktuelle und perspektivische Erfordernisse sowie politisch-operative Arbeitsprozesse zur Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs aus der DDR nach anderen sozialistischen Staaten VVS JHS 243/82 [633 Seiten JHS 21925, Band 1-2] [Detaillierte Darstellung der Probleme bei der Sicherung der Grenze zu Polen und zur CSSR - Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei Grenzkontrollen - Aufzählung von Touristikunternehmen aus der Bundesrepublik, die Ostblockreisen veranstalten - Warnung vor Kontakten: Gefährliche Neckermann-Touristen - Arbeit handschriftlich korrigiert]	Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	09.12.1982

101 Oberleutnant Riccius, Walter JHS	Grundfragen und Entwicklungstendenzen der Aufklärungs- und Abwehrorgane der KPD 1919 - 1923 [Band 1: Teilforschungsergebnisse zum Thema: 2. Kapitel Die Gründung der KPD. Die Herausbildung und das Wirken ihrer Aufklärungs- und Abwehrorgane in den Klassenauseinandersetzungen der revolutionären Nachkriegskrise 1919-1923 GVS JHS o001 - 34/87, 237 Seiten JHS 20082 Band 2: Teilforschungsergebnisse zum Thema: Zu den Erfahrungen der KPD bei der Erkundung, Entlarvung und Abwehr der geheimen Pläne, Absichten und Machenschaften des Feindes - ihre Untersuchung als Beitrag für die Erhöhung der Wirksamkeit der klassenmäßigen tschekistischen Erziehung und Befähigung der Mitarbeiter zur Erfüllung der politisch-operativen Aufgaben des MfS GVS o001 - JHS 30/82, 308 Seiten JHS 21917]	Dr. jur. magna cum laude	24.01.1983
102 Oberstleutnant Dr. Andratschke, Manfred JHS Major Buchheim, Günter JHS	Erfordernisse und Wege zur Erreichung einer hohen Effektivität bei der politisch-operativen Nutzung der Potenzen der Daktyloskopie VVS JHS o001-231/83 [203 Seiten JHS 21938 oder JHS 20058 (2 Exemplare vorhanden)] [Enthält einen Bildband mit Abbildungen daktyloskopischer Spuren in einem bewohnten Raum sowie der Sichtbarmachung von Abdrücken auf Gläsern, Telefonhörern und Klarsichthüllen]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	10.03.1983
103 Oberstleutnant Einicke, Ludwig JHS	Die imperialistischen Geheimdienste in der Gegenwart -Teil I eines Lehrbuches VVS JHS o001-233/83 [150 Seiten JHS 21937 oder JHS 20057 (2 Exemplare vorhanden)] ["Klassenwesen" und Funktion "imperialistischer" Geheimdienste im Kampf gegen die "Länder des realen Sozialismus" und gegen die "nationalen Befreiungsbewegungen"]	Dr. jur. magna cum laude	25.05.1983

104 Oberstleutnant Dr. Tronicke, Hans-Dieter JHS Hauptmann Dr. Weißleder, Wolfgang JHS Oberstleutnant Steiniger, Gerhard JHS Oberstleutnant Stirzel, Klaus BV Suhl Hauptmann Ehrhardt, Frank JHS	Grundorientierungen für die politisch-operative Arbeit des MfS zur Aufdeckung, vorbeugenden Verhinderung und Bekämpfung der Versuche des Feindes zum Mißbrauch der Kirchen für die Inspirierung und Organisierung politischer Untergrundtätigkeit und die Schaffung einer antisozialistischen "inneren Opposition" in der DDR VVS JHS o001-241/83 [682 Seiten JHS 21941 oder JHS 20071 (2 Exemplare vorhanden) Literatur- und Quellenverzeichnis VVS 241/83, 47 Seiten JHS 21942] [Ausführliche Übersicht über Kirchen und Religionsgemeinschaften in der DDR: Mitgliederzahlen, finanzielle Situation, Presse mit Auflagenzahlen - Werbung von IM aus dem kirchlichen Bereich]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	10.06.1983
105 Oberstleutnant Hummitzsch, Günter HA I Hauptmann Meinhardt, Christian JHS	Grundfragen der weiteren Qualifizierung und Vervollkommnung der politisch-operativen Arbeit der HA I zur Abwehr von Spionageangriffen der imperialistischen Geheimdienste [Arbeitsorientierung VVS JHS o001-242/83, 239 Seiten JHS 21944 oder JHS 20069 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	20.06.1983
106 Inspekteur Prof. Dr. Rutsch, Dieter Institut der Zollverwaltung der DDR "Heinrich Rau" [siehe Verfahren 66]	Erfordernisse und praktische Wege der weiteren Gewährleistung und Erhöhung der inneren Sicherheit der Zollverwaltung der DDR [Z.Tgb.-Nr. 105/83, 257 Seiten JHS 21933 oder JHS 21934 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. sc. jur.	22.06.1983
107 Oberst Schöppe, Ralf BV Halle Oberstleutnant Gliese, Klaus HA XVIII Hauptmann Sodeik, Rainer JHS	Die einheitlich politisch-operative Sicherung zentralgeleiteter volkseigener Kombinate VVS JHS o001-232/83 [256 Seiten JHS 21935]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	06.07.1983

108 Oberstleutnant Dr. Andruschow, Horst JHS Oberstleutnant Rüdiger, Falk MfS Sekretariat Major Einhorn, Klaus JHS Major Stohr, Hans JHS Hauptmann Girke, Jochen JHS	Die Aufdeckung, Verhinderung, Bearbeitung und Bekämpfung von Terror- und anderen operativ bedeutsamen Gewaltakten in der DDR als wesentliche Seiten der vorbeugenden Terrorabwehr des MfS VVS JHS o001 - 239/83 [565 Seiten JHS 21940 oder JHS 20070 oder JHS 20052 oder JHS 21939 (4 Exemplare vorhanden)] [Information über Terroranschläge in der DDR - Analyse der Täterpersönlichkeit: Soziale Lage im Elternhaus, schulisches und berufliches Verhalten - Verhinderung von Geiselnahmen und Entführungen]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. magna cum laude	29.07.1983
109 Major [Señora] Molina y Martinez, Mayda Republik Kuba [Abt. Europa/Asien der "Aufklärung" in Havanna]	Zur Rolle und Funktion der Sozialistischen Internationale in Lateinamerika VVS JHS o001-252//83 [197 Seiten JHS 20068 oder JHS 21953 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. magna cum laude	22.11.1983
110 Hauptmann Valdes Dapena Vivanco, Jacinto Republik Kuba [Lehrer für marxistische Philosophie an der Bildungseinrichtung des Ministeriums des Inneren in Havanna]	Die konterrevolutionären Pläne und Absichten des USA-Imperialismus zur Schaffung und Inspirierung feindlicher Stützpunkte und einer inneren Oppositionsbewegung in der Republik Kuba. Die Anforderungen an die politisch-operative Bekämpfung der feindlichen Pläne und Absichten des USA-Imperialismus durch die kubanischen Sicherheitsorgane VVS JHS o001-255/83 [210 Seiten JHS 21952 oder JHS 20053 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. magna cum laude	25.11.1983

111 Oberstleutnant Dr.Wollermann, Ulrich JHS Oberstleutnant Stuchly, Wolfgang HA II Oberstleutnant Neubert, Siegfried HA II Major Gellert, Diethardt JHS Major Kalfürst, Werner JHS	Grundfragen der politisch-operativen Abwehrarbeit zu Korrespondenten und Journalisten des nichtsozialistischen Auslandes VVS JHS o001 - 251/83 [498 Seiten JHS 21949 oder JHS 21950 oder JHS 21882 (3 Exemplare vorhanden)] [Rechtlicher Status ausländischer Publikationsorgane und Korrespondenten - Berufs-und Persönlichkeitsbild "bürgerlicher" Journalisten-Gewinnung von IM zur "Bearbeitung" ausländischer Korrespondenten]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude	15.12.1983
112 Oberst Lubas, Helmut BV Magdeburg Oberstleutnant Eschberger, Manfred HA IX Oberleutnant Ludwig, Hans-Jürgen JHS	Aufgaben und Möglichkeiten der Untersuchungsarbeit im MfS zur vorbeugenden Verhinderung des subversiven Mißbrauchs Jugendlicher durch den Gegner VVS JHS o001 - 257/83 [273 Seiten JHS 21951 oder JHS 20054 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude	21.12.1983
113 Oberleutnant Rothbauer, Ehrenfried JHS	Politisch-operativ bedeutsame Rechtsfragen der Tätigkeit ausländischer Korrespondenten in der DDR VVS JHS o001 - 258/83 [147 Seiten JHS 20049 oder JHS 21958 (2 Exemplare vorhanden) Anlage I - Begriffe zum Arbeitsregime - VVS JHS 258/83, 111 Seiten JHS 22143 oder JHS 21957 (2 Exemplare vorhanden)] [Behandelt im Vergleich zur Arbeit 111 überwiegend Rechtsfragen sowie die Tätigkeit der Abt. Journalistische Beziehungen in der Hauptabteilung Presse des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten]	Dr. jur. magna cum laude	22.03.1984

114 Oberst Herfurth, Günter HA VI Oberstleutnant Krieger, Herbert JHS Oberstleutnant Jäckel, Heinz JHS	Die weitere Qualifizierung der Arbeit mit Zentralen Operativen Vorgängen (ZOV) zur wirksamen Bekämpfung feindlicher Tätigkeit, insbesondere feindlicher Stellen und Kräfte GVS JHS o001 - 30/83 [366 Seiten JHS 21926 oder JHS 20097 (2 Exemplare vorhanden)] [Arbeit enthält eine Aufstellung von ca. 60 Vorgängen: - ZOV Zentraler operativer Vorgang - OV Objektvorgang - GV Gruppenvorgang - OV Operativer Vorgang - Sachakten]	Dr. jur. cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude	27.03.1984
115 Oberstleutnant Wilberg, Detlef Inspektion des Ministeriums der Finanzen [1962-1990 MfS, zuletzt HA XVIII, OibE]	Entwicklung einer zielgerichteten Zusammenarbeit von Sicherheitsbeauftragten mit Organen der Finanzkontrolle als Bestandteil einer wirkungsvollen Sicherung von zentralgeleiteten volkseigenen Kombinaten der DDR VVS JHS o001 - 243/84 [276 Seiten JHS 21966 oder JHS 20045 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. magna cum laude	11.07.1983
116 Oberst Rataizick, Siegfried Abt. XIV Oberstleutnant Heinz, Volkmar Abt. XIV Oberstleutnant Stein, Werner HA IX Hauptmann Conrad, Heinz JHS	Die aus den politisch-operativen Lagebedingungen des MfS resultierenden höheren Anforderungen an die Durchsetzung des Untersuchungshaftvollzuges und deren Verwirklichung in den Untersuchungshaftanstalten des MfS VVS JHS o001 - 234/84 [431 Seiten JHS 21961 oder JHS 20036 (2 Exemplare vorhanden)] ["Feindliches Vorgehen" gegen Untersuchungshaftvollzug des MfS durch staatliche Organe der Bundesrepublik wie z. B. der Ständigen Vertretung und durch "Feindorganisationen" wie der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte und Amnesty International, Massenmedien und Kommunikationsorgane - Detaillierte Informationen über die Erfassung von politischen Häftlingen in der DDR durch die Bundesrepublik - Rolle der Zentralen Erfassungsstelle der Landesjustizverwaltungen in Salzgitter und des Gesamtdeutschen Instituts - Statistische Angaben über Untersuchungshäftlinge in der DDR: 8 Prozent aus dem westlichen Ausland]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	24.07.1984
117 Oberstleutnant Tschetschorke, Hans JHS Major Specht, Hans-Peter JHS Hauptmann Schmidt-Kunter, Detlef JHS	Zur Rolle und zum Vorgehen der Geheimdienste imperialistischer Hauptländer und Südafrika sowie der Geheimdienste prokapitalistischer Staaten bei der Verwirklichung der neokolonialen Politik des Imperialismus gegen die Staaten sozialistischer Entwicklung/Orientierung und die kämpfenden Befreiungsorganisationen im subsaharischen Afrika VVS JHS o001 - 233/84 [371 Seiten JHS 21959 oder JHS 20035 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	26.07.1984

118 Oberrat Bischoff, Horst Institut der Zollverwaltung der DDR "Heinrich Rau" [1970-1990 MfS, zuletzt HA VI, Oberstleutnant; siehe Verfahren 32]	Anforderungen an die wirksame Gestaltung der Zollkontrolle des grenzüberschreitenden Wechselreiseverkehrs entsprechend den innen-, außen- und sicherheitspolitischen Erfordernissen in Durchsetzung der Politik unserer Partei VD SOZ 36/84 [376 Seiten JHS 21954] [Enthält umfangreiche Übersichten über angebliche Zollvergehen westlicher Besucher bei Einreisen in die DDR]	Dr. sc. jur.	21.09.1984
119 Oberstleutnant Fonzi, Rolf HA XIX Oberstleutnant Scheffler, Dieter JHS Major Beese, Manfred JHS Hauptmann Herold, Wolfgang JHS	Die politisch-operative Sicherung wachstumsbestimmender Bereiche und Prozesse des Verkehrswesens der DDR VVS JHS o001 - 238/84 [331 Seiten JHS 21963 oder JHS 20046 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	26.09.1984
120 Oberstleutnant Dr. Schmidt, Horst JHS Oberstleutnant Dr. Föhr, Jürgen JHS Major Dr. Pfau, Volker JHS Hauptmann Dr. Biertümpel, Helmut JHS Oberst Nothing, Manfred ZKG Oberstleutnant Jurmann, Kurt HA VII	Die politisch-operativen Aufgaben des MfS zur vorbeugenden Verhinderung und offensiven Bekämpfung feindlicher und anderer politisch-operativ relevanter Handlungen im Zusammenhang mit Versuchen von Bürgern der DDR, die Übersiedlung nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin zu erreichen VVS JHS o001 - 253/84 [516 Seiten JHS 21968] [Als "Feindorganisationen" gelten: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, "Hilferufe von drüben", Bundesminsterium für innerdeutsche Beziehungen - Ziel: Kern der "Feindorganisationen" mit IM aus deren Reihen bearbeiten]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	07.12.1984

121 Oberstleutnant Dr. Konietzny, Heinz JHS Major Dr. Schaffhirt, Harald JHS Hauptmann Brauchmann, Bernd JHS	Die auf den Sicherheitserfordernissen der sozialistischen Gesellschaft beruhende Sicherheitspolitik der Partei und die daraus resultierenden Anforderungen an die politisch-operative Arbeit des MfS VVS JHS o001 - 256/84 [279 Seiten JHS 20095 oder JHS 20043 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude	14.12.1984
122 Hauptmann Büttner, Frank JHS	Probleme und Erfordernisse einer wirksamen politisch-operativen Sicherung rechnergestützter Informationssysteme, dargestellt am Beispiel ausgewählter wirtschaftsleitender Organe des zentralen Staatsapparates - Aspekte der Nutzung ökonomischer Informationen zur Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit auf dem Gebiet der Volkswirtschaft VVS JHS o001 - 252/84 [200 Seiten JHS 21969 oder JHS 20044 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. cum laude	19.12.1984
123 Hauptmann Büschel, Wolfgang JHS Hauptmann Hoffmann, Hans-Jürgen HA IX	Die Aufgaben der operativen Psychologie bei der weiteren Qualifizierung der Untersuchungsarbeit im MfS durch Befähigung von Untersuchungsführern der Linie IX VVS JHS o001 - 236/84 [290 Seiten JHS 21962 oder JHS 20037 (2 Exemplare vorhanden)] [Entwurf eines Schemas zur inhaltlichen Charakteristik und zum zeitlichen Ablauf eines Trainingsprogramms für Untersuchungsführer]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	10.01.1985
124 Oberstleutnant Dr. sc. Schmidt, Horst JHS Oberst Wolf, Jürgen HA IX Oberstleutnant Krause, Dietrich HA VI	Die weitere Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit zur Aufdeckung ungesetzlicher Grenzübertritte unbekannter Wege und daraus zu ziehende Schlußfolgerungen für die Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung von Erscheinungen des ungesetzlichen Verlassens der DDR, insbesondere des Ausschleusens von Bürgern der DDR VVS JHS o001 - 230/85 [207 Seiten JHS 21973 oder JHS 20019 (2 Exemplare vorhanden)] [Definition des Begriffes "Ausschleusen" und Beschreibung der "Kofferraummethode" und der "Umwandlung" von Bürgern der DDR, d. h. Benutzung von Pässen anderer Staaten]	staatliche Auszeichnung Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	19.02.1985
125 Oberst Dr. sc. Walther, Henri HV A/S Major Reisener, Eckhard HV A/S	Zu den Erfahrungen der KPD bei der Erkundung, Entlarvung und Abwehr der geheimen Pläne, Absichten und Machenschaften des Feindes - ihre Untersuchung als ein Beitrag für die Erhöhung der Wirksamkeit der klassenmäßigen tschekistischen Erziehung und Befähigung der Mitarbeiter zur Erfüllung der politisch-operativen Aufgaben des MfS (Periode 1923 - 1933) GVS MfS 068/85 [466 Seiten JHS 22057]	staatliche Auszeichnung Dr. jur. magna cum laude	17.05.1985

126 Oberstleutnant Dr. Klein, Günter JHS Major Linthe, Manfred JHS Major Schulze, Gerd JHS	Die politisch-operative Sicherung der Reise- und Auslandskader für nichtsozialistische Staaten und Westberlin VVS JHS o001 - 242/85 [256 Seiten JHS 21977 oder JHS 20022 (2 Exemplare vorhanden)] [zum Inhalt siehe Seite 51]	Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	10.07.1985
127 Oberstleutnant Dr. Walther, Herbert JHS Oberstleutnant Braune, Heinz AG XVII Hauptmann Glawe, Jürgen AG XVII	Politisch-rechtliche sowie politisch-operativ bedeutsame Probleme der Tätigkeit des Büros für Besuchs- und Reiseangelegenheiten (BfBR) in Westberlin sowie sich daraus ergebende Konsequenzen für die Leitung der politisch-staatlichen und politisch-operativen Tätigkeit der AG XVII bei der Realisierung der Vereinbarung über den Reise- und Besucherverkehr zwischen der Regierung der DDR und dem Westberliner Senat GVS JHS o001 - 30/85 [im erschlossenen Bestand nicht vorhanden] [Problemanalyse zum Forschungsvorhaben zum Thema: Politisch-operativ bedeutsame Rechtsprobleme der Durchsetzung der Vereinbarungen über den Reise- und Besucherverkehr zwischen der DDR und Westberlin und sicherheitspolitische Konsequenzen für die Leitung der politisch-operativen Arbeit VVS JHS o001 - 1306/82, 78 Seiten JHS 22150]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude	24.07.1985
128 Oberstleutnant Dr. Steiniger, Gerhard JHS Oberstleutnant Andrä, Klaus-Jürgen JHS	Zur rechtlichen Ausgestaltung des Vollzuges der Untersuchungs- und Strafhaft in der BRD und den daraus resultierenden Möglichkeiten einer wirksamen Betreuung von inhaftierten bzw. strafgefangenen IM durch die Ständige Vertretung der DDR in der BRD GVS JHS o001 - 32/85 [422 Seiten JHS 21970 oder JHS 20009 (2 Exemplare vorhanden)] [Zusammenstellung der Rechtsvorschriften der Bundesrepublik über Untersuchungshaftvollzug und Strafvollzug - Überprüfung ihrer Verwendbarkeit zugunsten der inhaftierten IM - Detaillierte Darstellung der Rechte und Pflichten des Untersuchungshäftlings: Ausgestaltung des "Haftraumes", Einkauf, Versorgung mit Lesestoff - Hinweis, daß der Bezug des "Neuen Deutschlands" möglich ist]	Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude	20.11.1985

129 Major Dr. Kärsten, Uwe JHS Oberstleutnant Plache, Kurt HA IX Oberstleutnant Pönitz, Arnim BV Berlin Oberstleutnant Scholz, Karl-Heinz BV Cottbus Major Kunze, Lutz HA IX	Erfordernisse und Wege der weiteren Vervollkommnung der Leitungstätigkeit der Referatsleiter der Linie IX VVS JHS o001 - 240/85 [335 Seiten JHS 21978 oder JHS 20018 (2 Exemplare vorhanden)]	 Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. [cum laude] Dr. jur. cum laude	17.12.1985
130 Oberstleutnant Dr. Jaskulski, Peter JHS Oberstleutnant Rudolph, Christian HA IX Major Dr. med. Böttger, Horst ZMD Major Grüneberg, Wolfgang JHS Major Mautsch, Albert JHS	Zu den Ursachen und Bedingungen für die Herausbildung feindlich-negativer Einstellungen in feindlich-negative Handlungen von DDR-Bürgern. Konsequenzen für die weitere Erhöhung der Effektivität der Vorbeugung und Bekämpfung feindlich-negativer Handlungen durch das MfS VVS JHS o001 - 244/85 [455 Seiten JHS 21975]	 Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. [magna cum laude] Dr. jur. magna cum laude	18.12.1985
131 Oberstleutnant Stüwe, Manfred Militärmedizinische Akademie Bad Saarow [vom MfS als IM "Helma" geführt]	Analyse der Dienstbeschädigungen in der NVA aus rechtlicher Sicht GVS B 921 611 [141 Seiten JHS 22069]	 Dr. jur. cum laude	19.12.1985

132 Oberst Dr. Opitz, Willi JHS [Rektor der JHS] Oberstleutnant Dr. Pohl, Hanspeter JHS Oberstleutnant Merker, Peter ZAIG	Erarbeitung der Planstellennormative für Kreis- und Objektdienststellen sowie Abteilungen und selbständigen Referaten der Bezirksverwaltungen GVS JHS o001 - 34/85 [96 Seiten JHS 20025] [Wie aus dem geringen Umfang hervorgeht, handelt es sich nicht um die Forschungsergebnisse, sondern nur um einen Forschungsbericht]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	23.12.1985
133 Oberstleutnant Dr. Meinel, Wolfgang JHS Oberstleutnant Grund, Gert HA XVIII	Die personenbezogene Arbeit im und nach dem Operationsgebiet auf Linie XVIII GVS JHS o001 - 33/85 [145 Seiten JHS 20089 Arbeitsmaterial zum Forschungsthema: Die personenbezogene Arbeit im und nach dem Operationsgebiet auf Linie XVIII GVS JHS o001-33/85, 89 Seiten JHS 20090, mit korrigierten und überklebten Textstellen]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	31.01.1986
134 Hauptmann Löther, Hans-Jörg JHS	[Teilforschungsergebnisse zum Thema:] Die Begründung der proletarischen Konspiration durch Karl Marx und Friedrich Engels [1847/48] Z. Tgb.-Nr.: 237/85 [203 Seiten JHS 20017] Ergebniszusammenfassung zur Teilforschung Z. Tgb.-Nr.: 236/85 [40 Seiten JHS 22186]	Dr. jur. cum laude	12.02.1986
135 Major Dr. Stegemann, Udo JHS Oberst Franz, Horst Abt. XXII Oberst Jäckel, Günter Abt. XXII	Die Arbeit im und nach dem Operationsgebiet zur Abwendung von Angriffen und Gefahren des von Organisationen, Gruppen und Einzelkräften praktizierten Terrorismus GVS JHS o001 - 30/86 [371 Seiten, JHS 21982 oder JHS 20013 oder JHS 20087 (3 Exemplare vorhanden)] [Werbung und "Arbeitsrichtungen" der IMB - Rekrutierung aus terroristischen Gruppen - Verhinderung einer Doppelagententätigkeit - Aufgabe der Abteilung XXII - Spezifische Merkmale, Ziele und Methoden des rechten und linken Extremismus und Terrorismus]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	14.03.1986
136 Major Bukowski, Norbert JHS Major Lorenz, Werner JHS Major Ruffert, Karl-Heinz JHS	Zur Rolle und den Aktivitäten bewaffneter konterrevolutionärer Banden bei der Durchsetzung der imperialistischen Politik der Destabilisierung gegen Staaten sozialistischer Entwicklung sowie zu einigen Erfahrungen dieser Staaten bei der Bekämpfung bewaffneter konterrevolutionärer Banden VVS JHS o001 - 233/86 [251 Seiten JHS 21985 oder JHS 20021 (2 Exemplare vorhanden)] [USA und Südafrika als Hauptvertreter der "imperialistischen" Strategie, vor allem in Nicaragua, Angola und Moçambique]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	30.10.1986

137 Oberst Zank, Horst JHS Oberstleutnant Lorenz, Werner HA IX Oberstleutnant Donner, Ernst JHS Oberleutnant Rauch, Manfred JHS	Die weitere Vervollkommnung der Vernehmungstaktik bei der Vernehmung von Beschuldigten und bei Verdächtigenbefragungen in der Untersuchungsarbeit des MfS VVS JHS o001 - 234/86 [481 Seiten JHS 21986 oder JHS 20020 oder HA IX - 497 (3 Exemplare vorhanden)]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	05.12.1986
138 Major Dr. Sodeik, Rainer JHS Oberst Wenzel, Artur HA XVIII	[Entwurf der Forschungsergebnisse zum Thema:] Beitrag zur politisch-operativen Sicherung strategischer Vorhaben der Volkswirtschaft und Landesverteidigung GVS - P - o010 - 34/86 [175 Seiten JHS 22052] [Begründung des Geheimnisschutzes - "Differenzierte Einstufung" der Geheimnisträger - Muster einer schriftlichen GVS/VVS-Verpflichtung]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	15.12.1986
139 Oberst Scheffel, Rolf Kreisleitung der SED im MfS Oberst Wellschmied, Lothar HA KuSch Oberst Dangrieß, Dieter BV Karl-Marx-Stadt Major Friedrich, Horst BV Karl-Marx-Stadt Major Riemer, Gernot JHS Major Dambowsky, Peter HA KuSch	Die Stellung mittlerer leitender Kader im Leitungssystem des MfS, ihre Aufgaben sowie Wege zur Qualifizierung ihrer Arbeit VVS JHS o001 - 241/86 I [251 Seiten JHS 21989 Anlagen zur Forschungsarbeit: VVS JHS o001 - 241/86/II, 126 Seiten MfS JHS 21990]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	10.02.1987

140 Oberstleutnant Dr. Flachs, Steffen JHS Oberstleutnant Dr. Kaun, Helmut JHS Oberst Fischhaber, Bernd BV Neubrandenburg	Erfordernisse und Wege der planmäßigen und kontinuierlichen Entwicklung von Nachwuchskadern für mittlere leitende Dienststellungen VVS JHS o001 - 249/85 [205 Seiten JHS 21981 oder JHS 20011 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	11.02.1987
141 Major Henning, Norbert Rechtsstelle des MfS	Entwurf der Forschungsergebnisse zum Thema: Die Behandlung vermögensrechtlicher Ansprüche von Bürgern der DDR in der BRD und sich daraus für die Geltendmachung und Realisierung operativ bedeutsamer Rechtsansprüche ergebende sicherheitspolitische und rechtliche Konsequenzen GVS JHS o001 - 32/86 [204 Seiten JHS 21983 oder JHS 20014 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. magna cum laude	27.02.1987
142 Oberst Stolze, Lothar HA IX Major Schwips, Dieter HA IX	Die Rolle der Aufklärungs- und Abwehrorgane der KPD im Kampf gegen die faschistische Diktatur und für die Verhinderung eines neuen Weltkrieges (Januar 1933 - August 1939) GVS MfS 014 - 460/86 [364 Seiten JHS 22063] [Abweichende Formulierung des Themas in der Beiakte zum Promotionsverfahren (BStU; ZA, MfS JHS 227, Bl. 5): Zu den Erfahrungen der KPD bei der Erkundung, Entlarvung und Abwehr der geheimen Pläne, Absichten und Machenschaften des Feindes - ihre Untersuchung als ein Beitrag für die Erhöhung der Wirksamkeit der klassenmäßigen tschekistischen Erziehung und Befähigung der Mitarbeiter zur Erfüllung der politisch-operativen Aufgaben des MfS - Kapitel 5]	Dr. jur. [magna cum laude] Dr. jur. [magna cum laude]	20.03.1987
143 Oberstleutnant Fickel, Peter HA IX Oberstleutnant Krause, Manfred HA VI Oberleutnant Blunert, Matthias JHS	Außenpolitische völkerrechtliche Grundfragen, Erfahrungen und Schlußfolgerungen zum Beitrag des MfS zur Verwirklichung der sozialistischen Friedensstrategie - untersucht am Beispiel der Unterstützung des Auftretens der Delegation der DDR bei Verhandlungen zu humanitären Fragen im Rahmen der KSZE und Problemen der Verwirklichung des Transitabkommens DDR - BRD durch die HA IX und VI VVS JHS o001 - 238/87 [187 Seiten JHS 21999 und JHS 20078 (2 Exemplare vorhanden) Anlagen zu den Hauptergebnissen der Forschung VVS JHS o001-238/87, 486 Seiten JHS 22000] [Mandat der Transit-Kommission - Anwendung des Artikels 16 über "Verdachtskontrollen" des im Dezember 1971 abgeschlossenen und im Juni 1972 in Kraft getretenen Transitabkommens zwischen der Bundesrepublik und der DDR]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	22.05.1987

144 Major [Señora] de la Caridad Gutierrez Perez, Zayda Republik Kuba [Generaldirektion Abwehr im Ministerium des Innern Havanna]	Die Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit gegen die Geheimdienste der USA durch die Informationstätigkeit der Penetrationsagenten GVS JHS o001 - 32/87 [132 Seiten JHS 21993]	Dr. jur. magna cum laude	26.06.1987
145 Oberstleutnant Dr. Herrmann, Eberhard JHS Oberstleutnant Philipp, Karl JHS Major Köhler, Rolf JHS Hauptmann Pitsch, Andreas JHS	Die politisch-ideologische Diversion gegen die DDR (Entwurf eines Lehrbuches) VVS JHS o001 - 74/87 [242 Seiten JHS 21992 oder JHS 20083 (2 Exemplare vorhanden)] ["Führungsorgane der politisch-ideologischen Diversion": Bundeskanzleramt, Bundesministerium des Innern, Gesamtdeutsches Institut, Stiftungen der Parteien - "Forschungsorgane der politisch-ideologischen Diversion": Gesellschaft für Deutschlandforschung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung - "Imperialistische Massenmedien": ZDF, SFB, RIAS, Deutschlandfunk und Nachrichtenagenturen. Vorlage für das 1988 von der JHS herausgegebene Lehrbuch "Die politisch-ideologische Diversion gegen die DDR"]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	10.07.1987
146 Oberstleutnant Dr. Seidel, Jürgen JHS Oberstleutnant Hillenhagen, Horst HA II Hauptmann Engelmann, Stefan HV A	Die Qualifizierung der politisch-operativen Arbeit des MfS zur Bekämpfung der Doppelagententätigkeit des Verfassungsschutzes der BRD GVS - P - JHS o001 - 1/87 [193 Seiten JHS 21991 oder JHS 20098 oder JHS 20006 oder JHS 20084 (4 Exemplare vorhanden)] [Enthält vertrauliche Informationen aus dem Bundesamt für Verfassungsschutz]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	28.08.1987
147 Oberstleutnant Held, Gerd ZKG Oberstleutnant Geithner, Steffen HA IX Major Thieme, Wolfgang JHS Oberleutnant Reicherdt, Lutz JHS	Kampftraditionen und Erfahrungen des MfS aus der politisch-operativen Tätigkeit gegen den staatsfeindlichen Menschenhandel, andere Formen des organisierten Verlassens der DDR und Schlußfolgerungen für die aktuelle und perspektivische Arbeit VVS JHS o001 - 230/87 [541 Seiten JHS 21994 oder JHS 20080 (2 Exemplare vorhanden) Leiterinformation VVS JHS o001-251/87, 28 Seiten ZAIG 8102] [Zeitliche Abschnitte des "staatsfeindlichen Menschenhandels" - Kampfmaßnahmen gegen "kriminelle Menschenhändlerbanden" - Detaillierte Beschreibung der Flüchtlingsorganisationen einschließlich der Namen leitender Personen - Zusammenarbeit mit Ungarn, Polen, Bulgarien und der CSSR zur Verhinderung der Flucht über Drittländer]	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	16.10.1987

148 Oberstleutnant OMR Dr. med. Dressler, Gernot ZMD	Die arbeitsmedizinische Professiographie als ein Beitrag der komplexen medizinischen Betreuung der Angehörigen des MfS zur Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie zur dienstverwendungsspezifischen med. Auswahl und zum Einsatz im MfS VVS JHS o001 - 232/87 [283 Seiten JHS 21996 oder JHS 20081 (2 Exemplare vorhanden)] [Professiografie wird definiert als medizinische Berufskunde]	Dr. sc. jur.	23.10.1987
149 Oberstleutnant Dr. Tschetschorke, Hans JHS Major Schmidt-Kunter, Detlef JHS Major May, Volker JHS	Die Sicherung der Arbeit der kommunistischen und Arbeiterparteien unter den Bedingungen der Illegalität - Erfahrungen und Anforderungen bezüglich der Ausbildung von Kadern kommunistischer und Arbeiterparteien durch das Institut Internationale Beziehungen der Hochschule des MfS VVS JHS o001 - 246/87 [307 Seiten JHS 22001 oder JHS 20079 (2 Exemplare vorhanden)] [Grundsätze der illegalen Arbeit: Verschwiegenheit, Vorsicht, Unauffälligkeit -Verhaltensregeln für die geheime Arbeit, z. B. bei Verhaftungen - Übersicht über Kommunistische Parteien in der "Illegalität" - Enthält keine Informationen über die Tätigkeit des Instituts für Internationale Beziehungen auf dem Gebiet der Ausbildung von "Kadern"]	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude	30.10.1987
150 Major Dr.-Ing. Huth, Paul-Rainer Schule der HV A Oberstleutnant Häseler, Bernd HA II Major Findeisen, Peter JHS Major Peschel, Bernd JHS	Die imperialistischen Geheimdienste in der Gegenwart - Entwurf eines Lehrbuches Teil II: Die Arbeitsweise imperialistischer Geheimdienste bei der Realisierung ihrer Funktion VVS JHS o001 - 247/87 [299 Seiten JHS 22003] [Schematische Darstellung der Organisationsstruktur westlicher Nachrichtendienste: BND Bundesnachrichtendienst, BfV Bundesamt für Verfassungsschutz, CIA Central Intelligence Agency USA, DST Direction de la Surveillance de Territoire Frankreich - Typologie "geheimdienstlicher Agenten" - Anwendung von Geheimschrift und Chiffrierverfahren sowie "Toter Briefkästen"] [Das Lehrbuch ist 1988 erschienen]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	22.12.1987
151 Major Kirmse, Hans-Günter JHS	Sprachkommunikative Fähigkeiten - eine wesentliche Voraussetzung für die Tätigkeit mittlerer leitender Kader des MfS. Erfordernisse, Möglichkeiten und Bedingungen der Entwicklung dieser Leitereigenschaften durch die Lehrmethode des Trainings als ein Weg zur Verbesserung der Führung von Gesprächen in problemhaften Partnersituationen der politisch-operativen Tätigkeit VVS JHS o001 - 232/88 [275 Seiten JHS 22006 oder JHS 20029 ZAIG 8321 (3 Exemplare vorhanden)]	Dr. jur. cum laude	15.04.1988

152 Oberst Richter, Achim ZAIG Major Phieler, Thomas JHS Oberleutnant Melzer, Reinhard JHS	Ausgewählte Probleme der weiteren Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit und der rationellen Gestaltung der Arbeit der Auswertungs- und Informationsorgane der Kreisdienststellen VVS JHS o001 - 241/88 [222 Seiten JHS 22011 oder JHS 20028 (2 Exemplare vorhanden)] [Enhält ein Verzeichnis von "Schlagwörtern" und Abkürzungen. - Beispiele: Bolzen: Person mit Erlaubnis für Schußgeräte und Kartuschen; Ehe-NSA: DDR-Bürger, der Antrag auf Eheschließung mit einer Person aus dem nichtsozialistischen Ausland gestellt hat; Schießverweigerer: Jugendlicher, der die Schießausbildung in der vormilitärischen Ausbildung verweigert]	 Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	26.05.1988
153 Oberstleutnant Kessel, Peter JHS Hauptmann Forwergk, Michael JHS	Fähigkeitsentwicklung durch abgestimmtes Üben in der Sektion Politisch-operative Spezialdisziplin VVS JHS o001 - 233/8 Teil I [Forschungsbericht, 274 Seiten JHS 22007 oder JHS 22040 (2 Exemplare vorhanden)] Teil II [Anlagen, 209 Seiten JHS 22008 JHS 22041 (2 Exemplare vorhanden)] [Vorschlag zur Neugestaltung des Lehrgebietes 10: "Grundfragen der Leitung der politisch-operativen Arbeit und der Nutzung der EDV in der politisch-operativen Arbeit" des Studienplanes für das Hochschuldirektstudiums nach dem Studienplan von 1986 durch Einführung des Lehrfaches "Fähigkeiten zur Gewinnung von Kadern für das MfS" - Neuordnung der Anteile der verschiedenen Lehrgebiete in den ersten Semestern (Siehe dazu S. 21). Die Anlage enthält konspiratives Informationsmaterial der Kreisdienststelle Stolpe als Grundlage für ein Trainingsprogramm]	 Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	03.06.1988
154 Oberstleutnant Dr. Bujotzek, Heinz JHS Oberstleutnant Bender, Eberhard BV Cottbus Hauptmann Niebauer, Gerd JHS	Das konzeptionelle Vorgehen in der politisch-operativen Arbeit des MfS zur Verhinderung von Bränden, Havarien und anderen Störungen in der Industrie VVS JHS o001 - 238/88 [327 Seiten JHS 22010 oder JHS 20042 oder JHS 20039 (3 Exemplare vorhanden) Information über die Forschungsergebnisse VVS JHS o001 - 238/88, 54 Seiten ZAIG 7909]	 Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude	28.06.1988

155 Major Dr. Hinkel, Ulrich JHS Oberstleutnant Budan, Wolfgang BV Erfurt Hauptmann Sebbin, Stefan JHS	Zur sicherheitspolitischen Durchdringung der breiten Anwendung von Schlüsseltechnologien, insbesondere Mikroelektronik, Rechentechnik und CAD/CAM. Zu damit verbundenen Anforderungen an die Einleitung und Realisierung leistungs- und effektivitätsfördernder Maßnahmen bei Gewährleistung der Einheit von Feindbekämpfung, vorbeugender Schadensabwendung und Unterstützung GVS JHS o001 - 31/88 [317 Seiten JHS 22005 oder JHS 20031 (2 Exemplare vorhanden)]	 Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	20.12.1988
156 Oberstleutnant Grabsch, Werner JHS Hauptmann Silbermann, Uwe JHS Hauptmann Wagner, Rainer JHS Oberleutnant Stein, Werner-Michael JHS Oberstleutnant Quitschau, Siegmund HA XX	Das aktuelle Erscheinungsbild politischer Untergrundtätigkeit in der DDR und wesentliche Tendenzen seiner Entwicklung VVS JHS o001 - 230/89 [287 Seiten JHS 20074 ZAIG 8317 (2 Exemplare vorhanden) Konzeption zur Verteidigung des Forschungsprojektes "Die Analyse des aktuellen Erscheinungsbildes politischer Untergrundtätigkeit, die Herausarbeitung wesentlicher Tendenzen ihrer Entwicklung und die Ableitung grundsätzlicher Konsequenzen für die weitere politisch-operative Arbeit in ihrer Leitung auf diesem Gebiet" Vertrauliche Fachbereichssache 5186, 24 Seiten ZAIG 7912 Thesen zu den Forschungsergebnissen "Das aktuelle Erscheinungsbild politischer Untergrundtätigkeit in der DDR und wesentliche Tendenzen seiner Entwicklung" VVS JHS o001 - 230/89, 27 Seiten MfS JHS 22171 ZAIG 8193 (2 Exemplare vorhanden)] [In der DDR existierten 120 "feindlich-negative Personenzusammenschlüsse" - "Mißbrauch" der Umweltschutzbewegung - Aufstellung "feindlicher Gruppierungen" - Umfassende Darstellung des gesamten Spektrums der "politischen Untergrundtätigkeit"]	 Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude staatliche Auszeichnung [es wurde kein Doktorgrad verliehen]	28.03.1989

157 Oberstleutnant Dr. sc. Kärsten, Uwe JHS Hauptmann Dr. Henkel, Joachim JHS Oberstleutnant Mählitz, Werner BV Rostock Oberstleutnant Tröge, Jürgen HA IX Oberstleutnant Ziegler, Winfried HA IX Major Wurzler, Wolf-Rüdiger JHS	Die Qualifizierung der politisch-operativen Untersuchungsarbeit vor Einleitung von Ermittlungsverfahren durch die Untersuchungsabteilungen des MfS unter besonderer Beachtung des strafprozessualen Prüfungsstadiums VVS JHS o001 - 258/88 [502 Seiten JHS 22016 oder JHS 20024 (2 Exemplare vorhanden)] Studie: [Autor Mählitz] Zu ausgewählten politisch-operativ bedeutsamen Rechtsproblemen der Gewährleistung der Souveränität und Sicherheit an der Seegrenze und in den Seehäfen der DDR VVS JHS o001 - 259/88 [113 Seiten JHS 20027]	["Würdigung"] Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	25.04.1989
158 Major Dr. Ehrhardt, Frank JHS Oberstleutnant Kleine, Rolf BV Potsdam Oberstleutnant Stark, Günter BV Erfurt Oberstleutnant Thiemig, Günter HA IX Oberleutnant Wagner, Brigitte JHS	Die politisch-operative Bearbeitung von feindlich-negativen Personenzusammenschlüssen, die im Sinne politischer Untergrundtätigkeit wirken, in Operativen Vorgängen VVS JHS o001- 231/89 [385 Seiten JHS 22020 Entwurf Konzeption zur Verteidigung der Forschungsergebnisse Reg.-Nr. VI/18/87, 26 Seiten ZAIG 7911 Thesen zu den Forschungsergebnissen VVS JHS o001-231/89, 23 Seiten ZAIG 8194] [Enhält eine Analyse der sozialen Struktur "feindlich-negativer Zusammenschlüsse" sowie eine Aufstellung von Ermittlungsverfahren]	Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	23.05.89

159 Major Dr. Büttner, Frank JHS Oberstleutnant Panster, Kaus HA XVIII Oberstleutnant Stiewe, Jürgen BV Magdeburg Major Heinrich, Mathias HA XVIII	Anforderungen und Maßnahmen der politisch-operativen Arbeit, die sich für die Gewährleistung der Datensicherheit bei der EDV-Anwendung in der Volkswirtschaft ergeben VVS JHS o001 - 245/89 [309 Seiten JHS 22026 oder JHS 20008 (2 Exemplare vorhanden) Leiterinformation zu den Forschungsergebnissen VVS JHS 245/89, 40 Seiten ZAIG 8186]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	25.05.89
160 Oberstleutnant Dr. Einicke, Ludwig JHS Hauptmann Mühlbauer, Hans-Ulrich JHS	Die Grünen im politischen System der BRD und ihre Positionen zu den Grundfragen der Gegenwart. Politische und politisch-operativ bedeutsame Differenzierungsprozesse und Tendenzen VVS JHS o001 - 243/89 [441 Seiten JHS 22024 oder JHS 20007 (2 Exemplare vorhanden) Thesen zur Dissertation A und B VVS JHS o001-244/89, 26 Seiten ZAIG 8185 Leiterinformation VVS JHS o001-243/89, 26 Seiten ZAIG 8187] [Detaillierte und systematische Darstellung - Enthält u. a. eine Zusammenstellung der Wahlergebnisse der Grünen, Alternativen und Bunten Listen seit 1978]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	16.06.1989
161 Oberstleutnant Dr. sc. Pfau, Volker JHS Major Dr. Thiede, Reiner JHS Oberstleutnant Göhler, Bernd Kreisleitung der SED im MfS Major Lehmann, Gerd JHS Major Tirk, Klaus HA IX	Die wachsenden Anforderungen an die Tätigkeit des MfS im Prozeß der weiteren Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie VVS JHS o001 - 252/89 [266 Seiten JHS 22029 oder JHS 20002 (2 Exemplare vorhanden) Studie 1, Autor Lehmann Sicherheitspolitische Aspekte der Eingabentätigkeit für die Gewährleistung der staatlichen Sicherheit der DDR VVS JHS o001 - 252/89, 108 Seiten JHS 22030 Studie 2, Autor Tirk Sich aus der weiteren Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie für die allseitige Festigung und Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit ergebenden Erfordernisse, Aufgaben und Möglichkeiten der weiteren Qualifizierung der Untersuchungstätigkeit des MfS VVS JHS o001 - 252/89, 130 Seiten JHS 22031 Leiterinformationen zu den Forschungsergebnissen VVS JHS o001-224/89, 26 Seiten ZAIG 8322]	["Würdigung"] Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	20.06.1989

162 Oberstleutnant Wolter, Rudi JHS Major Leopold, Lutz-Jochen Fachschule/Schule WSE Major Weise, Christian Fachschule/Schule WSE	Das Absolventenbild der Fachschule WSE mit seinen Bestandteilen Tätigkeits-, Anforderungs- und Qualifikationsbild des Offiziers im WSD (Zugführer) und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Fachschule WSE VVS JHS o001 - 239/89 [380 Seiten JHS 22023 oder JHS 20075 (2 Exemplare vorhanden)] [Enthält keine Informationen über Struktur und Ausbildungsgang der Fachschule WSE, sondern ideologisch orientierte Anforderungen an die Absolventen]	Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	22.06.1989
163 Major Dr. Herold, Wolfgang JHS Oberst Reinl, Erich BV Schwerin Oberstleutnant Hausmann, Fritz HA XVIII Hauptmann Peter, Horst JHS	Die politisch-operative Sicherung der Landwirtschaft der DDR VVS JHS o001 - 233/89 [208 Seiten JHS 22018 oder JHS 20076 (2 Exemplare vorhanden) Anlagenteil VVS JHS o001 - 233/89, 201 Seiten JHS 20077 oder JHS 22019 (2 Exemplare vorhanden) Leiterinformation 227/89 VVS JHS o001, 35 Seiten ZAIG 8188 ZAIG 7908 (2 Exemplare vorhanden)]	Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	30.06.1989

164 Major Dr. Büschel, Wolfgang JHS Oberstleutnant Hempel, Martin ZAIG Major Knauer, Gerd ZAIG Major Schmidt, Helmut BV Frankfurt/Oder Major Strathmeier, Peter BV Berlin Hauptmann Kanis, Ulf JHS Oberstleutnant Österreich, Helmut Kreisleitung der SED im MfS Major Grumt, Stephan ZAIG	Gegenstand und Ziel sowie Inhalte, Mittel und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit des MfS - Teil I VVS JHS o001 - 234/89/I [518 Seiten JHS 22021 oder JHS 20086 (2 Exemplare vorhanden) Gegenstand und Ziel sowie Inhalte, Mittel und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit des MfS - Teil II: Zusammenfassender Forschungsbericht zu wesentlichen verallgemeinerten Erkenntnissen aus den empirischen Untersuchungen zur Wirksamkeit der in den letzten Jahren geleisteten Öffentlichkeitsarbeit des MfS und Ableitung von Schlußfolgerungen zur weiteren Erhöhung der Wirkung künftiger Maßnahmen VVS JHS o001 - 234/89/II, 306 Seiten JHS 20085 oder 22022 (2 Exemplare vorhanden)] [Teil II enhält Ergebnisse einer Befragung von IM zu Meinungen über das MfS und von Jugendlichen zu sicherheitspolitischen Kenntnissen sowie empirische Untersuchungen zum Kenntnisstand, zu Vorstellungen und Meinungen über die Aufgaben des MfS bei Offiziersschülern der JHS vor Aufnahme des Studiums - Auswertung einer Diplomarbeit über Kenntnisse von Berufsoffiziersbewerbern über das MfS] [Das Nachschlagematerial VVS MfS 0028-1141/89 und die Ergebniszusammenfassung VVS JHS o001-259/89 sind im erschlossenen Bestand nicht vorhanden]	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. cum laude Diplom-jurist [kein Doktorgrad verliehen] Anerkennung als Diplomarbeit [kein Doktorgrad verliehen]	14.07.1989
165 Oberstleutnant Vogel, Falk HA XVIII Oberstleutnant Kotira, Karl-Heinz JHS Major Iwohn, Hans-Georg HA XVIII Major Lipkowski, Jürgen JHS Hauptmann Frölich, Jörg JHS	Die politisch-operative Abwehrarbeit gegenüber Personen aus dem NSW, die im Rahmen ökonomischer kommerzieller und wissenschaftlich-technischer Beziehungen in die DDR einreisen VVS JHS o001 - 248/89 [308 Seiten JHS 22027 oder JHS 20001 ZAIG 8300 (3 Exemplare vorhanden)] [Ziele des Einsatzes von IM zur Kontrolle dieses Personenkreises - Einrichtung von "Personendossiers" - Definition des Begriffes "Abschöpfung" - Gewinnung von IM unter Einreisenden aus dem NSW - Statistische Angaben über den Reiseverkehr]	Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	17.10.1989

166 Oberstleutnant Martin, Claus HA VII Hauptmann Schmeißer, Jürgen JHS	Zur Qualifizierung der Einschätzung der sicherheits-politischen Eignung von Personen VVS JHS o001 - 250/89/I [275 Seiten (mit Austausch- und Zusatzblättern) JHS 22025 oder JHS 20093 (2 Exemplare vorhanden) VVS JHS o001-250/89/I, 268 Seiten (ohne Austausch- und Zusatzblätter) ZAIG 8318 Anlage, Teil B: Die Einschätzung der sicherheitspolitischen Eignung von Personen - Untersuchungsergebnisse - VVS JHS o001 - 250/89/II, 110 Seiten JHS 22028 oder JHS 20096 (2 Exemplare vorhanden) Austausch- und Zusatzblätter VVS JHS o001-250/89/I, 60 Seiten ZAIG 8182] Handmaterial: [Einschätzung der sicherheitspolitischen Ergnung von Personen] VVS JHS o001-238/89 [90 Seiten ZAIG 8184] [Konzeption zur Forschungsarbeit VVS JHS o001-252/87, 66 Seiten ZAIG 8183] [Wie aus einem handschriftlichen Vermerk in der Bei-akte (BStU, ZA, MfS JHS 251, Bl. 55) hervorgeht, wurde in einem der Autorenreferate die Frage gestellt, welche Aspekte der im Laufe des Jahres 1989 geschriebenen Arbeit noch anwendbar sind: Die Frage wurde nicht beantwortet; es wurden aber an der ursprünglichen Fassung Änderungen durch Austausch- und Zusatzblätter vorgenommen]	 Dr. jur. cum laude Dr. jur. cum laude	15.12.1989

Dissertationen an der Schule der HV A

Lfd. Nr. des Verfahrens Dienstgrad Name, Vorname Diensteinheit	**Thema**[164]	**Grad Note**	**Datum der Verleihung**
1 Hauptmann Telschow, Michael Schule der HV A	Die politisch-operative Analyse der Möglichkeiten zur umfassenden und rationellen Nutzung der operativen Basis in der DDR für die Erarbeitung und Bearbeitung von Hinweisen auf operativ interessante Personen des Operationsgebietes. Die Nutzung der operativen Basis in der DDR durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen des MfS (GVS MfS 068 A 33/80)	Dr. jur. magna cum laude	03.12.1982
2 Major Höhne, Knut HV A Hauptmann Tafelski, Reinhard HV A	Die Rolle und Einflußnahme des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI) und ausgewählter Mitgliedsverbände in ihm bei der Vorbereitung und Durchführung wirtschaftspolitischer Aktivitäten im Rahmen der Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden deutschen Staaten unter Berücksichtigung des funktionellen Zusammenwirkens mit dem Staatsapparat und den systemtragenden Parteien der BRD sowie einige daraus abzuleitende Konsequenzen für die politisch-operative Arbeit (GVS MfS 068 A 109/82)	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	31.05.1983
3 Major Dr. Hohnwald, Willi Schule der HV A Major Förster, Peter Schule der HV A	Zu Problemen der Herausbildung und Entwicklung eines tschekistischen Feindbildes von Inoffiziellen Mitarbeitern des Operationsgebietes durch die operativen Führungskräfte der HV A (VVS MfS 068 S 1/85)	Dr. sc. jur. Dr. jur. magna cum laude	10.04.1986
4 Oberstleutnant Dr. Günther, Heinz Schule der HV A	Grundlegende Anforderungen an die Organisierung und Gewährleistung der Sicherheit in besonderen operativen Situationen (VVS MfS 068 S 2/85)	Dr. sc. jur.	11.12.1986
5 Oberstleutnant Dr. Weiße, Henri Schule der HV A Major Dr. Tafelski, Reinhard Schule der HV A	Die Rolle und Stellung des Sozialismusbildes in der Vorgangsarbeit mit IM/OG (VVS MfS 068 S 26/86)	Dr. sc. jur. Dr. sc. jur.	29.04.1987

164 Die Arbeiten 1-8 sind im erschlossenen Bestand nicht vorhanden.

6 Oberstleutnant Dr. Telschow, Michael Schule der HV A Major Hitzemann, Helmut Schule der HV A	Die allmähliche Einbeziehung von IM-Kandidaten des Operationsgebietes in die operative Arbeit durch die Diensteinheiten der Aufklärung des MfS unter Nutzung der operativen Basis in der DDR (VVS MfS 068 S 28/86)	Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude	04.09.1987
7 Oberstleutnant Dr. Schulze, Holger Schule der HV A Major Schulz, Wolfgang Schule der HV A	Die weitere Entwicklung und Vervollkommnung der Objektbearbeitung durch die Diensteinheiten der HV A und die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen des MfS	Dr. sc. jur. Dr. jur. cum laude	19.11.1987
8 Major Wetzel, Steffen Schule der HV A Hauptmann Schäfer, Achim Schule der HV A	Struktur, Wirkungsweise und Entwicklungstendenzen des Systems der Rüstungsforschung, -entwicklung, und -produktion der BRD und daraus resultierende Erfordernisse und Möglichkeiten der wissenschaftlich-technischen Aufklärung (VVS MfS 068 S 99/89)	Dr. jur. magna cum laude Dr. jur. magna cum laude	03.11.1989

Verleihung der Ehrendoktorwürde an der Hochschule des MfS

Lfd. Nr. des Verfahrens Dienstgrad Name, Vorname Geburtsdatum Diensteinheit	**Grad**	**Datum der Verleihung**
1 Oberst Abel, Rudolf Iwanowitsch geb. 11.07.1903 Mitarbeiter der sowjetischen Sicherheitsorgane	Dr. h. c.	5. November 1969
2 Oberst Guillaume, Günter geb. 01.02.1927 in Berlin Mitarbeiter der HV A	Dr. h. c.	28. Januar 1985

Sach- und Stichwortverzeichnis

Die Ziffern beziehen sich auf die Nummern der Disserationen im Verzeichnis. Die mit einem * gekennzeichneten Nummern beziehen sich auf Dissertationen, die im erschlossenen Bestand nicht vorhanden sind. Der Buchstabe A verweist auf Abschlüsse an der Schule der HV A (Seite 106).

Völkerrecht

Westdeutschland - Westberlin

Verzeichnis der Autoren

Die Ziffern beziehen sich auf die Nummern in der Bibliographie. Werden zwei laufende Nummern angegeben, so bezieht sich die erste auf die Promotion A, die zweite auf die Promotion B. Bei der Angabe von drei laufenden Nummern erhielt der Autor für die dritte Dissertation eine Auszeichnung oder eine "Würdigung". Die Kombination "98 B, 125" bei Henri Walther bedeutet, daß der Autor an der JHS zum Dr. sc. jur. promoviert hat und für seine zweite Arbeit eine Auszeichnung erhielt. Der Buchstabe A vor einer laufenden Nummer bezieht sich auf die in der Bibliographie (S. 106 bis 107) genannten Dissertationen der Schule der HV A.

Hat ein Doktorand an der JHS die Promotion B abgeschlossen, die Promotion A jedoch an einer Universität oder anderen Hochschule, ist neben der laufenden Nummer der Vermerk "B" angebracht.

Im Verzeichnis werden auch die Autoren der Arbeiten, die im erschlossenen Bestand nicht vorhanden sind, genannt. Das Verzeichnis enthält 412 Personen, und zwar 409 Promovierte sowie drei Kandidaten, die keinen Doktorgrad erhielten (Grumt, Österreich, Quitschau).

Abkürzungen

Abt.	Abteilung
AG	Arbeitsgruppe
AGM	Arbeitsgruppe des Ministers
AKG	Auswertungs- und Kontrollgruppe
ASt	Außenstelle
BKK	Bereich Kommerzielle Koordinierung
BStU	Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
BV	Bezirksverwaltung
CAD/CAM	Computer Aided Design, Computer Aided Manufacturing
DB	Durchführungsbestimmung
DSt	Dokumentenstelle
FDJ	Freie Deutsche Jugend
FIM	Führungs-IM
GBl.	Gesetzblatt
GVS	Geheime Verschlußsache
GVS - P	Geheime Verschlußsache - Persönlich
HA	Hauptabteilung
HA KuSch, HA KuS	Hauptabteilung Kader und Schulung
HV A	Hauptverwaltung Aufklärung
HV A/Obj. S, HV A/S	Schule der HV A
IM	Inoffizieller Mitarbeiter
IMB	IM mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung verdächtiger Personen
KD	Kreisdienststellen
KGB	Komitet Gossudarstwennoi Besopasnosti (russ.): Komitee für Staatssicherheit
KGT	Kommando der Grenztruppen
MdI	Ministerium des Innern

MF	Mikrofilm oder Microfiches (Mikrofilmblätter)
NSW	Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet
NVA	Nationale Volksarmee
OG	Operationsgebiet
OibE	Offizier im besonderen Einsatz
SdM	Sekretariat des Ministers
Tscheka	Abkürzung für Tschreswytschainaja Kommissija (russ.) - Außerordentliche Kommission (für den Kampf gegen Konterrevolution und Sabotage), Bezeichnung des Sowjetischen Sicherheitsdienstes bis 1922, spätere Namen: GPU, NKWD, MWD, KGB
VD	Vertrauliche Dienstsache
VP	Volkspolizei
VS	Verschlußsache
VVS	Vertrauliche Verschlußsache
WSD	Wach- und Sicherungsdienst
ZA	Zentralarchiv beim BStU
ZAGG	Zentrale Arbeitsgruppe Geheimnisschutz
ZAIG	Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe
ZK	Zentralkomitee
ZKG	Zentrale Koordinierungsgruppe
ZMD	Zentraler Medizinischer Dienst

Der Bundesbeauftragte
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der
ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Bisher erschienene Publikationen:

Die Inoffiziellen Mitarbeiter.
Richtlinien, Befehle, Direktiven
Reihe A: 2 Bände — Schutzgebühr: 20,-- DM

Das Wörterbuch der Staatssicherheit.
Definitionen des MfS zur "politisch-operativen Arbeit"
Reihe A: Nr. 1/93 — Schutzgebühr: 20,-- DM

Die Organisationsstruktur des Ministeriums für Staatssicherheit 1989.
Vorläufiger Aufriß nach dem Erkenntnisstand von Juni 1993
Reihe A: Nr. 2/93 — vergriffen

MfS und Leistungssport.
Ein Recherchebericht
Reihe A: Nr. 1/94 — Schutzgebühr: 10,-- DM

Die Dissertationen an der "Juristischen Hochschule" des MfS.
Eine annotierte Bibliographie
Reihe A: Nr. 2/94 — Schutzgebühr: 10,-- DM

Walter Süß

Zu Wahrnehmung und Interpretation des Rechtsextremismus in
der DDR durch das MfS
Reihe B: Nr. 1/93 — vergriffen

(Nachdruck ohne Dokumentenanhang in: Deutschland Archiv Heft 4/93)

Helmut Müller-Enbergs

Das Zusammenspiel von Staatssicherheitsdienst und SED nach der
Selbstverbrennung des Pfarrers Oskar Brüsewitz aus Rippicha
am 18. August 1976
Reihe B: Nr. 2/93 — vergriffen

Monika Tantzscher

"Maßnahme Donau und Einsatz Genesung".
Die Niederschlagung des Prager Frühlings 1968/69 im Spiegel
der MfS-Akten
Reihe B: Nr. 1/94 — Schutzgebühr: 10,-- DM

Aus der Veranstaltungsreihe des Bundesbeauftragten:

Bearbeiten - Zersetzen - Liquidieren (28.1.1993)
Die Inoffiziellen Mitarbeiter (25.3.1993)
Freiheit für meine Akte! (27.5.1993)
Reihe B: Nr. 3/93 vergriffen

BF informiert: Erich Mielke und KGB-Vize Leonid Schebarschin über den drohenden Untergang des Sozialistischen Lagers. Mitschrift eines Streitgesprächs am 7. April 1989
(ediert von Walter Süß)
Nr. 1/1993 (nachzulesen im Deutschland Archiv Heft 9/93) vergriffen

BF informiert: Staatssicherheit und Schriftsteller. Bericht zum Forschungsprojekt
von Joachim Walther und Gesine von Prittwitz
Nr. 2/1993 vergriffen

BF informiert: IM-Statistik 1985 - 1989.
von Helmut Müller-Enbergs
Nr. 3/1993 Schutzgebühr: 3,-- DM

BF informiert: Die Hauptamtlichen 1962.
Zur Personalstruktur des Ministeriums für Staatssicherheit
von Jens Gieseke
Nr. 1/1994 vergriffen

BF informiert: Unter Nutzung der Angst.
Die "leise Form" des Terrors - Zersetzungsmaßnahmen des MfS
von Jürgen Fuchs
Nr. 2/1994 Schutzgebühr: 3,-- DM

BF informiert: Zu Struktur, Charakter und Bedeutung der Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit
von Roger Engelmann
Nr. 3/1994 Schutzgebühr: 5,-- DM

BF informiert: Bibliographie zum Staatssicherheitsdienst der DDR
von Hildegard von Zastrow
Nr. 4/1994 Schutzgebühr: 5,-- DM

BF informiert: Entmachtung und Verfall der Staatssicherheit. Ein Kapitel aus dem Spätherbst 1989
von Walter Süß
Nr. 5/1994 Schutzgebühr: 5,-- DM

Auftrag, Aufbau und Arbeitsweise einer neuen Behörde	kostenlos
Erster Tätigkeitsbericht des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik	kostenlos
Gesetz über die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG) Vom 20. Dezember 1991 (Faksimile Bundesgesetzblatt Jg. 1991, Teil I, S. 2272-2287)	vergriffen
Abkürzungsverzeichnis Ministerium für Staatssicherheit: Häufig verwendete Abkürzungen und ausgewählte spezifische Begriffe	vergriffen
Das Arbeitsgebiet I der Kriminalpolizei. Aufgaben, Struktur und Verhältnis zum Ministerium für Staatssicherheit	vergriffen

Hinweis:
Wann bricht schon mal ein Staat zusammen!
Die Debatte über die Stasi-Akten auf dem 39. Historikertag 1992
Herausgegeben von Klaus-Dietmar Henke
(dtv 2965)

Bestellungen sind zu richten an:

Der Bundesbeauftragte
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
Abteilung Bildung und Forschung
Postfach 218
10106 Berlin